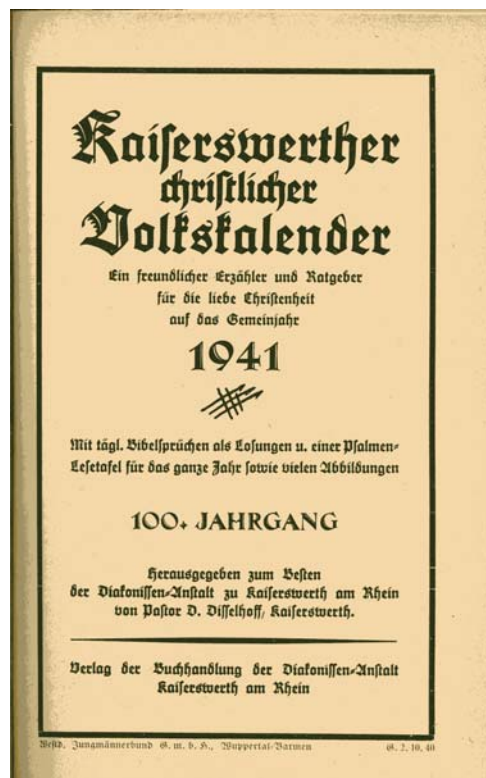
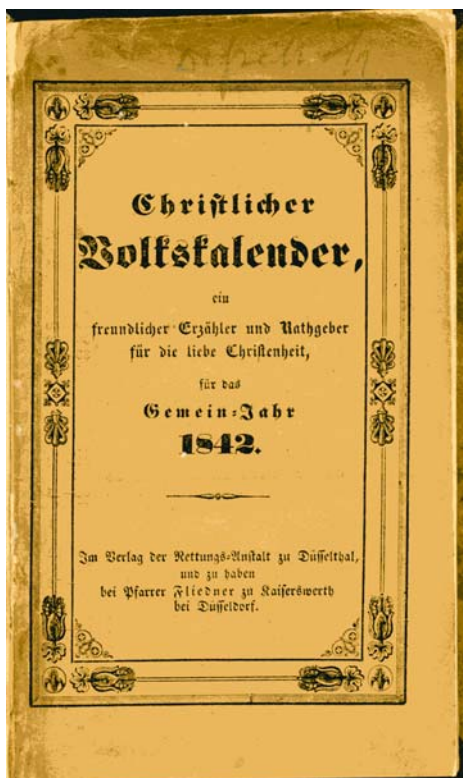


Christlicher Volkskalender

1.1842 – 100.1941

Inhaltsverzeichnis



Jahr- gang	Autor	Inhalt	Seite
1842		<i>Sklavenhandel.</i> Von dem unmenschlichen Sklavenhandel, und wie die Menschenfreunde aus Europa den armen Sklaven zu Hilfe kommen, und sie erlösen. 1. Wie die Neger aus dem Inneren Afrika's an die Küste geschleppt werden. (1 - 3) 2. Wie die Sklaven in Schiff eingepackt und nach Westindien in die Kaffee- und Zuckerplantagen gebracht werden. (3 - 5) 3. Wie die Deutschen und Engländer die Neger aus ihrer geistlichen Sklaverei zu befreien suchen. (5 - 8) 4. Wie die christliche Liebe den Sklaven auch die äußere, leibliche Freiheit verschafft hat. (8 - 11)	1-11
1842		<i>Johannes Huß</i> , geb. am 6. Juli 1373, gest. als Märtyrer der evangel. Wahrheit am 6. Juli 1415. 1. Seine Jugendbildung und erste Wirksamkeit. (11 - 14) 2. Wiclef's Einfluß auf Huß, und Universitätsstreit zu Prag. (14 - 16) 3. Wie Huß mehrere papistische Irrlehren angreift, und in den Bann gethan wird. (16 - 19) 4. Wie Huß vor die Kirchenversammlung gefordert wird. (19 - 21) 5. Wie Huß, wider das gegebene Wort gefangen gesetzt, verhört, aber nicht widerlegt wird. (21 - 25) 6. Wie Huß ungerecht verurtheilt wird, und getrost den Märtyrer - Tod stirbt. (25 - 28)	11-28
1842		<i>Märtyrer - Lied.</i> (Lied)	29-30
1842		<i>Die Schlacht an der Katzbach</i> , den 26. August 1813.	30-32
1842		Gedenke des Sabbatthags, daß du ihn heiligest!	33-34
1842		<i>Erfüllung der Verheißung.</i> Jes. 58, 13 - 14 (Jer.17, 24 - 27)	34-35
1842		Notharbeit am Sonntage.	35
1842		<i>Sonntags - Lied.</i> (Lied) Aus dem "Liederbuch für Kleinkinderschulen und die unteren Klassen der Elementarschulen, von Pfarrer Fliedner zu Kaiserswerth, 15 Sgr."	35-36
1842		Der treue Vaterlandsfreund.	36-37
1842		Gott rettet vor Verzweiflung.	38
1842		<i>Herzliche Winke</i> über die leibliche Erziehung der Kinder, mit besonderer Rücksicht auf die jetzt so häufig vorkommende Drüsenkrankheit.	38-42
1842		Zwei Geschichten für Aeltern, Lehrer und Lehrerinnen.	43-44
1842		3 Anekdoten für Freunde und Nicht - Freunde des Branntweins.	44-45
1842		<i>Die Hopfenrebe.</i> (Eine Parabel)	46
1842		Probate Mittel und Recepte.	46-49
1842		<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.	49-52
1842		Denksprüche und Lebensregeln.	52-53
1842		Eine Dohle von Gott gesandt.	54
1842		<i>Pilger - Lied.</i> (Lied)	55
1842		Landwirthschaftlicher Kalender.	56-60
1842		Jahrmärkte.	61
1843		<i>John Howard</i> , geb. zu Clapton bei London 1727, gest. als Märtyrer der Menschenliebe in Cherson, in Südrußland, 20. Januar 1790. (Schluß im nächsten Jahrgang) 1. Seine Jugend, seine ersten Reisen, seine erste Heirath. (1 - 3) 2. Seine Reise nach Lissabon, seine französische Gefangenschaft, seine zweite Heirath, seine Thätigkeit für die Armen. (4 - 6) 3. Erholungsreisen nach dem Tode seiner zweiten Frau nach Holland, Frankreich, der Schweiz und Italien. (6 - 11) 4. Ernennung zum Ober - Sheriff der Grafschaft Bedford 1773, erste Untersuchungsreise in den Gefängnissen Englands und Dank des Parlaments. (11 - 16) 5. Erste und zweite Untersuchungsreise der Gefängnisse des europäischen Festlandes, und Herausgabe seiner ersten Gefängnisschrift. 1775 - 1777. (16 - 23)	1-23
1843		<i>Gustav Adolph, König von Schweden</i> , gestorben als Märtyrer für die Vertheidigung des evangel. Glaubens in der Schlacht bei Lützen 6. November 1632. Seine Landung in Pommern. (Mit Bildnis S. 23)	23-28
1843		Etwas von unserem lieben, hochseligen Könige <i>Friedrich Wilhelm III.</i>	28-29
1843		Die Felsenwarte.	30-37
1843		Bibelglaube eines Waisen.	37-38
1843		Der Louisd'or in der Bibel.	38-39
1843		Keine Religion!	39-40
1843		Wahrheit, die sicherste Retterin aus Gefahr.	40-43
1843		"Wo soll ich fliehen hin?" "Allein zu dir, Herr Jesu Christ!"	44
1843		"Wohin gehört der Mensch?"	44
1843		<i>Napoleon</i> glaubt endlich an Christum. (Mit Bildnis S. 45)	45-49
1843		Kurze Beschreibung der giftigen Stoffe, Pflanzen und Thiere Deutschlands, nebst Regeln zur Vorsicht und Nothhülfe, sowie Charakterzüge aus dem Leben unseres lieben seligen Königs <i>Friedrich Wilhelm III.</i> (Mit Bildnis S. 3) 1. Die unversehene Propepredigt. (3 - 5) 2. Die Blume Charlotte. (5 - 7) 3. Des Königs Ansichten über Christenthum, Verstandesbildung, Selbstverläugnung, Selbstgenügsamkeit, Gebetserhörnung, Sündenvergebung, gute Werke. (7 - 11)	49-61
1843		<i>Der Knabe und der gefangene Maikäfer.</i> (Lied) Aus Fliedner's Liederbuch für Kleinkinderschulen und die unteren Klassen der Elementarschulen.	61-62
1843		Ein Wink für Aeltern.	62-63
1843		Landwirthschaftlicher Kalender.	63-68
1843		Probate Mittel und Recepte.	68-69
1843		<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.	69-70
1843		Jahrmärkte und Messen für Westphalen und die Rheinprovinzen, auf das Jahr 1843.	71-88
1844		Charakterzüge aus dem Leben unseres lieben seligen Königs <i>Friedrich Wilhelm III.</i> (Mit Bildnis S. 3) 1. Die unversehene Propepredigt. (3 - 5) 2. Die Blume Charlotte. (5 - 7) 3. Des Königs Ansichten über Christenthum, Verstandesbildung, Selbstverläugnung, Selbstgenügsamkeit, Gebetserhörnung, Sündenvergebung, gute Werke. (7 - 11)	3-10
1844		<i>Gustav Adolph</i> und die Zerstörung Magdeburgs, nebst Bericht über die <i>Gustav - Adolph - Stiftung</i> .	11-18
1844		<i>Voltaire's</i> Dieberei mit Prügeln bestraft. (Mit Bildnis S. 19)	19-21
1844		Erhörnung des Gebets zweier Bergleute.	21
1844		Der wohlthätige Bettler.	22
1844		Die zehn Eitelkeiten.	23
1844		Widersprüche.	23-24
1844		Sonntagsheiligung.	24
1844		Das 14monatliche Kind und der Panther.	25

1844	Der Prediger und die zwei Ruderer.	25-26
1844	<i>Das Erdbeben auf Guadeloupe</i> am 8. Februar 1843.	26-30
1844	<i>Abendlied für Kinder.</i> (Lied) Aus dem Liederbuch für Kleinkinderschulen von Theodor Fliedner.	30
1844	Seliger Heimgang.	30-32
1844	Vom Kartenspiel.	32-35
1844	<i>John Howard</i> , der Menschenfreund. (Fortsetzung und Schluß) 1. Howard's dritte Reise auf's europäische Festland 1778 - 1779. (35 - 45) 2. Vierte Reise in den Norden Europa's 1781. (45 - 48) 3. Fünfte Reise in den Süden Europa's 1783. (48 - 52) 4. Sechste Reise auf's europäische Festland und nach der Türkei, zur Entdeckung von Mitteln gegen die Pest. (52 - 58) 5. Seine letzte Reise auf's europäische Festland, und sein Tod in Cherson 1789, 1790. (58 - 64)	35-64
1844	Kurze Beschreibung der giftigen Stoffe, Pflanzen und Thiere Deutschlands, nebst Regeln zur Vorsicht und Nothhülfe, sowie Geschichten von Vergiftungen. (Fortsetzung und Schluß)	65-81
1844	Landwirthschaftlicher Kalender.	82-86
1844	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.	87-88
1844	Jahrmärkte und Messen in den Königl. Preuß. Provinzen Brandenburg, Pommern, Sachsen, Preußen, Schlesien und Polen, so wie in den angrenzenden Theilen der Zollvereins - Länder, im Jahre 1844.	89-118
1845	<i>Friedrich der Große.</i> (Mit Bildnis S. 3)	3-6
1845	Aus dem Leben unsers lieben, <i>seligen Königspaares Friedrich Wilhelms III. und seiner Gemahlin Luise.</i> (Mit Bildnis S. 7)	7-13
1845	Gottes Vorsehung.	13-14
1845	Einmal Eins = nicht Eins, sondern Einmal Eins = Viele	14-15
1845	Die Bibel des Schiffsjungen.	15-17
1845	Die Bibelleute in Frankreich.	17-18
1845	<i>Segen des Kreuzes.</i> (Lied)	18-19
1845	Rettung durch einen Strohalm. (Mit Bildnis S. 20)	19-20
1845	Treu bis zum Tode.	20-21
1845	Der Aermel. (Mit Bildnis S. 22)	21-25
1845	Ein Menschenopfer in Ostindien. (Mit Bildnis S. 25)	25-27
1845	<i>Aminius.</i>	27-28
1845	<i>Passionslied.</i> (Lied mit Bildnis S. 29)	29-30
1845	Wie ein alter Bauersmann die Zeitungen liest.	30-34
1845	Die Aufgeklärten.	34-38
1845	<i>William Wilberforce</i> , der siegreiche Vorkämpfer für Abschaffung des Sklavenhandels und der Sklaverei, geb. 24. August 1759, gest. 29. Juli 1833. (Mit Bildnis S. 39) 1. Seine Jugend; frühe Bekanntschaft mit Minister Pitt; er wird Parlamentsglied für die Grafschaft York. (40 - 41) 2. Er kommt zum Glauben. Seine Bekenntnisse über das Kämpfen und Wachsen seines neuen Menschen 1785 - 1797. (41 - 49) 3. Sein äußeres Wirken für das Reich Gottes. (50 - 51) 4. Sein Wirken namentlich für Abschaffung des Sklavenhandels. (51 - 56) 5. Seine Schrift über die religiösen Ansichten der Gebildeten. (56 - 58) 6. Wie er sich verheirathet. Wie er ferner an sich arbeitet. Seine Dankbarkeit und Demuth. (59 - 63) 7. Der Tod seines Freundes Pitt. (63 - 64) 8. Wie er die Abschaffung des Sklavenhandels endlich durchsetzt. (64 - 66) 9. Wie er weiter für alles Gute wirkt, auch für Abschaffung der Sklaven selbst. (66 - 67) 10. Wie gerne er Tadel annimmt, und strenge ist gegen sich selbst. (67 - 69) 11. Er gibt den Parlamentsitz für York auf, und wird Parlaments - Glied für Bramber. (69 - 70) 12. Wie er von den Monarchen Europa's und andrer Welttheile geehrt wird. (70 - 73) 13. Wie er seine Kinder liebt und erzieht. (73 - 77) 14. Wie er den Sonntag heiligt. (77 - 78) 15. Er zieht sich v	39-85
1845	<i>Gustav - Adolph - Stiftung.</i>	85-86
1845	<i>Chronik</i> der wichtigsten Welthändel vom 1. Juli 1843 bis 1. Juli 1844.	86-93
1845	Probate Mittel und Recepte.	93-94
1845	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.	94-96
1846	<i>Johann Friedrich Oberlin</i> , Pfarrer im Steinthal, geb. 31. August 1740, gest. 1. Juni 1826. (Mit Bildnis S. 3) <i>Liebesbrücke.</i> (Bildnis S. 19) <i>Oberlins Pfarrhaus im Steinthale.</i> (Bildnis S. 27) <i>Ansicht vom Steinthale.</i> (Bildnis S. 49)	3-49
1846	<i>Christus Alles in Allem.</i> (Lied)	50
1846	<i>Friedrich Wilhelm I.</i>	51-52
1846	<i>Friedrich II.</i>	52-53
1846	<i>General Burn.</i>	53-55
1846	Das Kind, die Schlange und die Katze. (Mit Bildnis S. 56)	56-57
1846	Dr. Barth Der fromme Hutmacher. Arm, aber nicht verlassen. (Eine Erzählung aus Schlesien)	58-61
1846	Der einzige Trost im Sterben.	62
1846	Verläugnung der Welt.	62
1846	<i>Kaiser Alexander</i> und die Bibel. (Mit Bildnis S. 63)	63-64
1846	Der Pharisäer und der Zöllner.	64
1846	Das eigenwillige Gebet.	65
1846	Der arme Sünder.	65
1846	Widerruf.	65-66
1846	Lohn der Treue.	66
1846	<i>Fischer - Lied.</i> (Lied)	66
1846	Kampf des Missionars Schmidt mit einem Tiger. (Mit Bildnis S. 67)	67-72
1846	Jesu Brüder.	72
1846	Kinderzucht.	72-73
1846	Wichtigkeit der Fürbitte.	73
1846	Harre des Herrn, sey gestrost und unverzagt, und harre des Herrn! (Psalm 27, 14)	73-74
1846	Der Derwisch und der Räuberhauptmann. (Mit Bildnis S. 75)	74-76
1846	Menschenfurcht.	77
1846	<i>Dr. Martin Luther.</i> (Mit Bildnis S. 77) <i>Denkmal von Dr. Martin Luther in Wittenberg.</i> (Bildnis S. 81)	77-82
1846	Dr. Martin Luther <i>Lied.</i> (Lied)	82
1846	Die wahre Menschenliebe.	82-83

1846	<i>Chronik</i> der wichtigsten Welthändel vom 1. Juli 1844 bis 1. Juli 1845.	83-88
1846	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth. <i>Oekonomie - Gebäude für die Diakonissen - Anstalt.</i> (Bildnis S. 90)	88-92
1846	<i>Diakonissen - Lied.</i> (Lied)	92
1846	Anhang. Die Kartoffelkrankheit. (Kräuselkrankheit)	93-96
1847	<i>Johann Jakob Moser</i> , Preuß. Geheime Rath, geb. 18. Januar 1701, gest. 30. September 1785. (Mit Bildnis S. 3) 1. Moser auf der Schule und Universität. (4 - 7) 2. Moser in Wien. (8 - 11) 3. Moser in Tübingen. (11 - 17) 4. Moser in Stuttgart. (17 - 19) 5. Moser in Frankfurt an der Oder. (19 - 24) 6. Moser in Ebersdorf. (24 - 28) 7. Moser in Homburg. (28 - 30) 8. Moser auf Hohentwiel. (30 - 42) <i>Hohentwiel.</i> (Bildnis S. 33) <i>Auf zur Treue</i> , Hohentwiel Lied. (Text S. 38) 9. Moser im Ruhestande. (42 - 45) 10. Moser's Heimgang. (45 - 48) <i>Heimweh</i> , von Moser auf Hohentwiel gedichtet. (Text S. 47) <i>Preis der Gnade</i> , ebenfalls auf Hohentwiel verfaßt. (Text S. 48)	3-48
1847	Was ist Toleranz?	49-53
1847	Mein Vater ist am Steuer.	53
1847	Der Bibel - Colporteur im Wirtshause.	54-56
1847	Bilder aus der Kinderstube.	56-59
1847	Wie ein Knabe den Himmel erobern will.	59
1847	Das betende Kind. (Bildnis)	60
1847	Ein Wendepunkt in dem Leben <i>Friedrich Wilhelms III.</i> , Königs von Preußen.	61-64
1847	<i>Friedrich Wilhelm III. und Obrist von Massenbach.</i>	64-66
1847	<i>General - Feldmarschall Fürst Blücher.</i> (Mit Bildnis S. 66)	66-70
1847	Von den eßbaren, wildwachsenden Pflanzen Deutschlands.	70-80
1847	<i>Heinrich Pestalozzi</i> , und seine Methode der Erziehung und des Unterrichts. (Mit Bildnis S. 81)	81-92
1847	<i>Chronik</i> der wichtigsten Welthändel vom 1. Juli 1845 bis 1. Juli 1846. <i>Abd el Kader.</i> (Bildnis S. 94)	92-98
1847	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth. <i>Kinderkranken - Saal.</i> (Bildnis S. 99) <i>Die Diakonissen - Kirche</i> (Bildnis S. 101) <i>Das Lehrerinnen - Seminar</i> (Bildnis S. 105)	98-106
1848	<i>Johann Heinrich Jung, genannt Stilling</i> , geb. 12. September 1740, gest. 2. April 1817. (Mit Bildnis S. 3) 1. Wie es ihm ging, als er jung war. (3 - 16) 2. Wie es ihm in der Fremde gegangen. (16 - 26) <i>Stilling besucht seine blinde Großmutter.</i> (Bildnis S. 21) 3. Wie es ihm als Doctor geht. (26 - 33) 4. Wie es ihm als Professor geht. (33 - 42) <i>Stilling und der blinde Greis auf dem Wege bei Marburg.</i> (Bildnis S. 37) 5. Wie es ihm am Ende geht. (42 - 48) <i>Stilling auf dem Sterbebette.</i> (Bildnis S. 49)	3-48
1848	Sieben Regeln für's Leben. (Vom ehemaligen Präsidenten Nord - Amerika's, Jefferson)	49
1848	Grundlage des häuslichen Friedens.	49-50
1848	<i>Tobias Witt.</i>	50-53
1848	Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden. (Mit Bildnis S. 54) 1. Voraus eine Geschichte von einem alten Dom. (54 - 57) 2. Die Thür zum Gnadendom. (57 - 60) 3. Schreiten wir dann zur Thür hinein. (60 - 63) 4. Die Rebellen wider Gott den Vater. (63 - 68) Der zweite Artikel folgt im nächsten Jahrgange.	54-68
1848	Tägliche Arbeit.	69
1848	<i>Friedrich der Weise</i> , Churfürst von Sachsen. (Mit Bildnis S. 70)	70-72
1848 Mar v. Schenkendor f	Sehnsucht nach dem Herrn.	72-73
1848	<i>Hans Sachs.</i> (Mit Bildnis S. 73)	73-76
1848	Sanct Peter mit der Geiß. (Ein Schwank)	76-77
1848 Hans Sachs	<i>Eigene Melodie.</i> (Lied)	78
1848 Matthias Claudius	<i>Abendlied.</i> (Lied)	78-79
1848	Der Taufsegel. (Mit Bildnis S. 79)	79-88
1848 Gerhard Tersteegen	<i>O liebe Seele!</i> (Gedicht)	88-89
1848	Sprüchwort: "Man muß mit den Wölfen heulen."	89
1848	Der Spötter.	89
1848	Sterblichkeit auf der Erde. (Mit Bildnis S. 90)	90-91
1848	Die Pflege - Aeltern.	91-93
1848	Eine Pfeife Tabak, oder sie Treue im Kleinen. (Mit Bildnis S. 93)	93-96
1848	<i>Schließung des westphälischen Friedens zu Münster, 24. Oktober 1648.</i> (Bildnis)	97
1848	Schließung des westphälischen Friedens zu Münster, 24. Oktober 1648.	98-102
1848	Aphorismen für Lehrer und Lehrerinnen. (Von Seminarleiter Fulda)	103
1848	<i>Chronik</i> der wichtigsten Welthändel vom 1. Juli 1846 bis 1. Juli 1847.	103-108
1848	<i>Lied eines preußischen Landeskinds.</i> (Lied)	108
1848	<i>Diakonissen - Haus von der Hinterseite, und die damit verbundenen Anstalten.</i> (Bildnis)	109
1848	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.	110-112
1849	<i>Johann Jähnicke</i> , evangel. Luther. Prediger an der Bethlehem's - Kirche zu Berlin. Geb. am 6. Juli 1748, gest. am 21. Juli 1827. (Mit Bildnis S. 3) 1. Die Böhmen in Berlin. (3 - 9) 2. Jähnicke wird ihr Prediger. (9 - 16) <i>Böhmische Kirche in Berlin.</i> (Bildnis S. 15) 3. Er leidet sich als ein guter Streiter Christi. (16 - 26) 4. Nicht mit der Zunge allein. (26 - 30) 5. Seine Missionsschule. (30 - 35) 6. So jemand die Seinen nicht versorgt, der ist ärger, denn ein Heide. (35 - 39) 7. Als die Sterbenden, und siehe, wir leben! (39 - 45)	3-45
1849	Des Christen Kreuz.	45
1849	Errettung von Räuberhand.	45-48
1849	Das schwarze Kämmmerlein.	48-51
1849	<i>Der Märtyrer Cyiprianus</i> , gestorben 26. September 258 zu Chartago. (Mit Bildnis S. 52)	52-56
1849	Wozu die Fliegen gut sind?	56-57
1849	Aussprüche Pestalozzi's.	57

1849	Ich glaube an Jesum Christum, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, u. s. w. II. Artikel. Fortsetzung des Aufsatzes vom vorherigen Jahre über das apostolische Glaubensbekenntnis (Mit Bildnis S. 58) 5. Wodurch ist Gott unser Vater? (58 - 64) 6. Jesus Christus, wahrhafter Gott und Mensch (64 - 65) 7. Die Rebellen gegen Gott den Sohn und den Gottmenschen. (66 - 69) 8. Jesus Christus unser Erlöser. (69 - 73)	58-73
1849	<i>Windmühle zu Sanssouci.</i> (Bildnis)	74
1849	Windmühle zu Sanssouci.	75-76
1849	Uebersicht über die Staaten Deutschlands.	76-79
1849	<i>John Fletscher</i> , Pastor zu Madelen, geb. 12. September 1729, gest. 14. August 1785. (Mit Bildnis S. 80)	80-85
1849	Der Narren - Sechser.	85-89
1849	Die Sperlinge, oder Der Herr redet mit den Rüben zur rechten Zeit. (Mit Bildnis S. 90)	90-91
1849	Alle eure Sorgen werfet auf den Herrn.	92-93
1849	Kurze Zeittafel. (Zum Auswendiglernen für Kinder) I. Jahre vor Christi Geburt. (S. 93 - S. 94) II. Jahre nach Christi Geburt. (S. 93-95 - S. 95)	93-95
1849	<i>General York</i> nach der Schlacht von Laon.	95-97
1849	Der Koranna - Häuptling. (Mit Bildnis S. 97)	97-98
1849	Salzburger Emigranten. (Mit Bildnis S. 98)	98-101
1849	<i>Friedrich Wilhelm I.</i> (Mit Bildnis S. 101)	101-102
1849	<i>Chronik</i> der wichtigsten Welthändel vom 1. Juli 1847 bis 1. Juli 1848.	102-109
1849	<i>Die Badehäuser der Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.</i> (Bildnis)	110
1849	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.	111-112
1850	<i>Elisabeth Fry</i> , geb. <i>Gurney</i> , geb. 21. Mai 1780, gest. 13. Oktober 1845. (Mit Bildnis S. 1) 1. Von der Geburt bis zur Verheirathung. (1 - 8) <i>Familiensitz der Frys</i> (Bildnis S. 2) 2. Von der Verheirathung bis zum ersten Besuche in Newgate (8 - 13) <i>Gefängnis in Newgate.</i> (Bildnis S. 13) 3. Vom ersten Besuche in Newgate bis zur Stiftung des Frauen - Vereins zum Besuch weiblicher Sträflinge. (13 - 15) 4. Von der Stiftung des Frauen - Vereins für weibliche Sträflinge bis zur ersten Reise nach Schottland. <i>Abschnitt:</i> Newgate und seine Gefangenen. (15 - 22) <i>Versammlung des Frauen - Vereins zur Besserung der weiblichen Sträflinge in Newgate.</i> (Bildnis S. 19) <i>II. Abschnitt:</i> Sorge für die nach den Strafniederlassungen Entsendeten und die Entlassenen überhaupt (22 - 25) 5. Von der ersten Reise nach Schottland, bis zur ersten Reise nach Irland. (25 - 29) <i>Upton Lane.</i> (Bildnis S. 29) 6. Von der ersten Reise nach Irland, bis zur ersten Reise ins Ausland. (29 - 30) 7. Von der ersten Reise nach Paris, bis zu ihrem Tode. (30 - 45)	1-45
1850	<i>Lob - und Dank - Lied.</i> (Lied)	46-47
1850	Das Whistspiel und die Schlange. (Mit Bildnis S. 47)	47-50
1850	<i>Napoleon</i> und sein Orakel.	50-51
1850	Der Engel.	51-52
1850	Marie, die Holzsammlerin. (Mit Bildnis S. 53)	53-64
1850	<i>Abendlied.</i> (Lied)	64
1850	Ein Schweizer erzählt vom Kampf zweier Käfer. (Mit Bildnis S. 65)	65-66
1850	Irrret euch nicht! Gott läßt sich nicht spotten.	66-67
1850	Cras! Cras! Morgen! Morgen! (Mit Bildnis S. 68)	68-70
1850	Ich glaube an Jesum Christum, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, u. s. w. II. Artikel. (Fortsetzung des Aufsatzes vom vorherigen Jahre über das apostolische Glaubensbekenntnis) 9. Die Rebellen gegen Christum den Erlöser. (70 - 86)	70-86
1850	<i>Beschwichtigung.</i> (Gedicht)	86-87
1850	Die Henne, von Gott gesandt. (Mit Bildnis S. 88)	88-92
1850	<i>Chronik</i> der wichtigsten Welthändel vom 1. Juli 1848 bis 1. Juli 1849.	92-100
1850	<i>Kindergärtnerinnen, Kleinkind - und Lehrerinnen - Seminar</i> (Bildnis)	101
1850	<i>Kleinkinderschule.</i> (Bildnis)	102
1850	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.	103-106
1851	<i>August Hermann Francke</i> , Professor und Pastor in Glaucha vor Halle an der Saale, geb. den 23. März 1663, gest. den 8. Juni 1727. 3-57 (Mit Bildnis S. 3) 1. Die Francke'schen Stiftungen in Halle. (3 - 8) <i>Das Frontgebäude des hallischen Waisenhauses.</i> (Bildnis S.4) <i>Der Hof und die beiden inneren Seiten - Flügel des Waisenhauses.</i> (Bildnis S.6) 2. Francke als Schüler und Student. (8 - 13) 3. Francke vor seiner Anstellung in Halle. (13 - 25) 4. Francke in Halle. I. Als Prediger und Seelsorger. (25 - 32) II. Francke als Gründer des Waisenhauses und vieler Schulen. (32 - 52) 3. Francke's sonstige Thätigkeit und sein seliges Ende. (53 - 57)	
1851	Ueber Psalm 62. Lied von August Hermann Francke.	57-58
1851	<i>Denkmal von Hermann August Francke.</i> (Mit Bildnis S. 59) Erricht 1827 in Folge der hundertjährigen Gedächtnisfeier seines Todes.	59-60
1851	Johann Anastasius Freylinghausen. <i>Mein Herz gib dich zufrieden.</i> (Lied)	60-61
1851	Der Stellvertreter.	61-62
1851	<i>Himmelfahrtslied.</i> (Lied)	62-63
1851	<i>Franz von Sickingen.</i> (Mit Bildnis S. 63) <i>Eberburg "Herberge der Gerechten."</i> (Bildnis S. 66)	63-69
1851	Lasset uns begnügen! (1 Tim. 6, 8)	70-71
1851	Der Aderlässer. (Mit Bildnis S. 71)	71-73
1851	<i>Persisches Lied.</i> (Lied)	73
1851	Deutsche Treue. 1. <i>Bürgermeister Deimling und die 400 Bürger von Pforzheim.</i> (74 - 76) 2. <i>Conrad Wiederhold.</i> (77 - 82 mit Bildnis S. 77)	73-82
1851	Des Preußen Loosung am 15. Oktober.	82-83
1851	Schwachheit des Glaubens.	83
1851	Der brennende Pudding. (Mit Bildnis S. 84 u. S. 92)	84-98
1851	Unsere gnädige Königin.	98
1851	<i>Chronik</i> der wichtigsten Welthändel vom 1. Juli 1849 bis 1. Juli 1850.	99-109

1851	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth. <i>Heil - Anstalt für weibliche Gemütskranke.</i> (Bildnis S. 110)	110-112
1852	<i>Johannes Knox</i> , der Reformator Schottlands, geb. im Jahre 1505, gest. den 24. November 1572. (Mit Bildnis S. 3) 1. Knoxens Geburt und Vorbereitung zum Reformator. (4 - 9) 2. Knoxens erstes Auftreten als Beförderer des Evangelismus, und seine ersten Verfolgungen. (9 - 16) 3. Knox auf den Galeeren und in England. (16 - 24) <i>Knox als Galeeren - Slave in St. Andrews.</i> (Bildnis S.17) 4. Knox in der Schweiz und in Deutschland. (25 - 28) 5. Knox wieder im Vaterlande, unter der Regentin Maria. (28 - 31) 6. Knox als Prediger in Genf. (31 - 37) 7. Knox wieder in Schottland. (37 - 44) 8. Knox unter Maria Stuart. (44 - 63) <i>Maria Stuart.</i> (Bildnis S. 46) 9. Die letzten Tage des schottischen Reformators. (63)	3-63
1852	<i>Elisabeth, Königin von England.</i> (Mit Bildnis S. 64)	64-70
1852	Das Erbarmen Gottes in Christo.	70-71
1852	Die unermüdliche Spinne. (Mit Bildnis S. 72)	72-73
1852	Der Kalif von Cordova.	73-74
1852	Der Herr hört! Zwei Geschichten. 1. Die Kartoffelgruben. (74 - 75) 2. Der Wechsel. (75 - 76)	74-76
1852	Gottes Welt - Regierung.	76-77
1852	Washington`s religiöser Charakter. <i>Washington.</i> (Bildnis S.80)	77-81
1852	Gott widersteht den hoffärtigen; aber den Demütigen gibt er Gnade. (1 Petr. 5, 5.)	81-82
1852	Predigt hören säumet nicht.	82
1852	Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.	83
1852	Christliche Zufriedenheit.	84
1852	Das Gottes - Gericht. (Mit Bildnis S. 87)	85-90
1852	Bekenne Einer dem Anderen seine Sünden! (Jak. 5, 16.)	90-91
1852	Der einzige Sohn.	91-93
1852	Ein wiedergefundenes Pilgerlied.	93-94
1852	Denen, die Gott lieben, dienen alle Dinge zum Besten. (Röm. 8, 28.)	94-97
1852	Eifer im Besuche des Gottesdienstes.	97
1852	Der Niagara - Wasserfall. (Mit Bildnis S. 98) 1. Auf der amerikanischen Seite. (98 - 101) 2. Der Gang unter dem Wasserfall. (101 - 102) 3. Die Drahtbrücke über den Niagara, und der Wirbel Pfuhl. (103 - 104)	98-104
1852	Die Zerstörung des Inquisitionspalates in Madrid. (Aus einem Bericht des Oberst Lemanoir, vom 9. Regiment der polnischen Lanciers, im Jahre 1809)	104-107
1852	Er bitte im Glauben, und zweifle nicht. (Jac. 1, 6.)	107-108
1852	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth. <i>Weibliches ev. Waisenhaus zu Altdorf bei Pleß.</i> (Bildnis S. 108)	108-112
1853	<i>Dr. Martin Luther</i> , geb. den 10. November 1483, gest. 18. Februar 1546. (Mit Bildnis S. 3) 1. Von Luthers Geburt und Jugendjahren. (4 - 9) <i>Das Geburtshaus Luther's in Eisleben.</i> (Bildnis S. 5) 2. Luther als Mönch und Lehrer. (9 - 16) 3. Die 95 Thesen. (16 - 21) 4. Die Verhandlungen der Baptisten mit Luther. (21 - 24) 5. Die Leipziger Disputation und Ihre Folgen. (24 - 32) <i>Philipp Melancton.</i> (Bildnis S. 27) 6. Die päpstliche Bulle und das Feuerzeichen. (32 - 33) <i>Luther verbrennt die Bannbulle.</i> (Bildnis S. 34) 7. Der Reichstag zu Worms. (35 - 43) <i>Luther vor dem Reichstag zu Worms</i> (Bildnis S. 40) 8. Luther auf der Wartburg und die Bibel - Uebersetzung. (43 - 48) <i>Die Wartburg zu Luthers Zeit.</i> (Bildnis S. 44) <i>Luther übersetzt die Bibel.</i> (Bildnis S. 46) 9. Luthers Rückkehr von der Wartburg. (48 - 51) 10. Luthers fernere Thätigkeit bis zum Reichstage in Augsburg. (51 - 65) <i>Luther reicht Pestkranken das heilige Abendmahl.</i> (Bildnis S. 64) 11. Der Reichstag zu Augsburg. (65 - 71) 11. Luthers Privatleben. (71 - 79) <i>Luther im Kreis seiner Familie am Christfeste.</i> (Bildnis S. 75) 12. Luthers letzte Tage und Tod. (79 - 83) <i>Luther's Denkmal</i> i	3-84
1853	Martin Luther	
	Noch ein Lied von Luther, nach dem Bußpsalm 130.	85
1853	Die Naturbrücke von Virginien. (Mit Bildnis S. 86)	86-87
1853	Meiner Mutter goldener Ring. (Mit Bildnis S. 88 und S. 94)	87-98
1853	Das Bekenntnis.	98
1853	Dienet einander!	98-99
1853	Des Herrn Wunderhülfe. (Mit Bildnis S. 102, S. 103 und S. 106)	99-107
1853	Was das Kreuz bei den Menschen ausrichten soll.	107-109
1853	Matthai am letzten.	109
1853	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.	109-112
1854	<i>Philpp Jacob Spener</i> , geb. 13. Januar 1635, gest. 5. Februar 1705. (Mit Bildnis S. 3) 1. Spener als Kind. (3 - 9) Osterlied. (Text S. 6 - 7) <i>Rappoltweiler.</i> (Bildnis S. 8) 2. Wie Spener Student war. (9 - 16) 3. Wie Spener Frühprediger zu Straßburg war. (17 - 22) <i>Thomaskirche in Straßburg.</i> (Bildnis S. 19) 4. Wie Spener Senior in Frankfurt war. (22 - 38) <i>Der Münster in Straßburg.</i> (Bildnis S. 24) 5. Wie Spener Oberhofprediger in Dresden war. (39 - 49) 6. Wie Spener Propst zu Berlin war, lebte und starb. (49 - 61) <i>Nicolai - Kirche zu Berlin.</i> (Bildnis S. 50)	3-61
1854	<i>Ruhe in Gott.</i> (Lied)	61-62
1854	<i>Astronomische Uhr in der Münsterkirche zu Straßburg.</i> (Bildnis)	63
1854	Die große astronomische Uhr in der Münsterkirche zu Straßburg.	64-66
1854	Das Kartenspiel.	66
1854	<i>Wallenstein zu Goldberg und der Rector Fechner.</i> (Mit Bildnis S. 67)	67-70
1854	Die biblischen Jahre der Patriarchen sind unsere Jahre gewesen.	70-75
1854	<i>Das alte berühmte Reiselied von Fischart.</i> (Lied)	75-76
1854	Die ersten evangelischen Märtyrer der Reformationszeit: <i>Heinrich Boes, Johannes Esch, und Lampertus Thorn</i> , gest. 1523. <i>Verbrennung auf dem Scheiterhaufen.</i> (Bildnis S. 81)	77-86
1854	Lieder - Segen. 1. Allein Gott in der Höh` sei Ehr! (87 - 88) 2. Weg hat er aller Wegen. (88) 3. Lied einer Schauspielerinn. (88 - 91)	87-91
1854	Recht beten, ist halbe Arbeit.	91
1854	Mund auf, Hand an! Bete und arbeite!	91-92
1854	Gott ist unsere Zuversicht und Stärke. (Ps. 46, 2.)	92
1854	Nicht, wie ich will, sondern, wie du willst!	92
1854	<i>Bethlehem.</i> (Bildnis)	93

1854	Bethlehem.	94-104
1854	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth</i> <i>Diakonissenhaus zu Jerusalem.</i> (Bildnis S. 105) <i>Diakonissenhaus zu Pittsburh in Pennsylvanien.</i> (Bildnis S. 108)	104-112
1855	<i>Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf</i> , Erneuerer der alten Böhmisches - Mährischen Brüderkirche, geb. den 26. Mai 1700, gest. den 1-81 9. Mai 1760. (Mit Bildnis S. 3) 1. Sein Schul - und Universitäts - Leben in Halle und Wittenberg. (6 - 11) 2. Seine Jugend - Reisen nach Holland und Frankreich. Cardinal von Noailles. (11 - 15) 3. Seine Entsagung und Vermählung. Eintritt in den Staatsdienst zu Dresden. (15 - 19) <i>Erdmuth Dorothea, Gräfinn von Zinzendorf.</i> (Bildnis S. 18) 4. Mährische Brüder gründen Herrnhut. (19 - 24) <i>Christian David.</i> (Bildnis S. 21) 5. Wachstum Herrnhuts. (24 - 27) 6. Neu - Begründung der alten Brüder - Kirche. Annahme der Gemein - Ordnung. (27 - 30) 7. Loosungen. Erweckungen - Reisen. Verbindung mit Professoren und Studenten zu Jena. Erste Reise nach Kopenhagen. (30 - 32) 8. Die ersten Missionen der Brüderkirche. (32 - 36) <i>Dav. Ritschmann.</i> (Bildnis S. 33) <i>Matthäus Stach.</i> (Bildnis S. 35) 9. Zinzendorfs Verfolgungen. Gutachten der theol. Facultät zu Tübingen. (36 - 39) <i>Lichtenau in Grönland.</i> (Bildnis S. 37) 10. Geistliche Anfechtungen Zinzendorfs. Seine vergebende Liebe. (39 - 42) 11. Zinzendorf tritt in den geistlichen Stand. (42 - 43) 12. Jablonsky ordiniert Nitschmann zum Bischof. Zinzendorfs Zeugenreise. (43 - 45) 13. Zinzendorf in der Verbannung. Reise	
1855	<i>Herrnhut.</i> (Bildnis)	82
1855	Kießling und seine Haus - Ordnung.	83
1855	Segen der Mutter - Gebete.	83-85
1855	Der lockere Matrose und die Insel.	85-87
1855	Jubiläum des Augsburger Religionsfriedens, geschlossen im Jahre 1555.	87-96
1855	Luther`s Urtheil über Predigten.	96-97
1855	Melanchton`s Trost am Sterbebette.	97
1855	Wessen Verdienst gibt im Tode Frieden?	97
1855	Eine Missions - Frucht der Brüder - Gemeinde.	98-101
1855	Die Schmachschrift.	101-103
1855	<i>Unser Salem bei Ratingen.</i> (Bildnis)	104
1855	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.</i>	104-112
1856	<i>Gustav Adolph, König von Schweden</i> , geb. 9. Dezember 1594, gest. 6. November 1632. (Mit Bildnis S. 3) 1. Gustav Adolphs Herkunft und Jugend, wie er Kronprinz und König wird. (3 - 16) <i>Axel Oxenstjerna.</i> (Bildnis S. 13) 2. Wie Gustav Adolph anhebt, ein christlicher Kriegsheld zu werden, für sein Land sorgt, und sich eine Königin erwirbt. (16 - 26) 3. Gustav Adolph`s Heerfahrt und Meerfahrt nach Deutschland, und wie er sein Banner auswirft zum Schutz der Evangelischen. (26 - 48) <i>Die Unterzeichnung des Restitutions - Edikts.</i> (Bildnis S. 29) <i>Gustav Adolphs Abschied vom Reichstage.</i> (Bildnis S. 35) <i>Die Landung Gustav Adolphs auf Usedom.</i> (Bildnis S. 39) <i>Tilly`s Einzug in Magdeburg.</i> (Bildnis S. 46) 4. Wie Gustav Adolph bei Leipzig die kaiserlichen Feldherren Tilly und Pappenheim auf`s Haupt schlägt, und wie er seinen Sieg verfolgt. (49 - 62) <i>Pappenheim.</i> (Bildnis S. 51) <i>Gebet Gustav Adolph`s nach der Schlacht.</i> (Bildnis S. 53) <i>Gustav Adolph im Münchener Zeughause.</i> (Bildnis S. 61) 5. Wie Gustav Adolph vor Nürnberg hinter Schanz und Graben wider Wallenstein zu Felde liegt, denselben bei Lützen in offener Feldschlacht zur Flucht wendet, und liegend den Heldentod stirbt. (62 - 77) <i>Wallenstein.</i> (Bildnis S. 63) <i>Bernhard von Weimar.</i> (Bildnis S. 69) <i>Gustav Adolph</i>	3-82
1856	<i>Gustav - Adolph`s Denkmal bei Lützen.</i> (Bildnis)	83
1856	<i>Die alte Stadt Ninive</i> , nach fast 3000 Jahren wieder auferstanden, bestätigt wunderbar die Wahrheit der biblischen Geschichte. <i>Geflügelter Löwe mit Menschenkopf.</i> (Bildnis S. 87) <i>Assyrischer Streitwagen.</i> (Bildnis S. 89) <i>Assyrischer Triumph - Zug.</i> (Bildnis S. 91) <i>Erstürmung einer Stadt von den Assyriern.</i> (Bildnis S. 92) <i>König Sanherib.</i> (Bildnis S. 93) <i>Der assyrische Götze Nisroch.</i> (Bildnis S. 94) <i>König Sanherib auf seinem Thron.</i> (Bildnis S. 98)	83-89
1856	Blücher`s Demuth.	100
1856	Pauli Rühmen.	100
1856	Des Christen Leidenschule.	100
1856	Ritter Konrad als Laienbruder.	100-101
1856	Verläugnung der Welt.	101
1856	Drei Mittel wider den Zorn.	101
1856	Mariä Stunde und Christi Stunde.	101
1856	<i>Ferdinands I.</i> Urtheil von den Evangelischen.	102
1856	<i>Luther</i> über die Obrigkeit.	102
1856	Der Bischof zu Salzburg und die Bibel.	102-103
1856	Goldene Regeln für den Ehestand.	103
1856	Beständigkeit im evangelischen Glauben.	103-104
1856	<i>Luther`s</i> Fabel von den Säuen und den Kleien.	104
1856	Und dann?	104-105
1856	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth</i> <i>Diakonissen - Feierabend - Haus und Lehrhalle zu Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 106)	105-112
1857	<i>Friedrich der Große.</i> (Mit Bildnis S. 3) I. Der Kronprinz. 1. Der Knabe und seine Erziehung. (3 - 12) <i>Friedrich Wilhelm I.</i> (Bildnis S. 6) <i>Friedrich als Knabe exercirt.</i> (Bildnis S. 11) 2. Der Jüngling. Seine Ausschweifung und Züchtigung. (12 - 28) <i>Friedrich im Gefängnis.</i> (Bildnis S. 22) <i>Friedrich pflügt und pflanzt Bäume.</i> (Bildnis S. 26) 3. Seine Heirath, der Aufenthalt zu Rheinsberg. Sein geistiges Dichten und Trachten. (28 - 39) <i>Der Kronprinz und die Kronprinzessinn.</i> (Bildnis S. 31) II. <i>Der königliche Kriegsheld.</i> 1. Der erste schlesische Krieg. (39 - 48) <i>Friedrichs Flucht auf dem langen Mollwitzer Schimmel.</i> (Bildnis S. 44) 2. Der zweite schlesische Krieg. (48 - 56) 3. Der siebenjährige Krieg um Schlesien. (56 - 85) <i>Friedrich und die sächsische Armee.</i> (Bildnis S. 61) <i>Seydlitz bei Robbach.</i> (Bildnis S. 65) <i>Friedrich der Große zu Lissa.</i> (Bildnis S. 69) <i>Friedrich bei Kunnersdorf.</i> (Bildnis S. 73) <i>Friedrich bei Liegnitz auf einer Trommel sitzend.</i> (Bildnis S. 76) <i>Friedrich der Große und der Schuster.</i> (Bildnis S. 78) <i>Friedrich und</i>	3-107
1857	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.</i>	108-112

1858	<i>Luise, Kurfürstinn von Brandenburg.</i> (Mit Bildnis S. 3) 1. Wie die Prinzess Luise eine Orangen - Blüthe in Holland ist. (4 - 6) 2. Wie 3-70 die Prinzess Luise Kurfürstinn wird, und ihrem Gemahle vom Rheine zur Spree folgt, in das Brandenburger Stammland. (7 - 20) <i>Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst.</i> (Bildnis S. 7) <i>Friedrich Wilhelm als Knabe am Sarge Gustav Adolphi.</i> (Bildnis S. 9) <i>Die Vermählung des kurfürstlichen Paares in Haag.</i> (Bildnis S. 14) 3. Wie die Kurfürstinn Luise ihres Landes Mutter, und eine kluge Wirthschafterin ist. (20 - 24) <i>Ansicht vom Oranienburger Schloß.</i> (Bildnis S. 24) 4. Wie die Kurfürstinn Luise, als eine zweite Hanna, in die Hölle geführt wird, und wieder heraus. (25 - 31) <i>Was Gott zusammenggefügt, daß soll der Mensch nicht scheiden.</i> (Bildnis S. 26) <i>Luisens Angebinde.</i> (Bildnis S. 28) 5. Wie Luise, die fröhliche Kindermutter, auch eine Mutter der Waisen ist. (31 - 40) <i>Das Waisenhaus zu Oranienburg.</i> (Bildnis S. 39) 6. Wie die Kurfürstinn Luise, als ein treues Weib, ihrem Manne zur Seite steh im Krieg und Frieden. (40 - 47) <i>Luisens Rückkunft in ihrem Schlosse zu Berlin.</i> (Bildnis S. 43) 7. Wie die Kurfürstinn eine getreue	
1858	Das Lied in der Schenke. (Mit Bildnis S. 72)	70-76
1858	Der Gerechtigkeitsprediger.	76
1858	Der amerikanische Landwirt Lukas Schort, oder: Die Kraft des Wortes Gottes.	76-80
1858	<i>Der alte Lukas Schort auf dem Baumstamm.</i> (Bildnis)	81
1858	Der Missionar Graf Baremba. <i>Jung Stilling.</i> (Bildnis S. 84) <i>Baremba und der Wirth zu Weinheim.</i> (Bildnis S. 87)	82-89
1858	Der schwarze Trompeter. <i>Whitefield und der schwarze Trompeter.</i> (Bildnis S. 92)	89-93
1858	Bartholomäus Ringwaldt Der fromme Knecht und die fromme Magd. (Zwei Lieder) <i>1. Der fromme Knecht.</i> (93 - 94) <i>2. Die fromme Magd.</i> (94)	93-94
1858	<i>Michael de Ruyter, oder Ehrlich währt am längsten.</i> <i>Der Admiral Michael de Ruyter.</i> (Bildnis S. 96) <i>De Ruyter und der Bey von Marokko.</i> (Bildnis S. 100)	95-101
1858	Du sollst den Feiertag heiligen.	101-102
1858	Schädliche Freigebigkeit.	102
1858	<i>Luther, über den Reichthum der göttlichen Gnade.</i>	102-103
1858	Non plus! (Nicht mehr!)	103
1858	<i>Herzog Heinrich von Sachsen Standhaftigkeit im Bekenntniß.</i>	104
1858	<i>Luthers Gebet und des Gebetes Kraft.</i>	104-105
1858	Auf's Wort glauben.	105
1858	Bist du nicht getauft?	105-106
1858	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.</i> <i>Das neue Diakonissen - Hospital in Alexandrien.</i> (Bildnis S. 108)	107-112
1859	<i>Johann Bugenhagen, der Reformator, genannt Dr. Pommer, geb. 24. Juni 1485, gest. 19. April 1558.</i> (Mit Bildnis S. 3) 1. Woher und wie Bugenhagen nach Wittenberg kam. (5 - 11) 2. Wie Bugenhagen in und außer Wittenberg ein Pfarrherr war, und der ev. Kirche ihre Ordnung gab. (11 - 27) <i>Krönung des Königs Christian und seiner Gemahlinn Dorothea durch Bugenhagen.</i> (Bildnis S. 23) 3. Bugenhagen in Haus und Freundschaft, Noth und Tod. (27 - 41) <i>Bugenhagen segnet Luthers Ehe mit Katharina von Bora.</i> (Bildnis S. 29) <i>Die Bibelübersetzung.</i> (Bildnis S. 31) <i>Wie Bugenhagen Luther die Leichenrede hält.</i> (Bildnis S. 35) <i>Bugenhagen predigt den Spaniern.</i> (Bildnis S. 39)	Jan 41
1859	<i>Marktgraf Johann von Küstrin.</i> (Mit Bildnis S. 42) <i>Der Marktgraf und die Wirthinn.</i> (Bildnis S. 57) <i>Marktgraf Joachim vor dem Kaiser.</i> (Bildnis S. 62) <i>Kaiser Maximilian II.</i> (Bildnis S. 66)	42-69
1859	Des Trunkenbolds Bibel.	69-73
1859	Alter der Thiere.	73-74
1859	Gottes Dach. (Mit Bildnis S. 75)	74-77
1859	Was kann ein Todtenbett leicht machen. (4 Antworten von Hohen und Niedern)	77-79
1859	Treffende Antwort.	80
1859	Wann ist ein Mensch reich genug.	80-81
1859	Gottes Gericht.	81
1859	<i>Gottes Gericht.</i> (Bildnis)	82
1859	Der Taschendieb.	81-87
1859	<i>Der Berliner Arzt Dr. Heim.</i> 1. Wie er als Arzt wirkt. (87 - 88) <i>Dr. Heim.</i> (Bildnis S. 88) 2. Wie er der Prinzessinn Ferdinand Bedingungen stellt. (88 - 89) 3. Wie er den Verlust von viel Geld unter die Füße tritt. (89 - 90) 4. Sein Jubiläum. (90 - 91)	87-91
1859	Feurige Kohlen auf des Nächsten Haupt.	91 - 94
1859	<i>Friedrich Wilhelm I. und der Buchbinder.</i>	94-95
1859	<i>Friedrich der Große und der feste Justizmann.</i>	95-96
1859	Des Preußen Loosung am 15. Oktober.	96-97
1859	Smökbrooder. (Oder der Zinngießer und sein Nachbar)	97-98
1859	Furchtlos und treu.	98-99
1859	Du sollst nicht fluchen und schwören.	99-100
1859	Samuel Rodigast Lieder - Segen. <i>Was Gott thut, das ist wohlgethan.</i> (Lied)	100-102
1859	Die Wachtel.	103-104
1859	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.</i> <i>Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes</i> Hebr. 4, 9. (Bildnis S. 106) <i>Gottfriedshöh.</i> (Bildnis S. 108) <i>Der neue Anbau an das ev. Krankenhaus in Constantinopel.</i> (Bildnis S. 110)	105-112
1860	<i>Johann Friedrich, der Großmüthige, Kurfürst von Sachsen.</i> (Bildnis)	3
1860	<i>Johann Friedrich, der Großmüthige, Kurfürst von Sachsen, geb. 30. Juni 1503, gest. 3. März 1554.</i> <i>Martin Luther.</i> (Bildnis S. 5) <i>Kaiser Karl V.</i> (Bildnis S. 7) <i>Moritz von Sachsen.</i> (Bildnis S. 17) <i>Schloßkirche zu Wittenberg.</i> (Bildnis S. 21) <i>Philipp von Hessen.</i> (Bildnis S. 23) <i>Johann Friedrichs Trostlied.</i> (Text S. 38 - S. 40) <i>Lukas Cranach.</i> (Bildnis S. 43) <i>Standbild Johann Friedrichs zu Jena.</i> (Bildnis S. 48)	4-49
1860	Noch ein Zug von dem Sinn Johann Friedrichs.	49
1860	<i>Kaiser Karl V. stirbt im Glauben an das Evangelium.</i>	49-50
1860	Edle Freimüthigkeit.	50-51

1860	Christliche Höflichkeit.	51
1860	Der Jonas - Tisch.	51
1860	Treue eines christlichen Bedienten.	52
1860	Der alte Prediger.	52-53
1860	Der reichste Mann. (Hiob. 4, 12 - 18. Und 1. Tim. 6, 17 - 19)	53
1860	Die älteste Reliquie.	53
1860	Der König als Gänsehirt.	54-57
1860	Gottvertrauen.	57-58
1860	Ein frommer Soldatentod.	58-59
1860	<i>Das Lied von der Königin.</i> (Lied)	59-60
1860	Göttliche Justiz.	60-61
1860	<i>Der betende Schiffsjunge.</i> (Mit Bildnis S. 62)	61-63
1860	Erste evangelische Kirche in Genua.	63-64
1860	Proselynten - Macherei in den römisch - katholischen Hospitälern zu Genua.	64
1860	Erstes evangelisches Hospital in Genua.	65
1860	Missionsarbeit in Afrika	66
1860	Mission auf den Südseeinseln.	66
1860	Das stärkste Vergrößerungs - Glas.	66-67
1860	<i>König Karl XII.</i> (Mit Bildnis S. 67)	67-68
1860	Folgen der Trunkenheit. (Aus der Lebensgeschichte eines alten Mannes, erzählt von dessen Enkel)	68-74
1860	Verbrauch des Branntweins.	74-77
1860	Was in einem Pfarrgarten von Deutschlands Schmach und Ehr erzählt ward, oder <i>Die Fortgänge der Freiheitskriege 1813 - 1815.</i> <i>Napoleon I.</i> (Bildnis S. 80) <i>Andreas Hofer.</i> (Bildnis S. 93) <i>Nettelbeck.</i> (Bildnis S. 96) <i>Ferdinand von Schill.</i> (Bildnis S. 98) <i>Napoleon und der Brand von Moskau.</i> (Bildnis S. 100) <i>Kaiser Alexander I.</i> (Bildnis S. 102) <i>Der Uebergang über die Beresina.</i> (Bildnis S. 104) <i>General York.</i> (Bildnis S. 108) <i>Freiherr von Stein.</i> (Bildnis S. 110) <i>Friedrich Wilhelm III.</i> (Bildnis S. 111)	78-115
1860	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.</i>	116-120
1861	<i>Johannes Gofner,</i> geb. 14. Dezember 1773, gest. 30. März 1858, als ev. Emeritierter Pfarrer an der Bethlehemskirche zu Berlin. (Mit Bildnis S. 3) <i>Martin Boos.</i> (Bildnis S. 5) <i>Johannes Michael Nathanael Feneberg,</i> Pfarrer zu Seeg, geb. 9. Februar 1751, gest. 12. Oktober 1812. (Bildnis mit seinem Schüler Philipp Nerius Zech S. 20) <i>Professor I. M. Sailer.</i> (Bildnis S. 25) <i>Ignaz Lindl,</i> geb. 6. Februar 1774, gest. 31. Dezember 1845. (Bildnis S. 41) <i>Bethlehemskirche zu Berlin.</i> (Bildnis S. 49) <i>Elisabeth - Krankenhaus zu</i> <i>Berlin.</i> (Bildnis S. 55) <i>Schloß Reineck.</i> (Bildnis S. 60)	3-60
1861	Unter welchem Dache ist's sicher und heimisch?	61
1861	<i>Terstegen</i> und der Separatist.	61
1861	Welche Religion ist am meisten werth?	62
1861	Die gläubige Negerinn.	62
1861	Der Premier - Minister.	62-63
1861	Wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht?	63
1861	Die Slaven am Sonntag.	63-64
1861	Das Giftwasser.	64
1861	Was in einem Pfarrgarten von Deutschlands Schmach und Ehr erzählt ward <i>Zweite Erzählung. Das Jahr 1813.</i> <i>E. M. Arndt.</i> (Bildnis S. 68) <i>Scharnhorst.</i> (Bildnis S. 71) <i>Kaiser Franz I.</i> (Bildnis S. 81) <i>Gneisenau.</i> (Bildnis S. 88) <i>Blücher.</i> (Bildnis S. 93) <i>Bülow von Dornowitz.</i> (Bildnis S. 99) <i>Von Lützow.</i> (Bildnis S. 100) <i>Theodor Körner.</i> (Bildnis S. 101) <i>Fürst Carl Philipp zu</i> <i>Schwarzenberg.</i> (Bildnis S. 105) <i>Die drei Monarchen knieend auf dem Schlachtfelde.</i> (Bildnis S. 109)	65-112
1861	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth. Das Waisenhaus zu Salem.</i> (Bildnis S. 115) <i>Die drei Lehrhäuser</i> <i>zu Bukarest.</i> (Bildnis S. 117)	113-119
1862	<i>Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen,</i> geb. 15. Oktober 1795, gest. 2. Januar 1861. (Mit Bildnis S. 3) 1. <i>Friedrich Wilhelm als</i> <i>Knabe.</i> (4 - 16) <i>Königin Luise von Preußen.</i> (Bildnis S. 6) <i>Delbrück und Hahn und der Kronprinz.</i> (Bildnis S. 11) 2. <i>Friedrich</i> <i>Wilhelm als Jüngling und im Kriege.</i> (16 - 21) <i>Der Kronprinz und sein Vater in der Schlacht bei Großgörschen.</i> (Bildnis S. 20) 3. <i>Des Kronprinz Beschäftigung mit Wissenschaft, Kunst und Staats - Geschäften. Die Kronprinzessin.</i> (21 - 32) <i>Kronprinzessin</i> <i>Elisabeth von Preußen.</i> (Bildnis S. 27) 4. <i>Friedrich Wilhelm III.</i> Heimgang. Sein letzter Wille. (32 - 34) 5. <i>Friedrich Wilhelm IV. als</i> <i>König, in den Jahren 1840 - 1847. Wohlthätige Verordnungen und Verbesserungen im Inneren des Reiches. Kölner Dombau.</i> (34 - 50) <i>Friedrich Wilhelm III., König von Preußen.</i> (Bildnis S. 35) <i>Kölner Dom.</i> (Bildnis S. 43) 6. <i>Liebe des König für Herstellung von</i> <i>Diakonen und Diakonissen nach der Art der apostolischen Kirche. Diakonissen - Anstalten zu Kaiserswerth und zu Berlin.</i> (50 - 56) <i>"Ich und Mein Haus wollen dem Herrn dienen."</i> (Bildnis S. 51) <i>Empfang des Königs in Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 55) 7. <i>Der König u</i>	3-117
1862	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth. Diakonissen - Waisenhaus zu Beirut.</i> (Bildnis S. 120) <i>Diakonissen</i> <i>- Lehrhaus zu Florenz.</i> (Bildnis S. 122)	117-124
1863	Was in einem Pfarrgarten von Deutschlands Schmach und Ehr erzählt ward <i>Dritte Erzählung von den Freiheitskriegen 1813 -</i> <i>1815.</i> Vom Rheinübergang bis zum zweiten Pariser Frieden. <i>Blüchers Rheinübergang bei Kaub.</i> (Bildnis S. 9) <i>Denkmal in</i> <i>Coblenz.</i> (Bildnis S. 11) <i>Der feierliche Einzug in Paris.</i> (Bildnis S. 26) <i>Napoleon geht nach Elba.</i> (Bildnis S. 30) <i>Minister Freiherr</i> <i>von Stein.</i> (Bildnis S. 32) <i>Talleyrand.</i> (Bildnis S. 34) <i>Fürst Metternich.</i> (Bildnis S. 35) <i>Blüchers Sturz bei Ligny, und Nostiz.</i> (Bildnis S. 44) <i>Friedrich Wilhelm, Herzog von Braunschweig.</i> (Bildnis S. 46) <i>Wellington.</i> (Bildnis S. 49) <i>Erbeutung des Huts und Degens</i> <i>Napoleons nach der Schlacht bei Waterloo.</i> (Bildnis S. 52)	3-55
1863	Der Steuermann.	56-58
1863	Der Philosoph und der Hirtenknabe.	58
1863	Beweis für die Wahrheit der Bibel.	58
1863	Ist das Herz wie ein Stück weißes Papier.	58
1863	Die Propheten und Apostel und die Betschuanen.	59
1863	Das Lob in der Hölle.	59
1863	Die scheinbar Bußfertige.	59
1863	Wann muß ich mich belehren?	60
1863	Welcher Tag der Woche ist der Schönste?	60

1863	Der Flucher in der Schlacht.	60
1863	Die guten Strümpfe.	61
1863	Der wahre Radikale.	61
1863	Die Moralpredigt.	61
1863	<i>John Newton's Traum. Newton und der Verführer. (Bildnis S. 63) Newton und Christus. (Bildnis S. 66)</i>	62-67
1863	Das Verderbliche der Häufung mehrerer Aemter auf eine Person.	67-68
1863	Leiden und fReuden der Christen.	68
1863	Wann will Gott den Kranken haben?	68
1863	Wo war die luth. Kirche vor Luther?	69
1863	Wo ist eine Hinterthüre zum Himmelreich?	69
1863	Was Trägt die Pfarre ein?	69
1863	Gebrauch der Augen.	70
1863	Der Dämpfer auf dem Licht.	70
1863	Wem geht's wie dem Nachtwächter?	70
1863	Gift der Schmeichelei.	70-71
1863	Wie <i>Friedrich Wilhelm IV.</i> einmal einen Esel gehalten hat.	71-72
1863	Die Antwort aus den Gräbern.	72-73
1863	Es geht, wie ich will.	73
1863	Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. (Ps. 62, 2.)	73
1863	Das Kind, die Schlange und die Katze. (Mit Bildnis S.74)	74-75
1863	Läßt du es dich auch so viel kosten, die Kirche zu besuchen?	75-76
1863	Es ist nichts verborgen, das nicht offenbar werde.	76-77
1863	Ein kleiner Zug göttlichen Waltens.	77
1863	Kants Bekenntnis von der Bibel.	77
1863	Wer ist zu fürchten?	77-78
1863	Wer ist dir der liebste?	78
1863	Ist nichts Unsichtbares zu glauben?	78
1863	Der alte Fritz und der alte Bauer.	78-79
1863	Der Jude und der Salzfuhrmann.	79-80
1863	Begierde mancher Weltleute nach ernsten Predigten.	80-81
1863	Gebetes - Erhörungen.	81-83
1863	Der Schiffer und die drei Räuber.	83-84
1863	Sympathie oder Gebet?	84-86
1863	Segen eines Kirchenliedes.	86-87
1863	Wie der berühmte englische Gelehrte <i>Samuel Johnson</i> seinen Kindes - Ungehorsam büßt. <i>Johnson in der Gesellschaft der Lady Elisabeth.</i> (Bildnis S. 88) <i>Johnson auf dem Markte.</i> (Bildnis S. 90)	87-91
1863	Wunderbare Macht des Namens Jesu.	91-92
1863	Fröhliches Christenthum.	93
1863	Gottes Gebote sind nicht schwer.	93
1863	Wer ist geistlich todt?	93
1863	Schwachheit des Glaubens.	94
1863	Ein gräßlicher Doppelmord kommt durch einen Metzgerhund ans Licht.	94-95
1863	Der Neger und die zehn Gebote.	95
1863	Kraft des täglichen Gebets der Schwester für den Bruder.	95-96
1863	<i>Der zum ersten Mal Betrunkene.</i> (Bildnis)	97
1863	<i>Der zum ersten Mal Betrunkene.</i> (Eine Scene aus dem Leben des niederländischen Heeres auf der Insel Java <i>Erschießung des Betrunkenen.</i> (Bildnis S. 102)	98-104
1863	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth. Diakonissen - Lehrhaus zu Hilden.</i> (Bildnis S. 108) <i>Das Diakonissen - Waisenhaus zu Beirut.</i> (Bildnis S. 113)	105-113
1864	<i>Kaiser Karl der Große</i> , geb. 2. April 742, gest. 28. Januar 814. (Mit Bildnis S. 3) <i>Odin.</i> (Bildnis S. 9) <i>Menschenofer bei den alten Deutschen.</i> (Bildnis S. 11) <i>Desiderius und Autharius (Otkar) auf dem Thurm.</i> (Bildnis S. 14) <i>Roland in der Schlacht bei Ronceval.</i> (Bildnis S. 20) <i>Die Taufe Wittekinds.</i> (Bildnis S. 27) <i>Krönung Karls des Großen zum Kaiser.</i> (Bildnis S. 36) <i>Karl's des Großen Hofleute wegen eiler Tracht von ihm verspottet.</i> (Bildnis S. 44) <i>Karl's des Großen Mutter, Gemahlinn und Töchter an häuslicher Arbeit.</i> (Bildnis S. 46) <i>Karl's des Großen Hofschule.</i> (Bildnis S. 49) <i>Karl der Große lernt schreiben.</i> (Bildnis S. 51) <i>Karl's des Großen Akademie.</i> (Bildnis S. 52) <i>Harun al Raschid's Gesandtschaft an Karl den Großen.</i> (Bildnis S. 64)	3-68
1864	Das dankbare Gedächtniß des Bluffinken.	68
1864	Spät, aber nicht zu spät, oder Die Kraft der Gebete einer Mutter.	69-70
1864	Die Schneiderinn und die Schauspielerinn.	70
1864	Festigkeit im evangelischen Glauben.	71
1864	Hundert Goldstücke in's Meer geworfen, oder Unrecht Gut gedeiht nicht.	71-74
1864	Die gläubige Cananäerinn zu Berlin.	74-81
1864	König Friedrich Wilhelm I. von Preußen und der Salzburger Knabe <i>Salzburger Emigranten.</i> (Bildnis S. 81)	81-82
1864	Dankbarkeit einer Salzburgerinn.	82
1864	Wunderbare Hülfe.	82-83
1864	<i>M. Johann Friedrich Flattich</i> , Pfarrer zu Münchingen in Württemberg, geb. 30. Oktober 1713, gest. 1. Juli 1797. (Mit Bildnis S. 84) 1. Flattich als Garnisonsprediger zu Hohenasberg, und seine Bettlergemeinde. (84 - 87) 2. Das Zaubermittel gegen Schläge. (87 - 88, mit Bildnis S. 87) 3. Der Peitschenknaller. (89 - 90, mit Bildnis S. 89) 4. Die Gestalt einer großen Stadt. (90 - 91, mit Bildnis S. 91) 5. Flattich und die Fliegen auf seinem Tisch. (91 - 92, mit Bildnis S. 92) 6. Flattich und der arme Handwerksbursche. (93 - 94, mit Bildnis S. 93) 7. Flattich und die arme Frau am Gras - Abhänge. (94 - 96, mit Bildnis S. 94)	84-96
1864	Segen evangelischer Kirchenlieder. <i>Christus, der ist mein Leben.</i> (Text S. 97)	96-97
1864	Verlangen nach Gott. (Mit Bildnis S. 98)	97-99
1864	<i>Dr. Aloys Henhöfer</i> , früher röm. kathol. Priester, seit 1823 evangel. Pfarrer zu Spöck in Baden, geb. 11. Juli 1789, gest. 5. Dezember 1862. <i>Dr. Aloys Henhöfer.</i> (Bildnis S. 100)	99-107
1864	<i>Flattich</i> in Hemds - Aermeln. (Mit Bildnis S. 107)	107-108

1864	<i>Flattich</i> und der letzte Laib Brod. (Mit Bildnis S. 108)	108-110
1864	<i>Friedrich der Große</i> und der Rittmeister. (Mit Bildnis S. 111)	110-112
1864	Früher Heimgang des Pastors <i>Alb. Jul. Schöler</i> zu Andernach 5. Januar 1863.	112-113
1864	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth am Rhein. Gott zum Gruß und den Herrn Christum zum Troste. <i>Diakonissen - Mutterhaus zu Kaiserswerth am Rhein.</i> (Bildnis S. 114)	113-120
1865	<i>Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst von Brandenburg</i> , geb. 16. Februar 1620, gest. 29. April 1688. (Mit Bildnis S. 3) <i>Audienz des Kurprinzen bei Wallenstein.</i> (Bildnis S. 6) <i>Flucht aus dem Haag.</i> (Bildnis S. 8) <i>Ankunft des Kurprinzen bei dem Prinzen von Oranien in Breda.</i> (Bildnis S. 10) <i>Die Kurfürstin Luise Henriette.</i> (Bildnis S. 15) <i>Die patriotischen Bauern aus der Altmark.</i> (Bildnis S. 32) <i>Der große Kurfürst in der Schlacht bei Fehrbellin.</i> (Bildnis S. 37) <i>Beschießung von Stettin.</i> (Bildnis S. 39) <i>Das Brandenburger Heer führt auf Schlitten über das kurische Haff.</i> (Bildnis S. 42) <i>Der Kurfürst unterschreibt den Friedensact von St. Germain.</i> (Bildnis S. 45) <i>Landung der Brandenburger in Guinea.</i> (Bildnis S. 51) <i>Der Kurfürst lehnt die polnische Krone ab.</i> (Bildnis S. 52) <i>Der Kurfürst auf der Kurfürstenbrücke zu Berlin.</i> (Bildnis S. 58) <i>Derfflinger und der Franzose an der kurfürstlichen Tafel.</i> (Bildnis S. 60)	3-60
1865	Laß dich einölen!	61-62
1865	Der Hund Barry auf dem St. Bernhards - Berge. (Mit Bildnis S. 62)	62-63
1865	Der Schimmel des französischen Trompeters Ramont. (Mit Bildnis S. 63)	63-64
1865	<i>Sapricius und Ricephorus</i> , gest. 260 nach Chr.	64-66
1865	Das Vaterland.	66-67
1865	Die evang. Märtyrerinnen Anna aus dem Hofe. (Mit Bildnis S. 68)	67-70
1865	Aus allen deinen Kräften.	70
1865	Aus einem königlichen Gebetsbüchlein.	70-71
1865	<i>Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen.</i> (Mit Bildnis S. 71)	71-74
1865	Brief an den heiligen Christ in Leipzig.	74-75
1865	Ein Sonntags - Verächter wird Missionar. (Luc. 14, 17.)	75-77
1865	Eine Ehestands - Geschichte.	78
1865	Reise von Nazareth nach dem See Genezareth. (Aus der Schrift des Herausgebers "Reisen in das heilige Land") <i>Nazareth.</i> (Bildnis S. 80) <i>See Genezareth und Tiberius.</i> (Bildnis S. 83)	79-86
1865	Was ist unser Wert?	86
1865	Terstegen Zucker aus der Galle.	86
1865	<i>Paul Gerhard.</i> (Bildnis)	87
1865	Psalm 34.	87-89
1865	Denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen.	89-90
1865	Der Kirchen - Aelteste und der Grobschmied.	90-91
1865	Der gesegnete Traum.	91-92
1865	Ein Brief der englischen Königin <i>Viktoria.</i> (Mit Bildnis S. 93)	92-94
1865	<i>Blandina, die Sklavinn, und andere Märtyrer zu Lyon</i> , gest. 177 nach Chr. <i>Ein Märtyrer Abschied nehmend von seiner Familie, in Gegenwart der Leoparden, die ihn zerreißen wollen.</i> (Bildnis S. 95)	94-97
1865	<i>Christian Gottlob Barth, Dr. der Theologie</i> , geb. 31. Juli 1799, gest. 12. November 1862. (Mit Bildnis S. 97)	97-108
1865	Marschall "Vorwärts" flieht vor einem Kranich. (Mit Bildnis S. 109)	108-110
1865	Die Hosen des Königs Pharaos.	111-112
1865	Ein Kanarienvogel, ein Bote des gerechten Gottes. (Mit Bildnis S. 113)	113-114
1865	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth am Rhein. "Friede sei den Brüdern und Liebe mit Glauben. (Eph. 114-124 6, 23.) <i>Das neue Diakonissen - Lehrhaus in seiner Vollendung zu Hilden.</i> (Bildnis S. 119) <i>Grundriß der Mittel - Etage des neuen Diakonissen - Lehrhauses zu Hilden.</i> (Bildnis S. 120)	
1866	<i>Dr. Theodor Fliedner.</i> (Bildnis)	2
1866	<i>Theodor Fliedner</i> , Pfarrer und Doktor der Theologie, durch Gottes Gnade Erneuerer des apostolischen Diakonissen - Amtes. Geb. 3-108 zu Epstein den 21. Januar 1800, gest. zu Kaiserswerth den 4. Oktober 1864. 1. Wie es in Fliedners Vaterhause zugeht. (5 - 15) <i>Epstein.</i> (Bildnis S. 6) <i>Der Mutter erster Unterricht.</i> (Bildnis S. 9) <i>Eingang zur Epsteiner Kirche.</i> (Bildnis S. 11) <i>Der junge Fliedner und der Schinkenräuber.</i> (Bildnis S. 14) 2. Fliedner auf hohen Schulen. (15 - 21) 3. Fliedner in der Schule des Lebens und der Leiden. (21 - 36) 3. (1) Ein Jahr in Köln. (22 - 24) 3. (2) Das erste Amtsjahr in Kaiserswerth am Rhein. (24 - 30) <i>Landung in Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 27) 3. (3) Fliedners Collectenreisen. (30 - 36) <i>Die wohlthätige Familie.</i> (Bildnis S. 35) 4. Fliedners Wirksamkeit in seiner Gemeinde und in den Gefängnissen. (37 - 47) <i>Pfarrhaus, Kirche und Schule.</i> (Bildnis S. 38) <i>Mrs. Elisabeth Fry.</i> (Bildnis S. 46) 5. Von der Entstehung der evangelischen Liebes - Anstalten in Kaiserswerth, 1833 - 1842. (48 - 64) 5. (1) Das Asyl und Magdalenenstift. (48 - 50) 5. (2) Die Gründung der ersten Diakonissen - Anstalt und des Krankenhauses zu Kaiserswerth, 1836. (50 - 59) 5. (3) Kinderpflege in Kaiserswerth. (59 - 61) 5. (4) Fliedners erste Mitarbeiter. (61 - 64) <i>Friederike Fliedner, geb. M</i>	
1866	Die Rettung des Säufers. (Mit Bildnis S. 109)	109-110
1866	Wie ein Schatz von 13000 Thalern zwei Menschen ums Leben gebracht hat. (Mit Bildnis S. 111)	111-112
1866	Du sollst treten auf den jungen Löwen. <i>Der Jaguar und das Kind.</i> (Bildnis S. 113)	112-113
1866	Die Kaiserswerther Diakonissen auf dem Schlachtfelde. <i>Schloß Gottorf in Schleswig.</i> (Bildnis S. 114) <i>Die Diakonissen im Kriegs - Lazareth.</i> (Bildnis S. 115) <i>Broacker.</i> (Bildnis S. 117) <i>Die Kriegslazareth zu Sonderburg.</i> (Bildnis S. 118)	113-119
1866	Im Dom zu Lübeck.	119
1866	Offene Bitte der Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth am Rhein. (Mit Bildnis S. 120)	120-124
1867	<i>Christian Fürchtegott Gellert.</i> (Mit Bildnis S. 3) 1. Ein baufälliges Pfarrhaus und ein junger Poet. (6 - 8) <i>Das Vaterhaus.</i> (Bildnis S. 7) 2. Dem Vater gelingt nicht, aus dem Sohn einen Pfarrer zu machen. (8 - 11) 3. Wie Gellert ein Professor wird. (11 - 18) 4. Der Professor Gellert, geehrt von den Großen, geliebt von aller Welt. (18 - 31) <i>Gellert und Friedrich der Große.</i> (Bildnis S. 25) <i>Gellert und der Feldweibel.</i> (Bildnis S. 27) <i>Gellert mit Magd und Prinzessinn.</i> (Bildnis S. 29) 5. Der große Professor vergißt das baufällige Pfarrhaus nicht. (31 - 34) 6. Gellert ist ein Freund der Armen und Geringen. (34 - 40) <i>Gellert, die arme Frau und der Geizhals.</i> (Bildnis S. 36) 7. Der gelehrte Professor lernt noch immer in Gottes Schule. (41 - 49) <i>Der Professor mit der Schecke.</i> (Bildnis S. 41) <i>Gellert und der Alte Jude.</i> (Bildnis S. 48) 8. Ende. (49 - 52) <i>Gellerts Grab.</i> (Bildnis S. 50) <i>Gellerts Statue.</i> (Bildnis S. 51)	3-52
1867	Brod vom Himmel. (Mit Bildnis S. 53)	52-54
1867	Irret euch nicht! Gott läßt sich nicht spotten.	54-55

1867	Züge aus dem Leben des seligen <i>Dr. Fliedner. Het sackje.</i> (Bildnis S. 56)	55-57
1867	Drei gute Regeln.	57
1867	Der Rock im Wagenrad. (Mit Bildnis S. 58)	57-59
1867	Da ich es wollteverschweigen, verschmachteten meine Gebeine.	59-60
1867	Seltsame Wohlthätigkeit.	60-61
1867	Wunderbare Rettung oder Wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt, den wird der Herr erretten zur bösen Zeit <i>auf dem Meere.</i> (Bildnis S. 62)	61-63
1867	Es gibt keinen Zufall. (Mit Bildnis S. 64)	63-65
1867	Eine Radikalkur oder: Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes nicht unnützlich führen.	65-67
1867	Goßner	67-68
1867	Zwei feine Sprüchlein, die der selige Goßner gedichtet.	67-68
1867	Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. <i>Stadtschreiber und Lieutenant.</i> (Bildnis S. 69) <i>Das Stadtschreiber - Haus in Lauchstädt.</i> (Bildnis S. 72) <i>Der kranke Lieutenant.</i> (Bildnis S. 73)	68-75
1867	Eine treue Magd.	75
1867	Kleine Kinder können große Häuser beschützen.	75-77
1867	<i>Des Anton Ulrich, Herzogs zu Braunschweig - Wolfenbüttel, Morgenlied für Kreuzträger.</i>	77
1867	<i>Kaiser und Königin an Beukelszoors Grab.</i> (Bildnis)	78
1867	Vom Häring.	79
1867	Unser täglich Brot gib uns heute! <i>Gobat findet den Tisch gedeckt.</i> (Bildnis S. 82) <i>Gobat und sein Diener.</i> (Bildnis S. 83)	80-84
1867	Fang einmal an!	84-85
1867	Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.	85
1867	Vogelsprache. (Mit Bildnis S. 86)	86-87
1867	Arabische, griechische, armenische, türkische Lehren, für deutsche Ohren gar nützlich zu hören.	87-88
1867	Wie ein Lügner den Anderen beschämt.	88
1867	<i>Ludwig Harms, Pastor zu Hermannsburg, der Vater der Bauern - Mission. 1. Aus der Jugendzeit. (90 - 93) 2. Ein Prediger der Gerchtigkeit. (93 - 96) 3. Missionshaus, Missionsschiff und Missionshof. (96 - 100) Missionshaus in Hermannsburg.</i> (Bildnis S. 97) 4. Der Eifer um dein Haus hat mich gefressen. (101 - 105) <i>Druckerei in Hermannsburg.</i> (Bildnis S. 102) (Bildnis S. 104)	89-105
1867	Lob des Bettelstandes.	105
1867	Ist dieser nicht ein Brand, der aus dem Feuer errettet ist? <i>Zwischen Alligator und Tiger.</i> (Bildnis S. 107) <i>Der Säufer im Pfarrhaus.</i> (Bildnis S. 109) <i>Des Säufers Bekenntnis.</i> (Bildnis S. 111)	105-112
1867	Disselhoff	112-120
1867	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth am Rhein Mägdeherberge und Mägde - Bildungsschule zu Berlin.</i> (Bildnis S. 115) <i>Mägdeherberge und Mägde - Bildungsschule zu Derendorf.</i> (Bildnis S. 117)	112-120
1867	Vom Schlachtfelde. (Mit Bildnis S. 121 und S. 123) <i>Kriegslazareth.</i> (Bildnis S. 127)	121-128
1868	<i>Die eingemauerte Bibel. 1. Dem Thoren ist die Thorheit eine Freude, Spr. 15, 21. (3 - 5) Antonio mauert die Bibel ein.</i> (Bildnis S. 4) 1-14 2. Feuer, Hagel, Schnee und Dampf, Sturmwinde, die sein Wort ausrichten, Ps. 148, 8. (5 - 9) <i>Mauergesellen bei der Rast.</i> (Bildnis S. 7) <i>Johannes findet die Bibel.</i> (Bildnis S. 8) 3. Die Gottlosen legen mir Stricke; ich aber irre nicht von Deinem Befehl, Ps. 119, 110. (9 - 12) <i>Johannes und Antonio.</i> (Bildnis S. 11) 4. Allein die Anfechtung lehret auf das Wort merken, Jes. 28, 19. (12 - 14)	121-128
1868	Mutterliebe. (Mit Bildnis S. 15)	14-15
1868	Die Raben brachten ihm Brod. (1 Kön. 17, 6.)	16
1868	Der Telegraph in Gottes Diensten.	17-19
1868	Jesu sei Dank! Oder Gottes treulich Warnen.	19-20
1868	Dat was min Fründ. <i>Der Pastor in der Schenke.</i> (Bildnis S. 20) <i>Dat was min Fründ.</i> (Bildnis S. 21)	20-22
1868	Du sollst den Feiertag heiligen.	22-29
1868	<i>Etwas vom Prozessieren. 1. Ein Lied vom Prozessieren, das der Wandsbecker Bote gemacht hat. (30) 2. Eine Geschichte vom Prozessieren, oder Vergleichen und Vertragen ist besser als Zancken und Klagen. (30 - 31) 3. Ein Gedicht über das Prozessieren von Professor Gellert. (31 - 33)</i>	30-33
1868	<i>Johannes Falk, der Vater der armen Kinder. 1. Ein junger Perückenmacher, der die alten Perücken nicht leiden kann. (34 - 43) Johannes Falk sieht das Schiff abfahren.</i> (Bildnis S. 38) Falk vor dem Rath von Danzig. (Bildnis S. 42) 2. Kalter Winter und Frühlingstürme. (43 - 48) 3. Wenn der Winter ausgeschneiet, Tritt der schöne Sommer ein. (49 - 58) Falks Weihnachtsfeier. (Bildnis S. 54) 4. Dein Wille geschehe! (58 - 63) <i>Die Eltern am Sarge des Sohnes.</i> (Bildnis S. 59) <i>Die Wartburg.</i> (Bildnis S. 61) 5. zum ersten das Gras, danach die Aehren, danach der vole Weizen in den Aehren. (63 - 68) 6. Ei du frommer und getreuer Knecht - gehe ein zu deines Herrn Freude. (69 - 70)	33-70
1868	Der Väter Missethat, heimgesucht an den Kindern. <i>Die abehauene Hand.</i> (Bildnis S. 71)	70-72
1868	Ein Spötter, dem das Bibellesen gefällt.	73-74
1868	Er sorget für euch.	74
1868	Abraham a Sancta Clara.	74-75
1868	Das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen.	75
1868	Das steinerne Lämmlein.	76
1868	Treffende Antwort.	76-77
1868	Ein Traum, Und doch kein Schaum. <i>Der nächtliche Prediger.</i> (Bildnis S. 78)	77-80
1868	1866.	81
1868	Preußens König.	82-84
1868	Ein Märchen, und doch Wahrheit.	84
1868	Zwei Lieder von <i>König Wilhelm.</i>	84-86
1868	Der König unter den verwundeten Kriegern. <i>Der König im Lazareth.</i> (Bildnis S. 87)	86-88
1868	Ein Admiral zu Lande.	89
1868	Die Herzen zu Gott, die Fäuste auf den Feind.	90
1868	<i>Prinz Anton Egon Carl von Hohenzollern.</i> (Mit Bildnis S. 91)	90-92
1868	Ein deutscher Offizier. <i>Julius Königer.</i> (Bildnis S. 92) <i>Königer im Festzuge.</i> (Bildnis S. 94)	92-97
1868	Eine treue Soldatenbraut.	97
1868	<i>Adolf Eckbert, oder Sei nicht stolz, sondern fürchte Dich.</i> (Mit Bildnis S. 99)	98-99
1868	<i>Joseph Schleidner.</i> (Mit Bildnis S. 100)	99-100

1868	Die Böhmin Lena.	101-102
1868	Der Vater rettet den Sohn.	102
1868	Der Sohn rettet den Vater.	102
1868 Disselhoff	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth am Rhein. <i>Talitha Kumi.</i> (Bildnis S. 109)	103-112
1869	<i>Der General - Major Philipp Friedrich Rieger, oder Wer stolz ist, den kann Gott bemüthigen.</i> 1. Aus der Jugend Riegers, oder Wie guter Same ins Herz des jungen Rieger gesäet wurde. (4 - 7) 2. Rieger auf der Höhe des Glücks, oder Dass will ich starke Beine nennen, Die gute Tage tragen können. (7 - 13) 3. Der Sturz un die Tiefe, oder Siehe, du Stolzer, ich will an dich, spricht der Herr Zebaoth. (14 - 18) <i>Der Sturz Riegers auf der Parade.</i> (Bildnis S. 17) 4. Rieger auf Hohentwiel, oder Der gute Same geht endlich doch noch auf. (18 - 24) <i>Burg Hohentwiel.</i> (Bildnis S. 19) <i>Wie Rieger im Kerker gespeist wird.</i> (Bildnis S. 21) 5. Wie Rieger zum ersten Male in seinem Kerker besucht wird, oder Was ein treuer Seelsorger werth ist. (24 - 27) <i>Ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.</i> <i>Matth. 25, 36.</i> (Bildnis S. 26) 6. Der Herr, mein Gott, macht meine Finsternis Licht, (Ps. 18, 29.) oder Wie die junge Gottespflanze in der Kerkerluft gedeiht. (27 - 40) 7. Riegers Befreiung, oder Wenn die Stunden sich gefunden, Bricht die Hülf mit Macht herein. (40 - 42) 8. Riegers Erhebung, oder Noch ist alles nicht bezwungen, Was der Seele schaden kann. (42 - 46) <i>D</i>	3-49
1869	Gottes unsichtbare Hand.	49-51
1869 Paul Flemming	Pilgerspruch. (Lied)	51
1869	Ein gutes Lied in Herz und Mund, Ein treuer Schatz zu jeder Stund. 1. Mitten wir im Leben sind, Mit dem Tod umfängen. (52 - 54) <i>Die betenden Schweizer vor der Schlacht bei Sempach.</i> (Bildnis S. 53) 2. O Gott, do frommer Gott, und Nun danket Alle Gott. (54 - 56)	51-56
1869	Bei Leuthen. Vor der Schlacht. (57) Nach der Schlacht. (57 - 59) <i>Ein Bild, das keine Unterschrift nöthig hat.</i> (Bildnis S. 58)	57-59
1869	Es ist noch eine Ruh vorhanden! Auf, müdes Herz, und werde licht <i>Die Predigt beim zerbrochenen Wagen.</i> (Bildnis S. 60)	59-61
1869	Der kurierte Dieb. <i>Der überraschte Korndieb.</i> (Bildnis S. 62)	61-64
1869	Der treue Hund. (Mit Bildnis S. 65)	64-66
1869	Herberget gerne! Und Unser täglich Brod gib uns heute! <i>Wie Gott einem armen Schulmeister Proviant zuführen läßt.</i> (Bildnis S. 70)	66-71
1869	Goldene Regeln für Christen auf die Wochentage.	71
1869	An Etwas muß das Herz hängen.	72
1869	<i>Galeazzo von Caraccioli, ein evangelischer Neffe des römischen Papstes Paul IV. Galeazzos Abschied von Vater, Weib und Kindern.</i> (Bildnis S. 77)	72-78
1869	Ist der Sonntag ein Segen oder ein Fluch? <i>Das betende Mütterlein.</i> (Bildnis S. 80)	78-81
1869	Das Mütterlein von Halle.	81
1869	Die Geschichte des Blödsinnigen von Johannegeorgenstadt, oder Wer sich auf Zeitungen verläßt, der ist ein Narr. (Mit Bildnis S. 83) <i>82-83</i>	
1869	<i>Christian Freidrich Spittler. Die Quelle Siloah.</i> (Bildnis S. 85) Das Fätkli, Vater Spittlers Wohnhaus in Basel. (Bildnis S. 88) <i>Die Armen - Schullehrer - Anstalt im Schloß Beuggen.</i> (Bildnis S. 94) <i>Vater Zeller.</i> (Bildnis S. 96) <i>Vater Spittlers Pilgerschule auf St. Chrischona.</i> (Bildnis S. 99)	84-105
1869	Eine Bitte für Jerusalem. (Mit Bildnis S. 106)	105-107
1869 Disselhoff	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth am Rhein <i>Die neue Diakonissenkirche zu Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 107-112) <i>108)</i>	
1870	Luise, Königin von Preußen, oder Eine Geschichte von großer Freud und tiefem Leid. (Mit Bildnis S. 3) 1. Aus Luisens Jugendzeit 3-83 oder Was meinst du, will aus dem Kindlein werden? (4 - 10) <i>Die junge Luise am Krankenbett der Armen.</i> (Bildnis S. 6) 2. Luisens Verlobung, oder Haus und Güter erben die Eltern; aber ein vernünftiges Weib kommt vom Herrn, Spr. 19, 14. (10 - 12) 3. Luise al Kronprinzessin. (1) Bis zur Hochzeit, und wie dieselbe gefeiert wurde, oder Lieblich und schön sein ist nichts; ein Weib, das den Herrn fürchtet, soll man loben, Spr. 31, 30. (13 - 20) <i>Einzug der Prinzessin Luise in Berlin.</i> (Bildnis S. 16) <i>Königliches Schloß.</i> (Bildnis S. 19) 3. (2) Das häusliche Leben des kronprinzlichen Paares, oder Man brauch nicht Kronprinz zu werden, um glücklich zu sein. (20 - 26) <i>Das Palais in Berlin.</i> (Bildnis S. 21) <i>Schloß zu Oranienburg.</i> (Bildnis S. 25) 3. (3) Friedrich Wilhelm und Luise in Paretz, oder Wie man sich ein halbes Paradies auf Erden schaffen kann. (26 - 32) <i>Spazierfahrt auf dem Leiterwagen.</i> (Bildnis S. 27) <i>Das hast du charmant gemacht, liebe Luise.</i> (Bildnis S. 29) <i>Wie der König und die Königin ihre Kinder überraschen.</i> (Bildnis S. 31) <i>4</i>	3-83
1870	Wenn zwei am Traualtare flehn.	83
1870	Reise in das Land der Zufriedenheit?	84-86
1870	Ein wirksames Mittel gegen allerlei Fernweh.	86-87
1870	Wo ist Friede?	87
1870	Ein seltsam Bild zu einer seltsamen Geschichte. (Mit Bildnis S. 88)	88-89
1870	Ausführliche und wahrheitsgemäße Beantwortung der Frage: Was von den Witterungs - Angaben des sogenannten hundertjährigen Kalender zu halten sei.	89-92
1870 E. Geibel	Was will der Schmerz?	92
1870	Welche Pferde sind die theuersten?	93
1870	Der heimliche Säufer, oder Was der Mensch säet, das wird er ernten! (Gal. 6. 7.) <i>Der Arm des Herrn ist nicht verkürzt.</i> (Bildnis S. 95) <i>Es ist nichts so fein gesponnen, Es kommt doch endlich an die Sonnen.</i> (Bildnis S. 98)	94-99
1870	<i>Zieten und der Rittmeister, oder: Siebet eure Feinde.</i> (Bildnis)	100
1870	Eine schöne Geschichte vom alten Husaren - General Zieten.	101
1870	<i>Johannes Diaz, ein spanischer Märtyrer zur Zeit der Reformation. (Mit Bildnis S. 102) Ermordung des evang. Spaniers Johannes Diaz.</i> (Bildnis S. 104)	102-105
1870	Goldene Reime über Freud und Leid.	105
1870	Vom lieben Sonntag.	105
1870 Disselhoff	<i>Kurze Nachricht</i> über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth am Rhein <i>Gertrud Reichardt, die erste Diakonissin der Neuzeit.</i> (Bildnis S. 107) <i>Asyl für Gefallene und entlassene weibliche Sträflinge in Brandenburg.</i> (Bildnis S. 109)	106-112

1871	Die Geschichte von <i>Vater Arndt</i> , dem guten, alten, deutschen Gewissen. (Mit Bildnis S. 3) 1. Wie Ernst Moritz Arndt aus Bauernmark erwachsen ist und was für Abenteuer er als Knabe bestanden hat. (4 - 13) <i>Wie der junge Ernst Moritz Arndt bei seiner Mutter in der Bibel lesen lernt.</i> (Bildnis S. 6) <i>Wie Ernst Moritz Arndt im Walde das Vieh hütet und dabei von künftigen Zeiten träumt.</i> (Bildnis S. 8) <i>Ein Arndtsches Mittel, schläfrige Buben wach zu machen.</i> (Bildnis S. 10) 2. Wie aus dem Knaben ein Jüngling wird, und wie er die ersten Kämpfe des Lebens besteht. (13 - 18) 3. Arndt fängt an, dem deutschen Volke das eingeschlafene Gewissen zu wecken. (18 - 25) 4. Wie Arndt landflüchtig werden muß, als wäre ein Bösewicht, wie er aber seine Prophetenstimme nur desto lauter erschallen läßt. (25 - 31) <i>Arndts Abschied von seinem Sohne.</i> (Bildnis S. 27) <i>Arndt als Wagenknecht auf der Flucht nach Rußland.</i> (Bildnis S. 29) 5. Wie Arndt mit seinem ganzen Volke jauchzen kann: Der alte, deutsche Gott lebt noch. (32 - 43) <i>Napoleon auf der Flucht nach Paris.</i> (Bildnis S. 33) <i>Arndts Geburtshaus in Schoritz.</i> (Bildnis S. 37) <i>Der Lülo, Arndts Wohn- und Ste</i>	3-60
1871	<i>Noch zwei Lieder von Ernst Moritz Arndt.</i> 1. Grablied. (60 - 62) <i>Ernst Moritz Arndts Denkmal.</i> (Bildnis S. 61) 2. Immer Liebe. (62)	60-62
1871	Wie Ernst Moritz Arndt, das gute, alte, deutsche Gewissen, über die Arbeiterfrage gedacht hat.	63-65
1871	Ein Verderber des Menschenglückes. <i>Glück und Heil ist diesem Haus beschieden: Wie erlangst auch du, Freund, solchen Frieden.</i> (Bildnis S. 68)	65-68
1871	Wie Gott rettet und richtet. <i>Er decket mich in seiner Hütte zur bösen Zeit.</i> (Bildnis S. 60)	69-71
1871	Es wächst kein Gras darüber.	71-72
1871	Lasset die Musikam hören! <i>Ein feste Burg ist unser Gott.</i> (Bildnis S. 74)	72-75
1871	Rache, oder Hölle und Himmel in einem Glas kalten Wassers <i>Laß dich nicht das Böse überwinden.</i> (Bildnis S. 77) <i>Ueberwinde das Böse mit Gutem.</i> (Bildnis S. 79)	75-81
1871	Eine Illumination.	81-82
1871	<i>Drei Geschichten von Brotkrusten.</i> 1. Woher meine Achtung vor Brotkrusten stammt. (82 - 83) 2. Brotrinden können reich machen (83 - 84) 3. Die Brotrinden im Schornstein. (84 - 85)	82-85
1871	Was es heißt, vor Thores Schluß kommen <i>Das heißt, vor Thores Schluß kommen.</i> (Bildnis S. 86)	85-87
1871	" O Gott, mache dem Proceß ein Ende!"	87
1871	Von Büblein, das überall mit genommen hat sein wollen.	88-90
1871	<i>Vom elektrischen Telegraphen.</i> Fig.1 und Fig. 2. (Bildnis S. 91) Fig. 3. (Bildnis S. 92) <i>Alphabet der Telegraphie.</i> (Bildnis S. 93) Fig. 4. (Bildnis S. 94)	90-95
1871	Die Eisenbahn durch und über den Mont - Cenis. <i>Die Mont - Cenis Eisenbahn bei St. Nicolas.</i> (Bildnis S. 97) <i>Die Felsschlucht von Escillon und die Mont - Cenis - Eisenbahn.</i> (Bildnis S. 99)	95-100
1871	Eine Frage.	100
1871	Zwei Räthsel in Bildern. (Mit Bildnis S. 101)	101
1871	Auszug aus den Post - Taxbestimmungen im Verkehre innerhalb des norddeutschen Bundes, sowie mit Oesterreich, Bayern, Württemberg, baden und Luxemburg.	102-104
1871	Das neue Maß und Gewicht.	104-107
1871	Disselhoff <i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth am Rhein.</i>	107-112
1872	<i>Abschied des Königs und des Kronprinzen vor dem Kriege.</i> (Bildnis)	3
1872	<i>Der große Krieg zwischen Frankreich und Deutschland</i> , oder Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unseren Augen! 1. Wie der furchtbare Krieg entstanden ist, oder Ihr gedachtet es böse zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen, daß er thäte, wie es jetzt am Tage ist. (4 - 8) 2. Was die frevelhafte, französische Kriegs - Erklärung in Deutschland gewirkt hat, oder Lobet den Herrn, daß Israel wieder frei ist geworden und das Volk willig dazu gewesen ist, Richt. 5. 2. (8 - 16) <i>Der Segen des Greises über seine vier ausmarschirenden Söhne.</i> (Bildnis S. 10) <i>Reichskanzler Graf Bismarck legt dem Norddeutschen Reichstage die französische Kriegserklärung vor.</i> (Bildnis S. 13) 3. Wie es nach der Kriegserklärung in Frankreich aussah, oder Laß sie spotten, laß sie lachen! Gott, mein Heil, wird in Eil sie zu Schanden machen! (17 - 19) <i>Eine Mitrailleuse.</i> (Bildnis S. 18) 4. Die ersten Wetterschläge bei Weißenburg, Wörth und Spichern, oder Ich will dir einen Ring an die Nase legen und dich des Weges wieder heimführen, daß du gekommen bist, Jes. 37, 29. (20 - 34) <i>Erste Heldenthat der Franzosen.</i> (Bildnis S. 21) <i>Marschall Mac - M</i>	4-98
1872	Gebet.	98
1872	Drei R und drei S.	98
1872	Deutsche Treue oder Wie aus einem Bauernknaben ein Herzog wird <i>Herr, dies ist Billungs Land und Saat. Da dorten geht der rechte Pfad.</i> (Bildnis S. 100)	99-101
1872	Kriegs - und Friedensbilder aus dem Kinderleben.	101-102
1872	Die große astronomische Uhr im Münster zu Straßburg. (Mit Bildnis S. 103)	102-105
1872	Er muß den weißen Spatz sehen.	105-106
1872	Dummheit des Unglaubens.	107
1872	Selbst die Gauner verlangen ehrliche Leute.	107
1872	Nur keine Lügen auch in der Höflichkeit!	107-108
1872	Eine Warnung für lüsterne Mäuslein.	108
1872	Etwas aus der Chemie fürs tägliche Leben.	108-110
1872	Die Atlantik - Pacifik Eisenbahn. <i>Californische Mammuthbäume.</i> (Bildnis S. 111) <i>Umgehauener Mammuthbaum .</i> (Bildnis S. 112) <i>Die Atlantik - Pacifik - Eisenbahn in einem californischen Urwalde.</i> (Bildnis S. 113) <i>Durchbruch der Atlantik - Pacifik - Bahn durch Felsgestein der Sierra Nevada.</i> (Bildnis S. 115)	110-116
1872	Disselhoff <i>Kurze Geschichte der Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth vom Juni 1870 - Juni 1871. Kaiserswerther Diakonissen unter den Verwundeten in der Kirche zu Vionville.</i> (Bildnis S. 117)	116-120
1873	<i>Kronprinz Friedrich Wilhelm I. in seinem 12. Lebensjahre.</i> (Bildnis, Vergl. S. 8)	3

1873	<i>König Friedrich Wilhelm I., der Grund - und Eckstein der preußischen und deutschen Größe. 1. Von den Meinungen und Thaten Friedrich Wilhelms, da er noch jung war, oder Wie man im Treiben des Knaben und Jünglings schon die Thaten des zukünftigen Königs ahnen konnte. (5 - 12) Wie der kleine Kurprinz mit der Speckschwarte sein Milchgesicht zu bräunen sucht. (Bildnis S. 7) Wie Kronprinz Friedrich Wilhelm die Höflinge um ihre Allonge - Perrücken bringt. (Bildnis S. 10) 2. Wie Friedrich Wilhelm den Thron bestiegt und aller Welt klar macht, was es heißt, König von Preußen sein, oder Meine Augen flehen nach den Treuen im Lande und habe gerne fromme Diener; falsche Leute halte ich nicht in meinem Hause, Ps. 101, 6. 7. (12 - 22) An die Arbeit, nicht zum Teufel! (Bildnis S. 14) Aus dem Bett und aus dem Amte! (Bildnis S. 19) Em. Majestät und Ich! (Bildnis S. 21) 3. Von des Königs Heldenmuth und Edelsinn, oder Wie ein Hohenzoller sich gegen seine Feinde hält. (22 - 24) 4. Von Friedrich Wilhelms lieben, langen, blauen Kerlen, oder Wie Steckenpferde allezeit Gut und Gewissen schädigen. (24 - 31) Der König und seine langen Kerle. (B</i>	4-65
1873	Sieben Deutsche Sprüchlein, vor 6000 Jahren gereimt, und noch heute Wahrheit.	69-70
1873	Glück und Glas, Wie bald bricht das! (Mit Bildnis S. 71)	70-71
1873	Etwas über die Photographie.	71-73
1873	Vom Walfisch und vom Walfischfang. Ein untertauchender Walfisch. (Bildnis S. 74) Ein zweimal getroffener Walfisch. (Bildnis S. 76)	73-77
1873	Der Blitzstrahl als Friedensstifter.	78
1873	Das alte Märlein vom kleinen Brumm - Kater, für knurrige Knaben und mürrische Mägdlein erzählt und mit neuen Bildern versehen.	79-80
1873	Ernst Moritz Drei Blümlein. Arndt	81
1873	Noch mancherlei Ernstes und Ergreifendes, auch etwas Kurzweiliges und Heiteres aus dem großen Franzosenkriege von 1870 und 1871. 1. Bei Weißenburg. (82 - 83) 2. Welche Segensernte den evang. Gemeinden des nördlichen Elsaß aus dem Schlachtfelde bei Wörth erwachsen ist. (83) 3. u. 4. Wie der kanonendonner bei Wörth und Spichern schlafende Gewissen aufgeweckt hat. (84 - 86) ! Bei Mars - la - Tour. (86 - 88) Wo mein Gott und mein König mich hingestellt haben, werde ich ausharren. (Bildnis S. 87) 6. Vom Vom Fusilier Kutschke. (88 - 90) 7. Der sächsische Rittmeister. (90 - 92) Der sächsische Rittmeister und der französische Knabe. (Bildnis S. 91) 8 - 10. Drei Geschichten von Feindesliebe. (92 - 95) 11. Jung, aber voll Liebe. (95 - 96) Feldweibel und Knabe. (Bildnis S. 96) 12. Gute Kameradschaft. (96 - 97) 13. Ein Brief einer deutschen Majestät. (97 - 100) Die Königin - Mutter von Baiern am Sterbebette des preuß. Soldaten Joh. Karl Lange. (Bildnis S. 98) 14. Bei Kronprinzen zu Mittag. (100 - 103) "So wird man thun dem Manne, den der König gerne ehren wolltte." (Bildnis S. 102) 15. Zum guten Schluß drei Gesichten von dem, was etlic	82-115
1873	Vom jüngsten Tage.	115
1873	Disselhoff Kurzer Bericht über das Diakonissenhaus zu Kaiserswerth am Rhein.	116-120
1874	Die Geschichte von Vater Vincke. (Mit Bildnis S. 3) 1. Wie der alte Vincke noch jung war, und wie er gespielt und gesprungen, geschwärmt und gestrauchelt, gestrebt und gestritten hat. (5 - 14) 2. Wie Vincke ins Amt kommt, und wie er sogleich anfängt, sich selbst zu vergessen und seine lieben Bauern glücklich zu machen. (14 - 19) Ein Jüngling an Jahren, aber ein Greis an Weisheit! (Bildnis S. 16) 3. Wie Vincke nach Spanien gereist, und was ihm Spanisches dort begegnet ist. (19 - 24) 4. Wie Vincke Präsident geworden ist, und wie er in der Zeit der Deutschen Schmach geduldet und gehofft hat. (24 - 31) Wat dat Jüngesken sick krus mäket! (Bildnis S. 26) 5. Wie Vincke nicht blos der Ober - Präsident, sondern der Vater seiner lieben Westfalen war. (31 - 39) Ich bin der Ober - Präsident Vincke. (Bildnis S. 33) 6. Wie Vater Vincke lebte und lebte, wenn er daheim war. (39 - 42) 7. Wie's Vater Vincke auf Reisen trieb, und welche ergötzliche Abenteuer dabei vorfielen. (42 - 51) Guten Morgen, Herr Bürgermeister! (Bildnis S. 46) Seine Excellenz als Breirührer. (Bildnis S. 49) 8. Wie Vater Vincke auf seinen Reisen Botenläufer und Packträger geworden i	3-71
1874	Dein Wort ist unsers Herzens Freude und Trost, Jer. 15, 16. (Mit Bildnis S. 74)	72-75
1874	Ein altes, gutes Recept für Hausfrauen.	76
1874	Zwei Räthsel.	76
1874	Alte deutsche Reime.	77
1874	Eine alte tragische Geschichte mit neuen Bildern.	77-80
1874	Etwas von der Elektrizität und vom Gewitter. (Mit Bildnis S. 82 u. S. 83) Blitzeinschlag. (Bildnis S. 85)	80-86
1874	Wozu die Kopflicht gut sein kann.	86-87
1874	Fürchte dich nicht, den Sonntag zu heiligen.	87-88
1874	So geht's!	88
1874	Aus Sebastian Brand's Narrenschiff. (Mit Bildnis S. 89) Es geht ins Narrenland hinein, Drum laßt uns Alle frühlich sein! (Bildnis S. 91) 1. Der Weisheits - Narr. (93 - 94 mit Bildnis S. 93) 2. Der Glücks - Narr. (94 - 96 mit Bildnis S. 95)	89-96
1874	Wie's in der Christenheit aussieht.	96-100
1874	Noch einmal Züge aus dem großen Franzosen - Kriege von 1870 und 1871. (Mit Bildnis S. 102) Du hast Alles recht gemacht! (Bildnis S. 109)	100-110
1874	Der Elephant. (Mit Bildnis S. 113)	110-114
1874	Ein trauriger Osterbraten.	114
1874	Die neue Portotaxe für Packete und Werthstücke.	115
1874	Disselhoff Was das Diakonissenhaus zu Kaiserswerth am Rhein im letzten Jahre erlebt hat.	116-120
1875	Hans Sachs, Schuhmacher, Patriach der Meistersänger. (Bildnis)	2

1875	Die Geschichte von <i>Hans Sachs</i> , dem Nürnberger Schuster und Poeten. 1. Wie der berühmte Hans Sachs aus der Rumpelkammer wieder hervorgezogen ist, in der er lange Zeit verstoßen war. (3 - 5) 2. Welch große Zeitläufe waren, da Hans Sachs in der kunstreichen, freien Reichsstadt Nürnberg geboren und erzogen ward. (5 - 12) <i>Blick auf Nürnberg</i> . (Bildnis S. 7) 3. Wie Hans Sachs auf die Wanderschaft ging, was er allda in seiner Einfalt erlebt und erlitten, erstrebt und erstritten hat, bis es mit ihm zu einer Entscheidung kam, und er zum Poeten berufen ward. (12 - 19) <i>Gott sen mit euch auf dem Wege und sein Engel geleite euch!</i> (Bildnis S. 12) 4. Wie der poetische Schuster - Gesell ob seiner Poeterei ein Hans Melancholicus ward, und was ihn wieder curirt hat, auch von den Abenteuern, so er auf seiner weiteren Wanderschaft erlebt, und wie er endlich rein und gereift gen Nürnberg heimgekehrt ist. (19 - 30) <i>Hans Sachs auf Wanderschaft</i> . (Bildnis S. 20) <i>Wie Einer Einem die Grillen aus dem Kopf schneidet</i> . (Bildnis S. 23) 5. Wie Hans Sachs Meister ward und Kunigunde die Meisterin, auch was er im h. Ehestand erfahren und über selbigen in Scherz und Ernst gedacht und gedichtet hat. (30 - 43) <i>Tages Schuster, Abends Poet</i> . (Bildnis S. 31) <i>Der faule Schlüssel</i> . (3-89
1875	Etlche Nüsse, zu knacken von jungen und alten Rechenmeistern.	90-91
1875	Eine Aufgabe, welche nicht nach Adam Riese gelöst werden kann.	91
1875	Zwei gekrönte Häupter auf dem Sterbebette. 1. König Johann von Sachsen. (92) 2. Elisabeth Luise, Königin von Preußen. (92 - 94)	92-94
1875	Ein Scheffel Mehl.	94-96
1875	Sich zu helfen wissen, ist besser, als viel zu wissen.	96
1875	Der Kronprinz auf dem Weihnachts - Markt.	96
1875	Wie's in der Christenheit aussieht.	97-106
1875	Inscription an einem Bauernhause.	106
1875	Eine neue Geschichte vom alten Fritz. Der alte Fritz auf den Knieen. (Bildnis S. 108)	106-109
1875	Allerlei Zeitgemäßes aus der Tasche des alten Wandsbecker Boten <i>Matthias Claudius</i> . (Bildnis S. 110)	109-113
1875	Eine neue Fleischbrühe für Kranke.	114
1875	Eine Geschichte zum Börsen - Krach. <i>Wie Dr. Heim nach dem Börsen - Krach wieder heiter drein schaut</i> . (Bildnis S. 115)	114-116
1875	Disselhoff Was das Diakonissenhaus zu Kaiserswerth am Rhein im letzten Jahr erlebt hat.	116-120
1876	" <i>Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.</i> " (Bildnis)	2
1876	<i>Die Geschichte der preußischen Königin Elisabeth</i> , oder Wie Gott auf Erden eine Lilie gepflanzt, großgezogen und wieder zu sich genommen hat. 1. Warum ein so geringer Mann, wie ich, sich's unterwindet, die Geschichte einer so hohen Frau zu schreiben. (3 - 5) <i>Friedrich Wilhelm IV. Elisabeth</i> . (Bildnis S. 5) 2. Wie im bairischen Hochland unter Sturm und Sonnenschein Prinzess Elisabeth wie eine Lilie aufgewachsen ist. (6 - 17) <i>Prinzess Elisabeth, Amalie, Caroline</i> . (Bildnis S. 14) 3. Ein Kapitel von der Liebe, Leid und Luft, oder Wie's die aufgeblühte Lilie einem Königssohn aus Norden für immer angethan hat. (17 - 25) 4. Wie die Blume des Hochlandes im Niederland sich eingewurzelt und daselbst neues Leben und Licht empfangen und verbreitet hat. (25 - 33) <i>Aussicht aus Elisabeths Fenster auf den Tegernsee und das Dorf Egern</i> . (Bildnis S. 28) 5. Nun stütze mich, Elise! oder Käm alles Wetter gleich auf uns zu schlan, Wir sind gesinnt, bei einander zu stahn. (34 - 47) <i>Nun stütze mich, Elise!</i> (Bildnis S. 35) <i>Schloß</i>	3-95
1876	Nach der Heimath.	95
1876	Preuße und Baier.	96
1876	Ein halb Dutzend Salzkörner.	96-97
1876	Ein volles Dutzend Räthsel und Fragen in Bild und Wort.	97-99
1876	Das Hermanns - Denkmal im Teutoburger Walde <i>Das Hermannsdenkmal auf der Grotenburg bei Detmold</i> . (Bildnis S. 100)	99-101
1876	<i>Ein Denkmal Paul Gerhards</i> . (Mit Bildnis S. 102)	101-103
1876	Getreu bis in den Tod. Gott wird mir helfen. (Bildnis S. 104)	104-105
1876	<i>Aus Sebastian Brand's Narrenschiff</i> . (Mit Bildnis S. 106 und S. 108)	105-109
1876	Wie's in der Christenheit aussieht. <i>So malen Weltweise den Stammbaum des Menschengeschlechtes</i> . (Bildnis S. 112) <i>Den nennen unsere Weisen ihren ächten Vetter!</i> (Bildnis S. 113)	109-117
1876	Etwas von den Wundern Gottes in der Natur.	117-119
1876	Bis an die Wurzel.	119
1876	Die Taubenpost. (Mit Bildnis S. 120)	120-121
1876	Der Freie und der Slave.	121-122
1876	Prüfstein der Heiligkeit. (Mit Bildnis S. 123)	122-123
1876	Quadfasel bleibt.	123-124
1876	Disselhoff Was das Diakonissenhaus zu Kaiserswerth am Rhein im letzten Jahre erlebt hat.	124-128
1877	<i>Die Steinsche Grabkapelle in Frücht bei Ems</i> . (Bildnis)	2
1877	<i>Die Geschichte des Reichsfreiherrn Karl vom und zum Stein</i> . (Mit Bildnis S. 3) 1. Aus der Jugendzeit, oder Wie der Knabe gespielt und der Jüngling gestrebt hat. (4 - 8) <i>Steins Geburts - und Wohnhaus in Nassau</i> . (Bildnis S. 5) <i>Ich bin die Mauer</i> . (Bildnis S. 7) 2. Wie der junge Freiherr nur den stärksten Herrn dienen will. (8 - 9) 3. Grade aus und grade durch! oder Zwanzig Jahre Reichsfreiherr auf der rothen Erde. (9 - 15) <i>Wie Stein zum ersten male Gehalt empfängt</i> . (Bildnis S. 10) 4. Ein kurzes Zwischenkapitel, welches vom Balsam des Lebens handelt. (16 - 18) 5. Wie das Unwetter herein bricht, und Stein anfängt, eine Mauer zu sein. (19 - 24) 6. Sich selbst besiegen ist der schönste Sieg. (24 - 31) <i>Wer seine Muthes Herr ist, ist besser, denn der Städte gewinnt</i> , Spr. 16, 32. (Bildnis S. 26) 7. Vogelfrei. (32 - 38) 8. Im kalten Rußland ein heißes Herz. (38 - 48) <i>Napoleon beim Brande Moskaus</i> . (Bildnis S. 41) <i>Napoleon auf der Flucht aus Rußland</i> . (Bildnis S. 43) <i>Wie Stein den gepufften Böhmen liebt</i> . (Bildnis S. 46) 9. Viktoria. (48 - 54) 10. Eine feste Burg ist unser Gott! oder Wo die starken Wurzeln der Steinschen Kraft gelegen haben. (54 - 63) <i>Steins Studirstube im Thurm zu Nassau</i> . (Bildnis S. 55) <i>Schloß Kappenberg</i> . (Bildnis S. 60) 11. Wie der steinerne Gast kommt, o	3-84
1877	Gebt Flügel mir!	84
1877	Wie Schmidts Esel die Franzosen angeführt hat. (Mit Bildnis S. 86 und S. 87)	84-88
1877	Ein halb Dutzend goldene Reime.	88
1877	Woraus einmal ein Krieg entstanden ist.	88-89
1877	Drei Sprichwörter.	89
1877	Unglücklich und doch glücklich. (Mit Bildnis S. 90)	89-92
1877	<i>Jakob Watt und Georg Stephenson</i> , die Erfinder der Dampfmaschinen und der Eisenbahn.	92-96
1877	Mein Engel, weiche nicht!	97

1877	Göthe und der Kukul. Der Kukul im fremden Neste. (Bildnis S. 98)	97-99
1877	Einige Knacknüsse für Freunde Adam Rieses.	99-100
1877	Drei zweisilbige und ein viersilbiges Räthsel.	100
1877	Ein gutes Lied in Herz und Mund, Labt Sinn und muth in banger Stund. <i>Schlachtorp auf dem Schafot.</i> (Bildnis S. 101)	100-108
1877	Wie es in der Christenheit aussieht.	108-115
1877 Disselhoff	Was das Diakonissenhaus in Kaiserswerth am Rhein im letzten Jahre erlebt hat.	115-120
1878	<i>Doktor David Livingstone.</i> (Bildnis)	2
1878	<i>Die Geschichte des Doktors David Livingstone</i> oder Gehet hin in alle Welt. 1. Was ein armer Junge fertig bringt, wenn ers Herz auf3-79 dem rechten Fleck hat. (4 - 7) 2. Wie sichs unter den Schwarzen lebt. (7 - 13) <i>Betschuanen Häuptling.</i> (Bildnis S. 9) <i>Livingstone unter dem Löwen.</i> (Bildnis S. 13) 3. Dreifache Noth und zehnfacher Muth. (13 - 20) <i>Livingstones Reise auf dem Ochsenkarren.</i> (Bildnis S. 16) <i>Livingstone und seine Familie am Ugami - See.</i> (Bildnis S. 18) 4. Hoffnung auf Hoffnung geht zu Scheiter. (20 - 25) 5. Vorwärts vom Herzen Afrikas bis zum atlantischen Ocaen. (25 - 31) <i>Livingstones Nachtquartier im Walde.</i> (Bildnis S. 26) <i>Angriff eines Flußpferdes.</i> (Bildnis S. 31) 6. Vorwärts bis zum indischen Ocean. (31 - 35) <i>Wie die Batoka grüßen.</i> (Bildnis S. 33) <i>Überfall der Büffel.</i> (Bildnis S. 35) 7. Von England bis zum Nyassa - See. (36 - 41) <i>Pandanen oder Schraube - Palmen mit Schlingpflanzen.</i> (Bildnis S. 37) <i>Eine Mangandschanerin mit dem Pelele oder Lippenring.</i> (Bildnis S. 39) <i>Livingstones Begegnung mit einem Nashorn.</i> (Bildnis S. 41) 8. Ein langes Trauer - Capitel von Liebe und von Leichen. (42 - 49) <i>Ein Slavenzug mit arabische</i>	
1878	Gebet.	79
1878	Auch dort oben wird bezahlt.	79
1878	Jetzo will ich helle singen.	80
1878	Cultur und Barbarei. Kolosseum. (Mit Bildnis S. 81)	81-82
1878	Kind glaube, was deine Mutter dich gelehrt hat!	82
1878	Was Liebe kann. Mit Gold aufgewogen. (Mit Bildnis S. 83)	82-84
1878	Sinete ad me venire parvulos! Wiedergefunden. (Mit Bildnis S. 85)	84-85
1878	Kleine Pille für naseweise Kinder.	86
1878	Sieg der Sanftmuth.	86
1878	Wie ein König einem Papst aus der Bibel antwortet.	86
1878	Was Prozesse einbringen.	86
1878	Wie man sich gegen den Undank der Welt schützt. (Mit Bildnis S. 87)	87-88
1878	Allerlei aus der Landwirtschaft.	88-90
1878	Kartoffel - Geschichten.	91-92
1878	Wie aus einem Stallknecht ein Künstler wird. <i>Achtermann.</i> (Bildnis S. 93) <i>Grablegung Christi, Marmorgruppe von Achtermann, im Dom zu Münster.</i> (Bildnis S. 94)	92-94
1878	Aus Hans Hohlbeins berühmten Todtentanz. (Mit Bildnis S. 95)	95
1878	Wie <i>Dr. Livingstone</i> unsere Superklugen abfertigt.	96
1878	Was ist ein deutscher Philosoph?	96
1878	<i>Jagd auf Sokos oder Gorillas.</i> (Bildnis)	97
1878	Eine Geschichte aus der Gerichtsstube.	98
1878	Laß sie spotten. Laß sie lachen! (Mit Bildnis S. 99)	99-100
1878	Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten.	100-101
1878	Der Königsraub zu Kaiserswerth, oder Nach Canossa gehen wir nicht <i>Entführung Heinrich IV.</i> (Bildnis S.102)	101-103
1878	Ein halb Dutzend ganz neuer Erfindungen.	103-104
1878	Zahlen - , Form - , Wort - und Bilder - Räthsel.	105-106
1878	Vier Branntwein - Geschichten.	107-108
1878	Wie es in der Christenheit aussieht. <i>Heldring, der Apostel der Magdalenensache.</i> (Bildnis S. 109)	108-115
1878	Sieben Bitten.	116
1878 Disselhoff	Aus der vierzehnjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissen - Hauses <i>Das neue Seminar in Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 117)	116-120
1879	<i>Albrecht Dürer, nach dem von ihm selbst gemalten Oelbilde in der alten Pinakothek zu München.</i> (Bildnis)	2
1879	Von Dreien die mitzählen. <i>I. Albrecht Dürer, der Künstler.</i> (3 - 32) 1. Welchem Boden der Künstler entsprossen ist. (3 - 7) 2. Wie der junge Maler am Geisterkampf des Jahrhunderts Theil nimmt. (7 - 14) <i>Die vier Reiter der Offenbarung.</i> (Bildnis S. 8) <i>Der Kampf Michaels und seiner Engel mit dem Drachen.</i> (Bildnis S. 10) <i>Flucht nach Aegypten.</i> (Bildnis S. 13) 3. In wälschen Landen ein deutsches Herz. (14 - 16) 4. Was für ein gutes Bekenntnis Dürer schon unter dem Papsthum abgelegt, und wie er das deutsche Volk weiter erbaut hat. (16 - 23) <i>Ritter, Tod und Teufel.</i> (Bildnis S. 18) <i>Jesu Gebet in Bethlemane.</i> (Bildnis S. 20) <i>Ein spottender Kriegsknecht gegenüber dem Herrn.</i> (Bildnis S. 22) 5. Wie Dürer dem Werke Luthers zujauchzt. (23 - 27) 6. Dürer streitet, leidet, macht sein Testament und stirbt. (27 - 32) <i>Johannes und Petrus.</i> (Bildnis S. 30) <i>Markus und Paulus.</i> (Bildnis S. 31) <i>II. Isaak Newton, der Naturforscher.</i> (32 - 46) 1. Was ein Rippenstoß für Wunder thun kann. (32 - 37) <i>Für immer aufgerüttelt.</i> (Bildnis S. 34) <i>Isaak Newton, Student und Hirt.</i> (Bildnis S. 36) 2. Isaak Newtons Eroberungen. (37 - 42) <i>Sir Isaak Newton.</i> (Bildnis S. 40) <i>O Dia</i>	3-71
1879	Befehl du deine Wege. (Mit Bildnis S. 73)	71-74
1879	Wie vernünftig ein Narr über den Glauben denkt.	74
1879	Das hilft!	74
1879	Wer des Dürftigen spottet, der höhnet desselben Schöpfer.	74-75
1879	Paßt auch hier zu Lande.	75
1879	Verfehlt Speculation.	75
1879	Ein Treffer.	75
1879	Curirt!	75-76
1879	Was ist besser?	76
1879	Allerlei Sprüche, gereimte und ungereimte.	76
1879	Aud der Landwirtschaft und verwandten Gebieten.	76-79
1879	Frieden auf Erden! Selige Weihnacht! (Bildnis S. 80)	79-81
1879	Eine königliche Ohrfeige.	81
1879	Weisheit aus Montenegro.	81-82

1879	Auflösung der Räthsel im Kalender 1878.	82
1879	Verzeichnis guter Zeitschriften.	82-84
1879	Ob unsre Altvordern von den Affen abstammen. (Mit Bildnis S. 85 und S. 86)	84-86
1879	Ein Dutzend Räthsel.	86-87
1879	Neuste Erfindungen. (Mit Bildnis S. 87, S. 89 und S. 90)	87-90
1879	Generalfeldmarschall Graf von Wrangel. (Mit Bildnis S. 92)	91-93
1879	Neue Gesetze und Verordnungen.	93-96
1879	Wider dem Branntwein!	96-98
1879	Theater und Kirche oder Raub und Rettung. <i>Im Theater.</i> (Bildnis S. 99) <i>In der Kirche.</i> (Bildnis S.100)	98-102
1879	Wie es in der Welt und in der Christenheit zugeht. <i>Ghazi Mehmed, Führer des tscherkessischen Freikorps.</i> (Bildnis S. 103) <i>Mehmed Ali Pascha (Karl Detroit), türkischer Generalissimus.</i> (Bildnis S. 105) <i>General Gurko.</i> (Bildnis S. 107) <i>Brief- und Cigarrentasche mit Revolver.</i> (Bildnis S. 114)	102-115
1879	Verzeichnis der Herbergen zur Heimath für Männer.	115-116
1879	Evangelische Mägdeherbergen.	116-117
1879 Disselhoff	Aus dem Kaiserswerther Diakonissenhause. <i>Das neue Diakonissen - Krankenhaus in Alexandrien.</i> (Bildnis S. 118)	117-120
1880	<i>Bischof Dr. Adschai Samuel Crowther.</i> (Bildnis)	2
1880	Schwarz und Weiß. I. <i>Dr. Adschai Samuel Crowther, der erste evangelische Neger - Bischof.</i> (3 - 35) 1. Geraubt --- Gerettet. (3 - 8) <i>Adschais Trennung von Mutter und Schwester.</i> (Bildnis S. 4) <i>Adschai und sein Erretter.</i> (Bildnis S. 6) 2. Wie der heimathlose Negerknabe zum Lehrer und Hirten seiner Brüder heranreift. (8 - 11) 3. Wiedersehen! (11 - 18) <i>Nächtliche Belustigung im Jorubalande.</i> (Bildnis S. 12) <i>Crowther findet Mutter und Schwestern wieder.</i> (Bildnis S. 14) <i>Sieg! Sieg!</i> (Bildnis S. 16) <i>Crowthers und Leekes Wiedersehen.</i> (Bildnis S. 17) 4. Immer tiefer, immer weiter In das feindliche Gebiet! (18 - 26) <i>Schlangen - Anbetung im Niger - Delta.</i> (Bildnis S. 20) <i>Crowthers gestrandeter Dampfer.</i> (Bildnis S. 21) <i>Das Lehmkirchlein in Igbebe.</i> (Bildnis S. 22) <i>Da sind meine Götter!</i> (Bildnis S. 24) <i>Anamebunas Studir - Stube.</i> (Bildnis S. 25) <i>Crowthers Schiff am Nigerstrand.</i> (Bildnis S. 26) 5. Ehre, dem Ehre gebühret. (26 - 30) <i>Dr. Crowthers Bischofsweihe.</i> (Bildnis S. 27) 6. Die Rechte des Hern behält den Sieg. (30 - 35) <i>Bischof Crowther beim Dschudschu - Tempel in Bonny.</i> (Bildnis S. 31) <i>Bischof Crowther und seine Trophäen.</i> (Bildnis S. 34) II. <i>Gust</i>	3-66
1880	Neue Weise zum alten Liede. (Lied)	66
1880	Treu bis zum Tode.	67
1880	Ist mein Wort nicht wie ein Hammer?	67
1880	120000 Mark.	67-68
1880	Ein Treffer.	68
1880	Sich zu helfen wissen, ist besser, als viel zu wissen.	68
1880	Eine Examen - Geschichte.	68-69
1880	Ein Wirth nach meinem Sinn.	69
1880	Auflösung der 12 Räthsel im Kalender 1879.	69-70
1880	Ein anderes Dutzend Räthsel.	70-71
1880	Landwirthschaft und Gartenbau.	71-74
1880	Geschichte des Wolfs - Knaben Sanicher. (Mit Bildnis S. 75)	74-76
1880	Sprüche, gereimte und ungereimte.	76
1880	Die Jagd nach dem Glücke. <i>Die Jagd nach dem Glücke, von R. Henneberg.</i> (Bildnis S. 77)	76-78
1880	Auch eine Jagd nach dem Glücke. (Mit Bildnis S. 81, S. 83 und S. 85)	78-86
1880	Was Liebe kann.	86
1880 Adolf Schults	Häusliches Glück. (Mit Bildnis)	87
1880	Neuste Erfindungen. (Mit Bildnis S.88, S. 89, s. 90 und S. 91)	88-93
1880	Eine Raben - Predigt. (Mit Bildnis)	93
1880	Verzeichnis guter Zeitschriften.	94-95
1880	Ein Jubiläum, das zu denken gibt. <i>Das Innere eines altrömischen Hauses in Pompeji.</i> (Bildnis S. 97)	96-99
1880	Vom Kaiser Augustus und den ersten Christen in Rom. (Mit Bildnis S. 100)	100-102
1880	Verzeichnis der Herbergen zur Heimath für Männer.	102-103
1880	Evangelische Mägdeherbergen.	104
1880	Von der Mode.	104-106
1880	Was das vergangene Jahr aus Staat und Kirche meldet. <i>Gottes Ablaß.</i> (Bildnis S. 108) <i>Des Papstes Ablaß.</i> (Bildnis S. 109) <i>Paulus, Sergius und Bar - Jehu, nach dem Carton von Rafael.</i> (Bildnis S. 113) <i>General - Feldmarschall Graf von Roon.</i> (Bildnis S. 116)	106-117
1880 Disselhoff	Aus der Geschichte unsers Diakonissen - Hauses.	118-120
1881	<i>Plan von Colberg und dessen Umgebung.</i> (Bildnis)	2
1881	<i>Joachim Nettelbeck, oder Hoch klingst du, Lied vom braven Mann!</i> 1. Das erste Wagestück, oder Ich war ein kleiner Knabe, stand3-72 fest kaum auf dem Bein, Da nahm mich schon mein Oheim mit in das Meer hinein! (4 - 7) <i>Ein kühner Ritt.</i> (Bildnis S. 6) 2. Auf Matrosen, die Anker gelichtet! (7 - 10) 3. Christ Kyrie, komm zu uns auf die See! (10 - 15) <i>In Gottes Namen.</i> (Bildnis S. 12) <i>Erbarmen.</i> (Bildnis S. 14) 4. Unter Piraten - Fäusten und Läster - Zungen. (15 - 20) <i>Unter den Piraten.</i> (Bildnis S. 16) 5. Trotz Wirbel, Sturm und Wogendrang kam der Erretter glücklich an. (21 - 24) <i>Durch Flammen und Fluthen.</i> (Bildnis S. 22) 6. Seine Hoffnung ist Wahrheit geworden! (24 - 27) 7. Wer solchen Muths sich rühmen kann, Den lohnt nicht Gold, den lohnt Gesang. (27 - 30) 8. Preußen hoch im fremden Land! oder Was einem König und Kapitän den Ehrenkranz bringt. (30 - 34) 9. Ist mir nichts, ist mir gar nichts geblieben, Als die Ehr und dies alternde Haupt. (34 - 38) <i>Nettelbecks letzter Schiffbruch.</i> (Bildnis S. 36) <i>Nettelbecks Dankgebet.</i> (Bildnis S. 37) 10. Wer ist, der hier rathen und retten kann! Der Nettelbeck, der kühne Mann. (38 - 42) <i>Nettelbecks Berg</i>	3-72
1881	Noch ein Grabstein.	72-76
1881	Christ Kyrie, komm zu uns auf die See.	76-77
1881	Unser Vater. <i>Imam Schach.</i> (Bildnis S. 78)	77-78
1881	Treu auf dem Posten! (Mit Bildnis S. 79)	78-79
1881	Landwirthschaft und Gartenbau.	79-81
1881	Was frißt der Häring?	82
1881	Altes und Neues vom alten Fritz. (Mit Bildnis S. 83)	82-84

1881	Fein und scharf.	84
1881	Antworte dem Narren nach seiner Narrheit.	84
1881	Bestrafte Pfliffigkeit.	84-85
1881	Ueberraschung außen und innen. (Mit Bildnis S. 86)	85-86
1881	Wie ein Mensch zum Menschen redet. (Mit Bildnis S. 87)	86-88
1881	Ein westfälisches Kleeblatt. <i>De Keel sall uch Bibelstunne hollen!</i> (Bildnis S. 89)	88-92
1881	Neue Erfindungen.	92-95
1881	Gott gebe uns solche Polizisten! (Mit Bildnis S. 96)	95-96
1881	Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten.	97
1881	Zur Gesundheits - Pflege.	97-98
1881	Auflösung der Räthsel im Kalender 1880.	98
1881	Ein neues Dutzend Räthsel.	98-99
1881	Das Verzeichnis guter Zeitschriften.	99
1881	Verzeichnis der Herbergen zur Heimath für Männer.	99-100
1881	Evangelische Mägdeherbergen.	101
1881	Drei Jubelfeste.	101
1881	Neue Gesetze und Verordnungen.	101-103
1881	Was das letzte Jahr aus Staat und Kirche meldet. (Mit Bildnis S.104 und S. 111)	103-114
1881	Zum guten Schluß ein guter Rat. (Mit Bildnis S. 115)	115-116
1881	Disselhoff Aus dem Diakonissen - Mutterhaus zu Kaiserswerth.	116-120
1882	<i>Blick auf Jerusalem und die Grabeskirche aus der Laube auf dem Dach des Diakonissen - Hauses.</i> (Bildnis)	2
1882	<i>Dr. Samuel Gobat, Einer von den Grenadiern Gottes. Oder Vom Bauer zum Bischof. 1. Im stillen Thale Sturm und Kampf. (3 - 6) 3-86</i>	
	<i>2. Die Rekrutenzeit. (6 - 11) Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn! (Bildnis S. 7) Der Herr braucht auch Grenadiere! (Bildnis S. 9) 3. Auf Vorposten im alten Wunderlande Egypten. (11 - 16) Ihr Glaube muß der rechte sein! (Bildnis S. 12) Sphinx und Pyramiden von Gizeh. (Bildnis S. 14) Das umgestürzte Götzenbild. (Bildnis S. 15) 4. Der erste Streifzug ins heilige Land. (16 - 22) Die Kirche des heiligen Grabes, Südportal und Kuppel der Golgatha - Kapelle. (Bildnis S. 17) Grabkapelle unter der Hauptkuppel der Grabeskirche. (Bildnis S. 19) Bethlemane. (Bildnis S. 21) 5. In Gefahr unter den Mördern, in Gefahr in der Wüste. (22 - 26) Naharach said. (Bildnis S. 23) Ich sterbe mit ihnen! (Bildnis S. 25) 6. Endlich nach Abessinien. (26 - 29) Vor dem Schlafengehen. (Bildnis S. 28) 7. Gute Ritterschaft. (29 - 34) Die wahre Wurzel der Weißen! (Bildnis S. 30) Seltsame Liebe. (Bildnis S. 33) 8. Auf Löwen und Ottern wirst Du gehn, In Wüsten gedeckte Tische sehn. (34 - 38) Gobats Kampf mit einer Hyäne. (Bildnis S. 35) 9. Imme</i>	
1882	Cl. Brentano <i>Ewig.</i> (Gedicht)	86
1882	Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude! (Mit Bildnis S. 87 und Lied S. 88 - 89)	86-89
1882	Das aufgeklärte Geheimnis.	89-90
1882	Seltene Freundschaft.	90
1882	Auflösung der Räthsel im Kalender 1881.	90
1882	Ein neues Dutzend Räthsel.	90-91
1882	Verzeichnis der Herbergen zur Heimath für Männer.	91-92
1882	Evangelische Mägdeherbergen.	92-93
1882	Verzeichnis guter Zeitschriften.	93-95
1882	Ein Treffer.	95
1882	Zur Gesundheits - Pflege.	95-96
1882	Das Hohenzollern - Museum. <i>Friedrich I., Kurfürst von Brandenburg.</i> (Bildnis S. 98) <i>Kurfürstin Elisabeth, Gemahlin Friedrichs I.</i> (Bildnis S. 99)	96-99
1882	Sprüche.	100
1882	Neue Erfindungen.	100-102
1882	Landwirthschaft und Gartenbau.	102-103
1882	Der Sabbathschänder. (Mit Bildnis S. 104)	103-104
1882	Aus dem Kladderadatsch.	104-105
1882	Julius von Soest <i>Eine Frage.</i> (Gedicht)	105
1882	Ein Geständnis.	105-106
1882	Der Zug des Todes von Prof. G. Spangeberg. (Mit Bildnis S. 107)	106-108
1882	Die beste Erholung.	108-109
1882	Vom Stifelputzer bis zum König. Ein entscheidener Augenblick. (Bildnis S. 110)	109-111
1882	Eine Predigt General Yorks, des Eisernen.	111
1882	Woher Fürst Bismarks Neuralgie stammt. <i>Bismarks erste Heldenthat.</i> (Bildnis S.112)	111-112
1882	Laß es trocken werden!	112
1882	Was ein gutes Wort wirken kann.	112-113
1882	Was das letzte Jahr aus Staat und Kirche meldet.	113-123
1882	Hans und Hanne.	123-124
1882	Vom Vater Wrangel.	124
1882	Disselhoff Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissen - Hauses <i>Talulah Kumi.</i> (Bildnis S. 125)	124-128
1883	<i>Luther - Statue zu Worms von Ernst Rietschel.</i> (Bildnis)	2

1883	<i>Ernst Rietschel.</i> (Mit Bildnis S. 3) 1. Künstlers Erwachen. (3 - 7) <i>Was ein ungarischer Tanzbär für Wunder wirken kann.</i> (Bildnis S. 3-84 5) 2. <i>Dummer Junge!</i> (7 - 12) <i>Meister Rietschel mit Frau und Tochter. Jugendzeichnung Ernst Rietschels.</i> (Bildnis S. 7) <i>Rietschel porträtiert Kosacken.</i> (Bildnis S. 9) <i>Rietschel und sein Vater beobachten den Sonnenaufgang.</i> (Bildnis S. 11) 3. Es ist ein köstliches Ding einem Manne, daß er das Joch in seiner Jugend trage. (12 - 18) <i>Der Christengel, der das Christuskind auf die Erde bringt.</i> (Bildnis S. 16) <i>Rietschel als Lehrbursche.</i> (Bildnis S. 18) 4. Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dir nicht. (18 - 26) <i>In der Wilddruffer - Gasse, 4 Treppen hoch.</i> (Bildnis S. 23) <i>Abenteuer eines Kunstjägers.</i> (Bildnis S. 25) 5. Die zarten Knösplein gehn herfür. (26 - 31) <i>Schildwache zweier Sünder und Rietschels Vater lehrt zwei Schüler.</i> (Bildnis S.27) <i>Vater und Mutter Ernst Rietschels.</i> (Bildnis S. 28 und S. 29) <i>"Meinen Dresdener Freunden gewidmet."</i> (Bildnis S. 31) 6. Der Würfel fällt. (32 - 40) <i>"Da span</i>	
1883 W.	Geduld. (Gedicht)	84
	Wackernagel	
1883	Laß sie spotten, laß sie lachen! Oder Gott hat viel tausend Wege, zu retten aus der Not.	85
1883	Rettung aus dem Schlangenbauch.	85-86
1883	So sind die Lügner!	86
1883	Sie hätten sich sollen begnügen.	86
1883	Das beste Mittel gegen Hühneraugen.	86
1883	Aus der Schule. (Mit Bildnis)	87
1883	`s ist fein, wenn einen stolzen Mann Der Witz des Bauern schlagen kann.	87-88
1883	Kirchenschlaf.	88
1883	Welches ist das sicherste Mittel zur Ausrottung der Ratten und Mäuse?	88
1883	Aus dem Hohenzollern - Museum in Berlin. (Mit Bildnis S. 89)	88-89
1883	Verlange nicht den Rat der Welt.	89
1883	Landwirtschaft und Gartenbau.	89-93
1883	Auflösung der Räthsel im Kalender 1882.	93
1883	Neue Räthsel.	93
1883	Cleant. (Mit Bildnis S. 94)	93-95
1883	Verzeichnis der Herbergen zur Heimat für Männer.	95-97
1883	Evangelische Mägdeherbergen.	97
1883	Arbeiterstimmen über Sonntagsarbeit.	97
1883 Joh.	<i>Ich will dich lieben, meine Stärke.</i> (Lied)	98
	Scheffler	
1883 Hieronymus	<i>Das Lied von der Liebe.</i> (Lied)	99
	Savonarola	
1883	Zwei Jubelfeste. <i>Die Heilung der Lahmen vor der schönen Thüre des Tempels.</i> (Bildnis S. 100) <i>Bestrafung des Zauberes Bar - Jehu od. Elymas.</i> (Bildnis S. 101) <i>Erinnerungsblatt zum 10. November 1883.</i> (Bildnis S. 103)	99-104
1883	Zur Gesundheitspflege.	104-105
1883	Die Affen und die Bären. (Mit Bildnis S. 106)	105-107
1883	Verzeichnis guter Zeitschriften.	107-109
1883	Es ist ein Schnitter, der heißt Tod, Der hat Gewalt vom höchsten Gott <i>Aus Alfred Rethels Totentanz.</i> (Bildnis S. 110)	109-111
1883	Neue Erfindungen.	111-112
1883	Eure Lindigkeit lasset kund sein allen Menschen.	112-113
1883	Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten.	113
1883	Eine seltene Kanzel.	113-114
1883	Gefährliche Probe oder Schreck und Belohnung.	114
1883	Zur Gesetzeskunde.	114-115
1883	Aus der Staats - und Kirchen - Chronik des letzten Jahres.	115-122
1883 Disselhoff	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissen - Hauses <i>Heilanstalt für evangel. Gemütskranke auf dem Johannisberg bei Kaiserswerth, von Nordwesten gesehen.</i> (Bildnis S. 124)	122-128
1884	<i>Hieronymus Savonarola, der Märtyrer.</i> (Bildnis)	2
1884	<i>Hieronymus Savonarola.</i> 1. Der Geist wehet, wo er will. (3 - 7) <i>Wie der junge Savonarola die erste Bekanntschaft mit dem Papst macht.</i> (Bildnis S. 4) 2. Ist denn kein Arzt da? (7 - 11) <i>Savonarola nächtliches Gebet im Dom von Ferrara.</i> (Bildnis S. 8) 3. Im Kloster, oder die Fehd hat noch kein Ende. (11 - 18) <i>Savonarolas erster Sieg.</i> (Bildnis S. 14) <i>Wandgemälde Fra Angelikos in San Marko.</i> (Bildnis S. 16 und S. 18) 4. Ein Sieg nach dem anderen. (19 - 26) <i>Florenz, vom Michel - Angelo - Platz aus gesehen.</i> (Bildnis S. 20) <i>Das Innere des Klosters von San Marko.</i> (Bildnis S. 22) <i>Savonarola am Sterbebette Lorenzos von Medici.</i> (Bildnis S. 25) 5. Das Schwert des Herrn. (26 - 32) <i>Wandgemälde Fra Angelikos in San Marko.</i> (Bildnis S. 27) 6. Jesus ist König. (32 - 38) <i>Savonarola vor König Karl VIII. von Frankreich.</i> (Bildnis S. 34) 7. Im neuen Reiche neue Sitten. (38 - 46) <i>Eine Vision Savonarolas, treue Nachbildung des Originals von 1495.</i> (Bildnis S. 39) <i>Zwei von den berühmten Kindergestalten des Andrea della Robbia zwischen den Bogen des großen Findelhauses in Florenz.</i> (Bildnis S. 42 und S. 43) 8. Alle deine Wasserwogen gehen über mich. (46 -	3-77
1884	Ich hört ein Lied einst singen.	78
1884	<i>Wie der jüngste Sohn mit seinem Erbteil aus dem Mutterhaus in die Fremde zieht.</i> (Bildnis)	78
1884	<i>Kehr heim!</i> (Lied)	79
1884	Kindes Einfalt.	79-80
1884	Knorrige Köpfe. (Mit Bildnis)	81
1884	Das Leben für die Brüder.	82
1884	Der Kronprinz als Schulmeister. <i>Der Kronprinz in der Schule zu Bornstaedt.</i> (Bildnis S. 83)	82-83
1884	Deutsche Sprüche.	83
1884	<i>Hänschens Reiterlied.</i> (Lied)	84
1884	Des Kaisers Antwort.	84
1884	<i>Kaiser Wilhelm in der Uniform du Corps und Krönungsmantel.</i> (Bildnis)	85
1884	<i>Kaiser Wilhelms jüngstes Bild.</i> (Siehe Bildnis S. 85)	86

1886	<i>Frau Juliane von Krüdener, oder "Leben um zu lieben." 1. Im Leben nur Tod. (3 - 8)Juliane von Krüdener. (Bildnis S. 6) 2. Aus dem Tode das Leben. (9 - 15)Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfangen. (Bildnis S. 10, Vergl. S. 9)Mein Freund, sind Sie glücklich? (Bildnis S. 12, Vergl. S. 11) 3. Die erste Liebe. (16 - 23)Königin Luise und Frau von Krüdener als Krankenpflegerinnen. (Bildnis S. 18, Vergl. S. 17) 4. Noch ist alles nicht bezwungen, was der Seele schaden kann. (23 - 29)" Keine gute Arbeit gereicht uns zur Schande." (Bildnis S. 24, Vergl. S. 23) 5. Könige sollen deine Säugammen sein. (29 - 37) "Nein, Sire, Sie haben sich noch nicht vor Jesu gedemütigt." (Bildnis S. 36, Vergl. S. 35) 6. Seltene Bibelstunden. (37 - 41) " Der Glaube muß den Mut schaffen, unsern Isaak zu opfern." (Bildnis S. 39) 7. Die heilige Allianz. (41 - 48) Nächtliches Abenteuer. (Bildnis S. 42, Vergl. S. 43) So deinen Feind hungert, so speise ihn; dürstet ihn, so tränke ihn. (Bildnis S. 44, Vergl. S. 43) 8. Eine Herberge der Elenden. (48 - 57) W</i>	3-66
1886	<i>Geschichten und Bilder aus dem Leben desFeldmarshalls Grafen Neithardt von Gneisenau. Auf dich bin ich geworfen aus Mutterleibe. (Bildnis S. 67, siehe S. 68) 1. Er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (68 - 70) Es ist ein köstliches Ding einem Manne, daß er das Joch in seiner Jugend trage. (Bildnis S. 69, siehe S. 70 u. S. 72) 2. Wie Gneisenau in seiner Jugend das Joch tragen und barfuß die Gänse hüten mußte. (70 - 72)Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. (Bildnis S. 71, siehe S. 72) 3. Wie der junge Gneisenau seiner Mutter Gebetbuch in Ehren gehalten und dadurch selber zu Ehren gekommen ist. (72 - 73) 4. Ehre, dem Ehre gebührt! (73 - 76) Ein seltener Gratulant. (Bildnis S. 74)</i>	66-76
1886	Das bestrafte Mäuslein.	76-78
1886	Wo mag der stolzeste Stolz wohl sein?	78-79
1886	Fürst und Pfarrer, oder Nur frisch heraus mit der Wahrheit!	79-80
1886	Organist und Bälgetreter.	80
1886	Auflösung der Räthsel im Kalender 1885.	80
1886	Rätsel aus dem Baierland, von einer Blinden eingesandt.	81
1886	Über Hühnerzucht.	81-85
1886	Hurrarah, die Toten reiten schnell!	85-86
1886	Gutes und Schönes aus Frankreich, oder Etwas über die Hauptgründer der Taubstummen - SchulenJacob Rodrigues Pèreire. (Bildnis S. 87)	86-88
1886	Friedrich Franz Inflexible.	88
1886	Kaiserliches Mißgeschick. Was einem Reiter begegnen kann. (Bildnis S. 89)	88-90
1886	Der Kronprinz in Kaiserswerth. Unser Kronprinz im Kreise der kranken Knaben zu Kaiserswerth. (Bildnis S. 91)	90-92
1886	Familienglück. Ein glückliches Kleeblatt. Kennst du es? (Bildnis S. 93)	92-94
1886	Verzeichnis der Herbergen zur Heimat für Männer.	94-98
1886 Emanuel Geibel	Morgenwanderung. (Lied)	98-99
1886	Der Herr führet in die Hölle und wieder herausLebendig begraben. (Bildnis S. 101) Die Unglücks - und Rettungs - Stätte bei Schwientochwitz. (Bildnis S. 103) "Mützen ab zum Gebet." (Bildnis S. 106, Vergl. S. 106)	99-106
1886	Aus der Staats - und Kirchenchronik des letzten Jahres.Wie man in einer Wachstube Cairos über den Fall Chartums philosophiert. (Bildnis S. 107) Landung der Brandenburger in Guinea im Jahre 1681. (Bildnis S. 114)	106-116
1886 Disselhoff	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissen - MutterhausesDie alte Diakonissenkirche in Constantinopel, gebaut 600 n. Chr. (Bildnis S. 117)	116-120
1887	Kaiser Wilhelms Wiege. (Bildnis)	2
1887	Kaiser Wilhelms Lehrjahre. 1. Morgen - Sonnenschein. (4 - 13) Königin Luise. (Bildnis S. 4) Taufe von Prinz Wilhelm. (Bildnis S. 7) Friedrich Wilhelm und Luise mit ihren Kindern. (Bildnis S. 10) Friedrich Wilhelm und Luise in der Natur. (Bildnis S. 11) 2. Das erste Flügelregen. (13 - 23) Prinz Wilhelms erste Uniform. (Bildnis S. 15 und S. 16) Die Königskinder beim Exerzieren. (Bildnis S. 17) Zeichnungen von Prinz Wilhelm. (Bildnis S. 18 und S. 19) Spiel auf der Pfauen - Insel. (Bildnis S. 21) 3. In der hohen Schule des Elends. (23 - 30) Wiedersehen in Schwedt nach der Schlacht bei Jena. (Bildnis S. 25) Königin Luise. (Porträt S. 28) König Freidrich Wilhelm III. (Porträt S. 29) 4. Hüter, ist die Nacht schier hin? (30 - 37) Prinz Wilhelm. (Porträt S. 31) "Aber wie konnten Sie nur den Krieg mit mir anfangen?" (Bildnis S. 36) 5. Und doch nicht ertötet! (38 - 44) Prinz Wilhelm als Sekonde - Lieutenant am heilig. Abend 1807. (Bildnis S. 39) Am Studiertisch. (Bildnis S. 43) 6. Mutterlos. (44 - 50) Dankesbrief von Prinz Wilhelm an seinen Königsberger Lehrer. (Bildnis S. 45) Am Sterbelager der Mutter. (Bildnis S. 47) 7. Gehorsam gelernet. (50 - 56) Napoleons Fl	3-81
1887 Gläser	Das Herz empor. (Lied)	82-83
1887	Die Jagd nach dem Glück.	83-84
1887	Das große Los und "Stummel - August".	84
1887	Schreckliche Erfüllung.	84-85
1887	Verfehlt Speculation.	85
1887	Auf einen groben Klotz ein grober Keil.	85
1887	Kronprinz und Bauer. Ostpreußischer Freimut. (Bildnis S. 86)	85-87
1887	Auflösung der Räthsel im Kalender 1886.	87
1887	Neue Rätsel aus Baierland.	88
1887	Zur Bekämpfung der Branntweinpest durch die Gesetzgebung.	88
1887	Neue Erfindungen.	89
1887	Ludwig Richter. (Bildnis)	90
1887	Drei Tage aus dem Leben des MalersLudwig Richter. Beiß mal ab, Hänschen! (Bildnis S. 92) Gott sei mit euch auf dem Wege und sein Engel geleite euch! (Bildnis S. 93) Das malte Gott. Morgensegen. (Bildnis S. 95) Abendlied. (Bildnis S. 97)	91-99
1887	Verzeichnis der deutschen Arbeiter - Kolonien.	99
1887	Für Landwirte und Viehbesitzer.	100
1887	Der Triumph des Rauchers.Israel Meyer an seinem 109. Geburtstag. (Bildnis S. 102)	100-102
1887	Menschenkenntnis.	102
1887	Wie Napoleon I. über den Selbstmord dachte.	103
1887	Büblein, hüte dich meiner Treu, Daß nicht dies Lied dein Spiegel sei!	103-104
1887 Georg Herwegh	Die deutsche Flotte. (Gedicht)	104
1887	Ein unparteiischer Richter.	104

1887	Aus der Staats - und Kirchenchronik des letzten Jahres. <i>Prinz Friedrich Karl.</i> (Bildnis S. 106) <i>Maria de las Mercedes, Königin von Spanien.</i> (Bildnis S. 112)	105-114
1887	Königliches Mittel gegen Cholera - Furcht.	114
1887 Disselhoff	Wohl dem Volk, das jauchzen kann <i>Pastor Theodor Fliedner.</i> (Bildnis S. 115) <i>Gertrud Reichard, die erste Diakonissin der Neuzeit.</i> (Bildnis S. 117)	114-120
1888	<i>König Friedrich Wilhelm IV.</i> (Bildnis)	2
1888	<i>Kaiser Wilhelms</i> Meisterjahre. 1. Noch einmal in die Schule. (3 - 7) <i>Das Schlafgemach des Kaisers in Schloß Babelsberg.</i> (Bildnis S. 3-86 5) <i>Kaiser Napoleon III.</i> (Bildnis S. 7) 2. Der Prinz - Regent. (7 - 11) <i>Kriegsminister von Roon.</i> (Bildnis S. 10) 3. Die Königs - Krönung und der Kampf und Kummer danach. (11 - 19) <i>Krönung der Königin Augusta durch den König.</i> (Bildnis S. 14) <i>Der Festsaal im Schloß zu Babelsberg.</i> (Bildnis S. 17) 4. Nach Düppel und Alsen. (19 - 27) <i>Vater Wrangel.</i> (Bildnis S. 20) <i>Prinz Friedrich Karl.</i> (Bildnis S. 21) <i>Die Erstürmung der Düppeler Schanzen am 18. April 1864.</i> (Bildnis S. 23) <i>Kaiserswerther Diakonissen pflegen Düppelstürmer im Kriegslazarett zu Broacker.</i> (Bildnis S. 25) <i>Übergang nach Alsen am 29. Juni 1864.</i> (Bildnis S. 26) 5. Königgrätz. (27 - 39) <i>General Edwin von Manteuffel.</i> (Bildnis S. 29) <i>Graf Hellmuth von Moltke.</i> (Bildnis S. 31) <i>Reitergefecht bei Nachod.</i> (Bildnis S. 33, Vergl. S. 32) <i>"Welch ein Moment!" "Ich übergab ihm selbst den Orden pour le mérite, sodaß ihm die Thränen herabstürzten."</i> (Bildnis S. 36) 6. Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem Nachbarn n	3-86
1888	Unser täglich Brot gib uns heute.	87
1888	Eine gelinde Antwort stillt den Zorn.	87
1888	"Praktische" Mathematik.	87
1888	<i>Ihr goldenen Fäden der göttlichen Liebe.</i> (Lied)	88-89
1888	Wenn des Königs Angesicht freundlich ist, das ist Leben.	89-90
1888	Eine mutige That.	90
1888	Hofrat und Herzog.	90
1888	Was bei dem Prozessieren herauskommt. (Mit Bildnis S. 91)	91-92
1888	Daß Freude töten kann!	92-93
1888	Wie man sich die Angst vor dem Tode vertreiben kann.	93-94
1888	Neue Erfindungen.	94-96
1888	Noch ein Rätsel vn einer Blinden in Bayerland.	96
1888 Fr. Rückert	Bestrafte Ungenügsamkeit. (Mit Bildnis S. 96 und S. 97)	96-97
1888	Verzeichnis der Herbergen zur Heimat für Männer.	98-101
1888	Aus der Staats - und Kirchenchronik des letzten Jahres. <i>General Boulanger.</i> (Bildnis S. 107)	101-109
1888	Eine Knackmandel.	110
1888	Verzeichnis guter Zeitschriften.	110-112
1888	Sprüche von E. Geibel.	112
1888	Wie man Neuigkeits - Fabrikanten kuriert.	112-113
1888	Zur Gesundheitspflege.	113
1888 Disselhoff	Jubilat! (Mit Bildnis S. 114) <i>"Willst du gefund werden?" "Herr, ich habe keinen Menschen!" "Stehe auf, nimm dein Bett und gehe hin!"</i> (Bildnis S. 119) <i>"Ein altes Haus bedarf der Stützen!"</i> (Bildnis S. 121)	114-122
1889	<i>Ein Massai im Kriegsschmuck.</i> (Bildnis)	2
1889	<i>Ostafrika und seine Opfer.</i> I. Nichts neues unter der Sonne. (3 - 7) <i>Ein altes Pfahlbau - Dorf im Punt - , jetzt Somali - Land.</i> (Bildnis S. 3-81 S. 4) <i>Befrachtung der Flotte der Königin Hatschepsu an der Küste des Punt - Landes.</i> (Bildnis S. 5) <i>"Turm der Königin in der Symbave", nach Baines.</i> (Bildnis S. 6) II. Der erste Vorstoß, oder Die Missionare Dr. Krapf und Rebmann. (7 - 18) <i>Dr. Krapf.</i> (Bildnis S. 8) <i>Mangrove - Bäume.</i> (Bildnis S. 9) <i>Missionar Rebmann.</i> (Bildnis S. 10) <i>Gerettet!</i> (Bildnis S. 12, Vergl. S. 11) <i>Der Kilima - Njaro, von der Njiri - Ebene aus gesehen.</i> (Bildnis S. 14) III. Kostbare Einsätze.(1) Zwei deutsche Forscher und ihre Gräber. (18 - 27) <i>Karl Claus von der Decken.</i> (Bildnis S. 20) <i>Marsch durch die Urwälder Ostafrikas.</i> (Bildnis S. 21) <i>Der Kilima - Njaro im Vollmondschein.</i> (Bildnis S. 23) III. (2) Englischer Liebesseifer. (27 - 33) <i>Bergtürme am Südufer des Tanganjika - Sees.</i> (Bildnis S. 28) <i>König Mtesa von Uganda.</i> (Bildnis S. 30) III. (3) <i>Bischof Hanningtons Leben und Leiden.</i> (33 - 43) <i>Bischof Hannington.</i> (Bildnis S. 34) <i>Ein neugieriges Äfflein.</i> (Bildnis S. 37) <i>Blätter, Blüte, Frucht des Baobab.</i> (Bildnis S. 38) <i>Ein Baobab od</i>	3-81
1889	<i>Nach der Heimat.</i> (Lied)	82-83
1889	Was in unserem Kaiser - und Königshause sich ereignet hat. <i>Totenmaske Kaiser Wilhelms.</i> (Bildnis S. 83) <i>Kaiser Wilhelm auf dem Gang zur Grabstätte seiner Eltern.</i> (Bildnis S. 85, siehe S. 88) <i>Kaiser Wilhelms Leiche auf dem Parade - Bette im Dom.</i> (Bildnis S. 87) <i>Unsere Kaiserin und Königin Viktoria.</i> (Bildnis S.89)	83-89
1889	Was sonst aus Staat und Kirche zu erzählen ist.	90-95
1889	Neues vom alten Fritz. <i>Die Wiege des alten Fritz.</i> (Bildnis S. 95)	95-97
1889	<i>National - Denkmal des Prinzen Friedrich Karl.</i> (Bildnis, siehe S. 98)	97
1889	Das National - Denkmal des Prinzen Friedrich Karl.	98
1889	Weiter nichts, als geistreich?	98-99
1889	Die weiße Dame im Berliner Schlosse. (Mit Bildnis S. 99)	99-100
1889	Die Besitzer zweier Reiche.	100
1889	Bauern - Klugheit über Advokaten - Pfiffe.	100
1889 Clemens Brentano	<i>Die lustigen Musikanten.</i> (Gedicht)	101-103
1889	Zur 100. Geburtstags - Feier <i>Franz Xaver Gabelsbergers,</i> des Vaters der deutschen Stenographie. <i>Franz Xaver Gabelsberger.</i> (Bildnis S. 104)	103-107
1889	Über die Pflege der Zähne.	107-109
1889	Der Reichskanzler und der Bauersmann.	109
1889	Wie es rücksichtslosen Leuten ergehen kann. (Mit Bildnis S. 110 und S. 111)	109-111
1889	Die Kunst im Dienste der Bibel. <i>Die Ruinen von Latrùn am Wege nach Jerusalem.</i> (Bildnis S. 112)	112-113
1889	Auflösungen der Rätsel im Kalender 1888.	113
1889	Neue Rätsel aus Baierland, Von einer Blinden eingesandt.	113-114
1889	Öffnung der Knackmandel im Kalender 1888.	114
1889	Zwei neue Knackmandeln.	114
1889	Neue praktische Erfindungen. (Mit Bildnis S. 115 und S. 116)	115-116

1889 D. Disselhoff	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissenhauses <i>Das Waisenhaus Zoar in Beirut.</i> (Bildnis S. 118)	116-121
1890	<i>Abraham erblickt mit Sarah und Lot das gelobte Land, von Professor Schirmer.</i> (Bildnis)	2
1890	<i>Fünffmal auf biblischem Boden.</i> 1. Thränen und Blut im Libanon. (3 - 10) <i>Beirut.</i> (Bildnis S. 5) <i>Zweig des Henna - Strauches.</i> (Bildnis S. 8) <i>Kobkaabs.</i> (Bildnis S. 8) 2. In der Reitschule. (10 - 16) <i>Im Schatten der Kaktushecke.</i> (Bildnis S. 13) <i>Die alten Felsenbilder am Hundsfluß.</i> (Bildnis S. 15) 3. Nach Sidon und Tyrus. (17 - 26) <i>Durch den Nahr Damur.</i> (Bildnis S. 18) <i>Sidon.</i> (Bildnis S. 19) <i>Tyrus.</i> (Bildnis S. 21) <i>Der alte Ziegenhirt von Tyrus.</i> (Bildnis S. 23) 4. Nach dem Gericht der Segen. (26 - 34) <i>Ein Flüchtling vom Libanon.</i> (Bildnis S. 27) <i>Das Waisenhaus Zoar in seiner heutigen Gestalt.</i> (Bildnis S. 30) <i>Das Johanniter - Krankenhaus in Beirut.</i> (Bildnis S. 32) 5. Vom Sturm verschlagen. (34 - 40) <i>Türkische Schnabelschuhe.</i> (Bildnis S. 35) <i>Gebet eines Moslems.</i> (Bildnis S. 36) <i>Landung in Alexandrien.</i> (Bildnis S. 37) <i>Ruhmessäule des Kaisers Diokletian in Alexandrien.</i> (Bildnis S. 38) <i>Diakonissen - Krankenhaus in Alexandrien, Hauptgebäude.</i> (Bildnis S. 39) 6. Kairo und der Muhamedanismus. (40 - 47) <i>Straße in Kairo.</i> (Bildnis S. 41) <i>Diakonissen - Hospital in Kairo.</i> (Bildnis S. 43) <i>Gottesdienst der tanzenden Derwische.</i> (Bildnis S. 45)	3-87
1890	Ein Denkmal <i>Kaiser Wilhelms</i> , des Einzigen.	88-89
1890	Ein Denkmal <i>Kaiser Friedrichs III.</i> (Mit Bildnis S. 90)	89-90
1890	"Wir schoben es immer einander zu."	90-91
1890	Was ein einziger Kalender wirken kann.	91-92
1890	Wie es den Leuten ergeht, die alles besser wissen. (Mit Bildnis S. 92)	92-93
1890	Ein praktischer Rat für Schnapstrinker.	93
1890	Was eine Frau aus Erfahrung den Schnapstrinkern anrät.	93-94
1890	<i>Kaiser Tiberius.</i> (Bildnis)	94
1890	<i>Kaiser Nero.</i> (Bildnis)	95
1890	"Weiche Mienen, harte Herzen."	95-96
1890	Groß ist die Diana der Epheler! (Mit Bildnis S. 97)	96-97
1890	Neue Erfindungen. (Mit Bildnis S. 98 und S. 99)	97-99
1890	Auflösung der Rätsel im Kalender 1889.	99
1890	Neue Rätsel aus Bayerland, Von Blinden und Sehenden eingesandt.	99-100
1890	Drei zeitgemäße Wünsche. (Mit Bildnis S. 100 und S. 101)	100-101
1890	Ein Spiegelbild. (Mit Bildnis S. 102)	102
1890	Gefangen.	102
1890	Aus der Staats - und Kirchenchronik des letzten Jahres <i>Das Innere eines Sklavenschiffes.</i> (Bildnis S. 107)	103-110
1890	Statistische Notizen für das Deutsche Reich.	111-112
1890	Wunderbare Errettung.	112
1890 Julius von Soest	<i>Gebet eines Siechen.</i> (Gedicht)	113
1890	Geld oder Wahrheit.	113
1890	Die Bezahlung.	113-114
1890	Verlange nicht den Rat der Welt.	114
1890 D. Disselhoff	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissenhauses <i>Das neue Verwltungs - und Wirtschaftsgebäude auf dem Fronberg, links das Kinder - Krankenhaus.</i> (Bildnis S. 116)	114-120
1891 H. Behmer	<i>Am Teiche Bethesda.</i> (Bildnis)	2
1891	<i>Fünffmal auf biblischem Boden.</i> (Zweites Buch) In Jerusalem und dem heiligen Lande. 1. Auf Golgatha und in der Auferstehungs - Kapelle. (4 - 11) <i>Grabeskirche.</i> (Bildnis S. 5) <i>Grundriß der Grabeskirche.</i> (Bildnis S. 7) <i>Auferstehungskapelle unter der Hauptkuppel der Grabeskirche.</i> (Bildnis S. 9) 2. In Bethlemane und auf dem Ölberg. (11 - 19) <i>Bethlemane mit dem Blick auf Jerusalem.</i> (Bildnis S. 13) <i>Blick auf die drei Kuppen des Ölbergs und auf das Dorf Siloah, vom Tyropöonthal aus.</i> (Bildnis S. 15) 3. Der Tempelplatz und die Klagemauer. (19 - 27) <i>Tempelplatz mit der Omar - Moschee.</i> (Bildnis S. 20) <i>Höhle unter der Felstenne Arafnas.</i> (Bildnis S. 22) <i>An der Klagemauer der Juden.</i> (Bildnis S. 26) 4. Besuche um und in Jerusalem. (27 - 34) <i>Blick auf Nebi Daud und das Gobat'sche Waisenhaus vom Hinnomthal aus.</i> (Bildnis S. 28) <i>"Das Wasser Siloah, das stille gehet."</i> (Bildnis S. 29) <i>Das Grab Absaloms oder die Pharaomütze.</i> (Bildnis S. 30) <i>Die Baumwollenhöhle.</i> (Bildnis S. 31) <i>Der armenische Patriach.</i> (Bildnis S. 33) 5. Über Mar Saba nach dem Toten Meer. (34 - 43) <i>Kloster Mar Saba.</i> (Bildnis S. 36) <i>Abstieg nach dem Toten Meer.</i> (Bildnis S.	-3-95
1891	Das goldene Jubiläum des Kaiserswerther Volkskalenders.	96-99
1891	Zureden hilft! (Mit Bildnis S. 100)	99-101
1891	"Die Schläge des Liebhabers meinen es recht gut."	101-102
1891	Auflösung der Rätsel im Kalender 1890.	102
1891	Ein Dutzend Rätsel aus Bayerland, Von Blinden und Sehenden eingesandt.	103
1891	Wie man Gespenster vertreibt. (Mit Bildnis S. 104)	103-104
1891 Julius von Soest	<i>Von Ihm! Durch Ihn! Zu Ihm!</i> (Gedicht)	104
1891	Aus der Staats - und Kirchenchronik des letzten Jahres <i>Die neue preussische Königskrone.</i> (Bildnis S. 106) <i>Das neue Diadem der Königin Augusta Viktoria.</i> (Bildnis S. 107) <i>Leichenbegräbnis der Kaiserin Augusta.</i> (Bildnis S. 109) <i>Alfons XIII., König von Spanien.</i> (Bildnis S. 113) <i>Emin Pascha.</i> (Bildnis S. 115)	105-116
1891	Aus der Schule. (Mit Bildnis)	116
1891	Ein Kaiserschuß.	116-117
1891	Was sich die Japanesen vom Himmel erzählen.	117
1891	Neue Erfindungen. (Mit Bildnis S.117 und S. 118)	117-118
1891	Knackmandel.	118
1891	Invaliditäts - und Altersversicherung.	119-121
1891 D. Disselhoff	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissenhauses! <i>"Ich liebe Dich."</i> <i>Unser Kronprinz in Kaiserswerth.</i> (Bildnis S.122) <i>Die neuen Krankenanstalten auf dem Fronberg bei Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 125)	121-128

1892	<i>Altes und Neues aus dem Schatze unseres Kirchenliedes. (Erstes Buch) 1. Wie unser Volk schweigen sollte und doch nicht konnte. (43-77 - 9) In der Schlacht bei Sempach. (Bildnis S. 8) 2. Die Wittenbergische Nachtigall. (9 - 18) Die evangelischen Märtyrer Heinrich Boes und Johann Esch auf dem Scheiterhaufen. (Bildnis S. 10) Getreue Nachbildung des Titelbildes zu Hans Sachs: Die Wittenbergische Nachtigall. (Bildnis S. 13) Nun freut euch, lieben Christen g'mein und laßt uns fröhlich springen, Abdruck des ersten gedruckten evangelischen Kirchenliedes von 1524. (Bildnis S. 15) Aus tiefer Not schrei ich zu Dir. (Bildnis S. 17) 3. Die ersten Gesangbücher. (18 - 25) Abdruck des ersten evangelischen Gesangbuches. (Bildnis S. 19) Wie Luther im Kreise seiner Familie am heiligen Christabend musiziert. (Bildnis S. 23) 4. Das Kinderlied und der Heldensang. (26 - 34) Vom Himmel hoch da komm ich her, Ich bring euch gute neue Mähr. (Bildnis S. 27) Schwedenkönig Gustav Adolf betend auf dem Schlachtfeld. (Bildnis S. 30) Eine feste Burg ist unser Gott. (Bildnis S. 33) 5. Der Sängerkhor um Luther her, oder: Wenn der rechte Ton gegeben, Stimmt es sich gar</i>	
1892	Alphabetisches Verzeichnis der besprochenen Lieder.	77
1892	Verzeichnis der Dichter.	78
1892	Eine Frage Schillers.	78
1892	Westfälische Zärtlichkeit.	78-79
1892	Wie aus einem Bäckerjungen ein Wohlthäter der Menschheit geworden ist.	79-80
1892	Bauernwitz.	80
1892	Guter Rat.	80
1892	Die wandelnde Glocke.	81
1892	Ein Trostwort Schillers.	81
1892	Schutz dem Arbeiter.	82-84
1892	Nie verlegen.	84
1892	Das paßt.	85
1892	Wochenbeschäftigung.	85
1892	Italienische Sprichwörter.	85
1892	Nur nichts Unangenehmes!	86
1892	Neue Erfindungen. (Mit Bildnis S. 87)	86-88
1892	Auflösung der Knackmandel im Kalender 1891.	88
1892	Die Eiche zu Eppelborn bei den Spicherer Höhen. (Bildnis)	89
1892	Auflösung der Rätsel im Kalender 1891.	90
1892	Rätsel aus Bayer - und Preußenland.	90
1892	Aus der Staats - und Kirchenchronik des letzten Jahres. <i>Friedenskirche (Grabstätte Friedrich Wilhelm IV.) und Grabkapelle Kaiser Friedrich III. (Bildnis S.91) Grabdenkmal Kaiser Friedrichs III. (Bildnis S. 92) Prinzess Viktoria und ihr Gemahl Prinz Adolf von Schaumburg. (Bildnis S. 93) Dr. Schliemann. (Bildnis S. 97) Professor Dr. Koch. (Bildnis S. 98) Adolf von Nassau, Großherzog von Luxemburg. (Bildnis S. 99) Booth, "General der Heilsarmee". (Bildnis S. 100)</i>	90-101
1892	Das geplante Riesen - Denkmal zu Ehren des Entdeckers Amerikas <i>Entwurf des Riesendenkmals für Columbus, zu Ehren der Entdeckung Amerikas. (Bildnis S. 102)</i>	101-103
1892	Die Lungenschwindsucht von Dr. Z.	103-105
1892	Zwei klagen Schillers über die Mägdlein.	105
1892 H. Willemsen	Mein deutsches Vaterland. (Lied)	106-108
1892	Die Macht des Wahnes.	108
1892	Verzeichnis der Herbergen zur Heimat.	109-111
1892 D. Disselhoff	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissenhauses <i>Lasset die Kindlein zu mir kommen! (Bildnis S. 113) Einrichtungen der Kaiserswerther Diakonissenanstalt. (Bildnis S. 116)</i>	112-120
1893	<i>Altes und Neues aus dem Schatze unseres Kirchenliedes. (Zweites Buch) 1. Paul Gerhardt, Der Psalmist des neuen Bundes. (4 - 14) 3-85 Breit aus die Flügel beide. (Bildnis S. 7) Paul Gerhardts Kapelle auf dem Gottesacker zu Gräfenhainichen. (Bildnis S. 12) Befiehl du deine Wege. (Bildnis S. 13) 2. Das Kirchenjahr im Schmuck von Paul Gerhardts Liedern. (14 - 22) Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin. (Bildnis S. 15) Kaiser Wilhelms I. letztes Gebet. (Bildnis S. 17) 3. Paul Gerhardts Zeit - und Sangesgenossen in der lutherischen Kirche. (22 - 32) Die Brunnengräber in Ponikau. (Bildnis S. 25) Was Gott thut, das ist wohlgethan. (Bildnis S. 29) 4. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe wacht auf! (32 - 42) Luise Henriette, Kurfürstin von Brandenburg. (Bildnis S. 33) Jesus meine Zuversicht. (Bildnis S. 37, Vergl. S. 38) Die Neanderhöhle. (Bildnis S. 39) 5. Rosen unter Dornen, oder: Das Kirchenlied bei den Mystikern und Separatisten. (42 - 48) Kommt, Kinder, laßt uns gehen, der Abend kommt herbei. (Bildnis S. 47) 6. Die Wolke von Zeugen, oder: Die Sängerk des Pietismus. (48 - 56) August Hermann Francke. (Bildnis S. 50)</i>	
1893	Alphabetisches Verzeichnis der besprochenen Lieder.	86-88
1893	Verzeichnis der Dichter.	88
1893	Dat is de rechte Weg! (Mit Bildnis S. 89)	89-90
1893	Das Haberfeldtreiben. <i>Nächtliches Gericht der Haberfeldtreiber. (Bildnis S. 92)</i>	90-93
1893	Das Arbeiterschutzgesetz.	93-95
1893	In der Geographiestunde.	95
1893	Mehr Wirtshäuser, als Hausnummern.	95
1893	Eine Kinder - Tragödie in vier Bildern und einem Vorspiele.	95-97
1893	Wozu die Affen gut sind. (Mit Bildnis S. 97 und S. 98)	97-98
1893	Vor hundert Jahren!	98-100
1893	Auflösung der Räthsel im Kalender 1892.	100
1893	Neue Rätsel aus Bayerland, Von einer Blinden eingesandt.	100
1893	Wie einer sich zu helfen weiß.	101
1893	Zwei Rätselfragen.	101
1893 Oskar von Redwitz	Werdet wie die Kinder! (Gedicht)	101
1893	Bekenntnisse eines Morphium - Süchtigen. <i>Oskar von Redwitz. (Bildnis S. 102)</i>	101-104
1893	Aus der Welt der Erfindungen und Neuigkeiten. (Mit Bildnis S. 104, S. 105 und S. 106)	104-107

1893	Aus der Staats - und Kirchenchronik des letzten Jahres. <i>Wilhelm II., König von Württemberg.</i> (Bildnis S. 107) <i>Graf Zedlitz - Trützschler.</i> (Bildnis S. 108) <i>V. Stablewsky, Erzbischof von Posen und Gnesen.</i> (Bildnis S. 110) <i>Joh. Amos Comenius.</i> (Bildnis S. 110) <i>Spurgeon.</i> (Bildnis S. 111) <i>Präsident Carnot.</i> (Bildnis S. 112) <i>Peixoto, der neue Präsident von Brasilien.</i> (Bildnis S. 113)	107-114
1893	Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten.	114
1893	Ansprüche einer Ballnacht an die Kräfte einer Dame.	114
1893	Zwei Zahlenrätsel.	115
1893	Aus Kindermund.	115
1893	Die alte Urschel. (Mit Bildnis S. 116)	115-117
1893 D. Disselhoff	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissenhauses <i>Unsere neuen Kranken - Anstalten auf dem Fronberg bei Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 119)	117-120
1894	<i>Karoline Fliedner.</i> (Bildnis)	2
1894	<i>Siehe, ich bin des Herrn Magd. Züge aus dem Leben zweier Diakonissenmütter. I. Friederike Fliedner, geb. Münster, erste Vorsteherin der Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.</i> (1) Von Braunfels nach Düsselthal, oder: Die mich frühe suchen, finden mich. (3 - 8) <i>Schloß Braunfels.</i> (Bildnis S. 5) I. (2) Im Pfarrhaus und der Gemeinde zu Kaiserswerth. (8 - 11) <i>Da sitzt der kleine Missethäter.</i> " (Bildnis S. 9) I. (3) Die Anstaltsmutter. (11 - 17) <i>Die Wiege der Kaiserswerther Liebes - Anstalten.</i> (Bildnis S. 12) <i>"Gar zwei auf einmal."</i> (Bildnis S. 15) I. (4) Die Kreuzträgerin, oder: Erdenleid und Himmelsfreund. (17 - 26) <i>Da hat Gott euch zwei neue Schwesterchen gegeben."</i> (Bildnis S. 23) <i>Friederike Fliedner, geb. Münster, auf dem Sterbebette.</i> (Bildnis S. 25) II. <i>Karoline Fliedner, geb. Bertheau, zweite Vorsteherin des Diakonissen - Mutterhauses in Kaiserswerth a. Rhein.</i> (1) Im Hamburger Patrizierhaus. (27 - 31) <i>"Passiert!"</i> (Bildnis S. 29) <i>Hafen von Hamburg.</i> (Bildnis S. 31) II. (2) Die Lehrjahre. (32 - 42) <i>Das alte städtische Krankenhaus in Hamburg.</i> (Bildnis S. 36) <i>"Ein Geduldiger ist besser denn ein Starker."</i> (Bildnis S. 38) <i>Der große Brand v</i>	3-77
1894	Wunderbare Rettung.	78
1894 Geibel, Rückert und von Logau	Sprüche.	78
1894	<i>Am Strand von Jaffa.</i> (Bildnis)	79
1894	"Damit dankt das Volk."	80
1894	Auflösung der Rätsel im Kalender 1893.	80
1894	<i>Volkesdank.</i> (Bildnis)	81
1894	Friede ernährt, Unfriede zerstört, Karo verzehrt! (Mit Bildnis)	82
1894	Auflösung der Zahlenrätsel im Kalender 1893, S. 115.	83
1894	Spruch.	83
1894	Der Esel bringt es an den Tag. (Mit Bildnis S. 84)	83-85
1894	Aus dem Reiche der Erfindungen. (Mit Bildnis S. 84 und S. 85)	85-87
1894	Die blinde Freundin aus Bayerland hat neue Rätsel eingesandt.	87
1894	Beantwortung der Rätselfragen im Kalender 1893, S. 101.	87
1894	Aus der Staats - und Kirchenchronik des letzten Jahres. <i>Prinzessin Margarete von Preußen.</i> (Bildnis S. 88) <i>Miquel.</i> (Bildnis S. 89) <i>Prinz Friedrich Karl von Hessen.</i> (Bildnis S. 89) <i>Hans Hugo von Kleist - Retzow.</i> (Bildnis S. 90) <i>Zacharias Werny, der letzte Lützower.</i> (Bildnis S. 90) <i>Die erneuerte Schloßkirche in Wittenberg.</i> (Bildnis S. 91) <i>Albrecht Freiherr von Bülow.</i> (Bildnis S. 92) <i>Ferdinand von Lesseps.</i> (Bildnis S. 93) <i>Jules Ferry.</i> (Bildnis S. 94) <i>Von der Weltausstellung in Chicago: Die große Maschinenhalle.</i> (Bildnis S. 96)	88-97
1894	Ein gutes Rezept.	97
1894	Ein seltener Singvogel.	98
1894	Zwei Rätselfragen.	98
1894	"Drin sind wir, das sieht die Welt! Aber nun heraus!" (Mit Bildnis S. 99 und S. 100)	99-100
1894	Zum 50jährigen Jubiläum der Erfindung des Holzschliffs und Holzpapiers.	101
1894	Die Gitterpflanze.	102
1894	<i>Brich herein!</i> (Lied)	103
1894	Das Ende eines Geizhalses.	104
1894	Nicht schüchtern.	105
1894	Ein Gottesgericht. (Mit Bildnis S. 106)	105-107
1894	Ein Mittel zur Bekämpfung der Feldmausplage.	107
1894 D. Disselhoff	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissenhauses <i>Das neue Diakonissen - Krankenhaus in Jerusalem nach seiner Vollendung.</i> (Bildnis S. 109) <i>Die alte Leichenkammer in Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 110) <i>Unsere jetzige Grabeskapelle.</i> (Bildnis S. 111)	107-112
1895	<i>D. Karl Büchsel, weiland Pastor an St. Matthäi in Berlin, General - Superintendent der Neumark und der Niederlausitz.</i> (Bildnis)	2
1895	<i>Ein treuer Zeuge. Des alten Büchsel, weiland General - Superintendent in Berlin, Leben und Wirken. 1. Jugend - Freund in harter Zeit.</i> (3 - 11) <i>Die Franzosen im Pfarrhaus von Schönfeld.</i> (Bildnis S. 5) <i>"Wandle vor mir und sei fromm!"</i> (Bildnis S. 9) 2. Das erste Amtsjahr oder: Geduld ist euch not. (11 - 21) <i>"Meine Mutter verklagt mich bei Gott!"</i> (Bildnis S. 14) <i>"Feuer! Feuer!"</i> (Bildnis S. 20) 3. Die Zeit der Separation oder: Durch gute Gerüchte und böse Gerüchte. (21 - 33) <i>"Gott segne Ihren Eingang bei uns!"</i> (Bildnis S. 22) <i>Die Auswanderung der Separierten.</i> (Bildnis S. 24) <i>Um Mitternacht auf dem Friedhof.</i> (Bildnis S. 29) 4. Nach Berlin oder: Fahre auf die Höhe! (33 - 44) <i>Die St. Matthäuskirche in Berlin.</i> (Bildnis S. 35) <i>Hausbesuch.</i> (Bildnis S. 38) <i>Ich flehe zu Gott, daß Eure Majestät möge selig werden.</i> (Bildnis S. 42) 5. Unverzagt und ohne Grauen im Sturm der Zeit, ---- im Drang der Arbeit. (44 - 54) <i>"In fünf Minuten wird die Bürgerwehr abziehen!"</i> (Bildnis S. 48) <i>Der Schornsteinfegerjunge als "weiße Frau".</i> (Bildnis S. 49) <i>Fünfhundert Thaler.</i> (Bildnis S. 51, Vergl. S. 52) 6. Dein Alter sei wie deine Jugend. (55 - 66) <i>Die Seiltänzerin.</i> (Bildnis S. 55) <i>An</i>	3-66
1895	Alte Grabinschriften.	66
1895	Eine seltene Silberhochzeit.	67-68
1895	Peine bricht sich.	68
1895	Schoof bist'n Schaf!	69
1895	Deutsche Treue. (Mit Bildnis S. 70)	69-71
1895	Eine alte Denkmünze von 1773, die Aufhebung des Jesuitenordens darstellend. (Mit Bildnis S. 72)	71-73

1895	<i>Denkmal von Adam Ries in Annaberg. (Bildnis)</i>	74
1895	<i>Adam Ries, der Rechenmeister Deutschlands.</i>	75-76
1895	<i>Keine Zeit ----- Keine Ewigkeit!</i>	76
1895	<i>Die Schlacht auf den Pyramiden. (Mit Bildnis S. 78)</i>	76-78
1895	<i>Dreizehn. ----- Anberufen.</i>	80
1895 Matthias Claudius	<i>Arians Reise um die Welt. (Gedicht)</i>	81-83
1895	<i>Späne und Splitter aus Gottes Werkstatt. Der Mangrovenbaum. (Bildnis S. 85)</i>	84-86
1895	<i>Gauner - Zinken.</i>	86-88
1895	<i>Rätsel unsrer lieben Blinden, Weißt die Lösung Du zu finden?</i>	88
1895	<i>Auflösung der bairischen Rätsel im Kalender 1894.</i>	88
1895	<i>Dank - und Siegeslied. (Lied)</i>	89-90
1895	<i>Türkische Sprichwörter.</i>	90
1895	<i>Eigenartige Trausitten.</i>	91
1895	<i>Aus dem Reiche der Erfindungen. (Mit Bildnis S.91 und S. 92)</i>	91-92
1895	<i>Aus der Staats - und Kirchenchronik des letzten Jahres. Die neue Weichselbrücke zu Fordon. (Bildnis S. 93) Albert König von Sachsen. (Bildnis S. 94) Herzog Ernst von Sachsen - Koburg - Gotha. (Bildnis S. 95) Die Arbeiten an dem Unglücksbrunnen in Schneidemühl. (Bildnis S. 99) Die Jakobikirche in Stettin nach dem Sturm. (Bildnis S. 100) Schneidermeister Dowe. (Bildnis S. 100) Schießproben auf den Doveschen Panzer. (Bildnis S. 101) Denkmal von Andreas Hofer zu Innsbruck. (Bildnis S. 102) Thron des Königs von Dahomey. (Bildnis S. 104)</i>	92-106
1895 D. Disselhoff	<i>Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissenhauses. Das Innere der Moschee über der Grabstätte Abrahams und Sarahs in Hebron. (Bildnis S. 108)</i>	106-112
1896	<i>Der König rief, und Alle, Alle kamen! (Bildnis)</i>	2
1896	<i>Vor fünfundzwanzig Jahren. Erinnerungen aus dem großen Kriege. 1. Das Volk steht auf! Der Sturm bricht los! (3 - 9) Napoleonskrügel. (Bildnis S. 5) Graf Zeppelin haut sich durch. (Bildnis S. 6, Vergl. S. 7) Der Krieger Auszug. (Bildnis S. 8) Kriegslied. (S. 9) 2. Alldeutschland in Frankreich hinein. (10 - 19) Kampf bei Weißenburg, nach dem Marmorrelief von Joh. Pfuhl. (Bildnis S. 12) Französischer Adler bei Wörth erobert. (Bildnis S. 13) Der Kronprinz am Sterbelager des französischen Generals Raoul. (Bildnis S. 14) Der Marsch durch die Vogesen. (Bildnis S. 16, Vergl. S. 17) Im Theater von Corbeil. (Bildnis S. 18) Turko auf der Lauer liegend. (Bildnis S. 19) 3. Drei Tage brüllte die Völkerschlacht. (20 - 30) Artillerieschlacht, nach dem Marmorrelief von Joh. Pfuhl. (Bildnis S. 21) Prinz Friedrich Karl vor Metz. (Bildnis S. 26) Die erste Mannesthat des jungen Prinzen Friedrich Karl. (Bildnis S. 28, Vergl. 27) Beobachtungsposten vor Metz. (Bildnis S. 29) 4. Das Kesseltreiben bei Sedan. (30 - 43) Bismark vor Sedan. (Bildnis S. 34, Vergl. S. 40) Napoleon bei Sedan. (Bildnis S. 37) Der Durchbruch des Oberst Gallifet. (Bildnis S. 39) König W</i>	3-92
1896	<i>Wenn die Stunden Sich gefunden, Bricht die Hilf mit Macht herein.</i>	93
1896	<i>Scherzfragen.</i>	93
1896	<i>König Wilhelm saß ganz heiter. (Lied)</i>	94-95
1896 Pfarrer Härter	<i>Heimat meiner Liebe! (Lied)</i>	96
1896	<i>Ganz ähnlich.</i>	97
1896	<i>An harter Nuß sich scharfer Zahn erweisen muß.</i>	97
1896	<i>Der gute Graf.</i>	98-99
1896	<i>Eine alte Jungfer.</i>	99-101
1896	<i>Empfehlenswerte praktische Neuheit für den Haushalt.</i>	101
1896	<i>Auflösung der Rätselfragen im Kalender 1895.</i>	101
1896	<i>Aus der Staats - und Kirchenchronik des letzten Jahres. Mutsuhito, Kaiser von Japan, Prozession mit dem Drachenbild, dem Reichspanier Chinas. (Bildnis S. 102) Fürst Hohenlohe, Reichskanzler und das neue Reichstagsgebäude in Berlin. (Bildnis S. 103) Ehrengabe an deutschen Studenten an Fürst Bismarck zum 1. April 1895 und Fürstin Bismarck. (Bildnis S. 104) Die Friedensgesandtschaft Witbois an Major Leutwein, Zar Nikolaus II. von Rußland und Felix Faure, Präsident der französischen Republik. (Bildnis S. 105) Gebirgsgegend in Madagaskar. (Bildnis S. 106)</i>	102-107
1896 D. Disselhoff	<i>Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses. Marthashof in Berlin. (Bildnis S. 109) Mädchenwaisenhaus zu Altdorf bei Pleß in Oberschlesien. (Bildnis S. 110)</i>	107-112
1897	<i>Die blutige Christmesse in Stentsch. (Bildnis, Vergl. S. 22)</i>	2
1897	<i>Unter dem Kreuz. Bilder und Geschichten aus der Leidenszeit der evangelischen Kirche Schlesiens. 1. Gottes Wort und Luthers Lehr. (3 - 15) Jud, du mußt nu raus! (Bildnis S. 4) Die Mongolenschlacht auf der Wahlstatt bei Liegnitz. (Bildnis S. 6) Joh. Heß, der Reformator Breslaus. (Bildnis S. 8) Marktgraf Georg vor Kaiser Karl V. (Bildnis S. 11) Valentin Troitzendorf, Magister der Schule zu Goldberg. (Bildnis S. 12) 2. Harre meine Seele, Haare des Herrn! (15 - 23) Märtyrertod des Pfarrers von Striegau, Johann Reichel. (Bildnis S. 16) Rathaus zu Breslau. (Bildnis S. 18) Der Fußfall der Glogauer. (Bildnis S. 20) 3. Der Sturm bricht los! (23 - 31) Kaiser Ferdinand II. (Bildnis S. 24) Das belagerte Glatz, an der Neiße, nach einem alten Holzschnitt. (Bildnis S. 25) Schwert oder Kruzifix! (Bildnis S. 27) Ja, Herr wir wollen schwören, (Bildnis S. 30, Vergl. S. 29) 4. Wallenstein und Graf Schaffgotsch. (32 - 44) Gustav Adolf, König von Schweden. (Bildnis S. 33) Albrecht von Wallenstein, Herzog zu Friedland. (Bildnis S. 34) Die Brelauer Pestmünze. (Bildnis S. 36) Johann Heermann auf der Flucht vor den Wallensteinschen Horden. (Bildnis S. 36) B</i>	3-78
1897	<i>Wasser! Wasser!</i>	78-79
1897	<i>Steht hei denn bei de Kürassier?</i>	79
1897	<i>Warum weint mein Bruder?</i>	79-80
1897	<i>He denkt sin Deel! (Mit Bildnis S. 81)</i>	80-81
1897	<i>Zwei Gedenktag. Philipp Melanchton. (Bildnis S. 82) Das Siegel oder Wappen Melanchtons. (Bildnis S. 84)</i>	81-84
1897	<i>Thränensaat in Kaiser - Wilhelms - Land auf Neu - Guinea. Papuadorf am Strande von Neu - Guinea. (Bildnis S. 85) Ein Papuahäuptling in vollem Schmuck. (Bildnis S. 86) Eine Papuafamilie. (Bildnis S. 87) Ein Baumhaus auf Neu - Guinea. (Bildnis S. 89, Vergl. S. 86) Ein Götzenbild der Papuas, aus Holz geschnitzt. (Bildnis S. 91)</i>	85-91

1897	Ein Pfiffikus.	92
1897	Ein armer Reisender.	92
1897	Antwort auf die Scherzfragen im Kalender 1896.	92
1897	Auflösung der Räthsel im Kalender 1896.	92
1897	Leichtes und Schweres; Zu lösen begehrt es!	93
1897	Ammen Uhr. (Gedicht)	94-95
1897	Ein Jubiläum im Kriege. <i>Kriegsminister von Roon.</i> (Bildnis S. 96)	96-97
1897	Neuigkeiten für die Hausfrauen.	97
1897	Aus der Staats - und Kirchenchronik. <i>Reiterstandbild Kaiser Friedrich bei Wörth.</i> (Bildnis S. 98) <i>Eisenbahnbrücke bei Grünenthal über den Nord - Ostsekanal.</i> (Bildnis S. 99) <i>Minister von der Recke.</i> (Bildnis S. 100) <i>Gustav Freytag.</i> (Bildnis S. 101) <i>Kanarienvogel, im Gefieder mit Röntgenstrahlen photographiert.</i> (Bildnis S. 102) <i>Dr. Karl Lueger.</i> (Bildnis S. 103) <i>Menelik, Regus von Abessynien.</i> (Bildnis S. 103) <i>Paul Krüger, Präsident von Transvaal.</i> (Bildnis S. 104) <i>Armenische Bauern, zu Märkte fahrend.</i> (Bildnis S. 105) <i>Kurden.</i> (Bildnis S. 105)	98-106
1897 D. Disselhoff	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissen - Mutterhauses <i>Die deutsche Schule und das Waisenhaus in Smyrna.</i> (Bildnis S. 107) <i>Das Innere der Diakonissenkirche in Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 109)	106-112
1898	<i>Friedrichsruhe im Sachsenwalde.</i> (Bildnis)	2
1898	<i>Fürst Bismarck, des Deutschen Reiches Baumeister. 1. Von dem kleinen Bismarck. (4 - 11) Stadthor von Stendal.</i> (Bildnis S. 4) <i>Der Schuß auf den Herkules.</i> (Bildnis S. 7) <i>Otto von Bismarck als Knabe.</i> (Bildnis S. 8) <i>Der junge Bismarck zu Pferde.</i> (Bildnis S. 9) <i>Die Ladung vor den Universitätsrichter.</i> (Bildnis S. 10) <i>Bismarck als Student.</i> (Bildnis S. 11) 2. Lehr - und Wanderjahre. (12 - 22) <i>Das Eschenheimer Thor.</i> (Bildnis S. 17) <i>Nach Rußland.</i> (Bildnis S. 19, Vergl. S. 22) <i>Bismarck auf der Bärenjagd.</i> (Bildnis S. 20) <i>Bismarck und Napoleon in Biarritz.</i> (Bildnis S. 21) 3. Auf der Bresche. 1862 - 1866. (22 - 32) <i>Der Düppelstürmer.</i> (Bildnis S. 27, Vergl. S. 28 und S. 29) 4. Von Sieg zu Sieg. (32 - 47) <i>Der Himmel schießt Salut.</i> (Bildnis S. 34) <i>Böses Nachtlager.</i> (Bildnis S. 35) <i>König Albert von Sachsen.</i> (Bildnis S. 40) <i>Erntefest in Barzin.</i> (Bildnis S. 41) <i>Der Bayer, Schwabe, Badenser schlagen ein, da Bismarck ihnen die Hand zum Bunde reicht.</i> (Bildnis S. 44) 5. Der Baumeister des Deutschen Reiches. (47 - 59) <i>Bismarck verliert die französische Kriegserklärung im Reichstag.</i> (Bildnis S. 48) <i>Bismarck in Frankreich einreitend.</i> (Bildnis S. 50) <i>Bismarck am Bett s</i>	3-85
1898 B. Küpfer	Der gute Hirte.	86-87
1898	Die Kaiserpfalz zu Gelnhausen. (Mit Bildnis S. 88)	87-89
1898	Zwei tapfere Thaten. (Mit Bildnis S. 89)	89-90
1898	Aus einer Schweizer Chronik. (Mit Bildnis S. 90 und S. 91)	90-92
1898	Der kluge Schusterjunge.	92
1898	Auflösung der Rätsel im Kalender 1897.	92
1898	Römischer Aberglauben und Teufelsspuk.	92-93
1898	Etwas vom Branntwein.	93-95
1898	Die Hinterlassenschaft eines Trunkenboldes.	95
1898	Ein Helfer in tausend Nöten. <i>Das alte Bethaus zu Nassadel in Schlesien.</i> (Bildnis S. 96) <i>Die neue evangelische Kirche zu Nassadel in Schlesien.</i> (Bildnis S. 97)	95-99
1898	Praktische Neuigkeiten für die Hausfrau.	99
1898	Aus der Schulstube.	100
1898	Aus der Staats - und Kirchenchronik. <i>Das Kaiserdenkmal auf dem Kyffhäuser.</i> (Bildnis S. 101) <i>Elisabeth, Fürstin von Lippe - Detmold und Generalpostmeister v. Stephan.</i> (Bildnis S. 102) <i>Evangelische Lukaskirche in München.</i> (Bildnis S. 103) <i>Oberhofprediger D. Kögel, Hof - und Garnisonsprediger E. Frommel und Kirchenrat J. Sturm.</i> (Bildnis S. 104) <i>Denkmal Kaiser Wilhelms I. in Berlin.</i> (Bildnis S. 105) <i>Kronprinz und Kronprinzessin von Italien.</i> (Bildnis S. 106) <i>Nansen.</i> (Bildnis S. 107)	100-107
1898	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissen - Mutterhauses <i>Julius Disselhoff.</i> (Bildnis S. 108) <i>Die Bibelstunde in einem armenischen Hause.</i> (Bildnis S. 112, Vergl. S. 111)	107-114
1899	<i>Julius Disselhoff.</i> (Bildnis)	2
1899	<i>Julius Disselhoff, Leiter der Kaiserswerther Diakonissenanstalt. 1. Aus der Jugendzeit im Vaterhaus und in der Fremde. (3 - 14) Disselhoffs Geburtshaus.</i> (Bildnis S. 4) <i>Osthofen - Thor in Soest.</i> (Bildnis S. 7) <i>Wiesenkirche in Soest.</i> (Bildnis S. 8) <i>Schloßberg mit Ruine in Arnshausen.</i> (Bildnis S. 14) 2. Auf der Hochschule. (14 - 26) <i>Disselhoff bei Tholuck unter dem Christbaum.</i> (Bildnis S. 17) <i>Hallore in Festracht.</i> (Bildnis S. 19) <i>Wem die Jugend einmal ihre Liebe schenkt, den läßt sie nicht!</i> (Bildnis S. 22) <i>Friedrich Wilhelm IV.</i> (Bildnis S. 24, Vergl. S. 23) 3. Kandidaten - Jahre. (26 - 33) <i>Eine Entscheidung fürs Leben.</i> (Bildnis S. 27) <i>Philipp Nathusius.</i> (Bildnis S. 30) <i>Marie Nathusius.</i> (Bildnis S. 31) <i>Der Lindenhof in Neinstedt.</i> (Bildnis S. 32) 4. Im ersten Pfarramt. (33 - 39) <i>Wie der Pfarrer zum Fabrikant wird.</i> (Bildnis S. 36) <i>Einführung in Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 38) 5. <i>Thue deinen Mund auf für die Stummen, und für die Sache aller, die verlassen sind.</i> (39 - 42) 6. <i>Gehilfe am Bau.</i> (42 - 50) <i>Khan Ain el Kantara.</i> (Bildnis S. 46) i	3-95
1899 Julius Disselhoff	<i>Das Herz empor!</i> (Lied)	95-96
1899	Ein gefährdetes evangelisches Missionsfeld. <i>Königin Ranavalona II.</i> (Bildnis S. 97) <i>Missionar Minault.</i> (Bildnis S. 100) <i>Missionar Escande.</i> (Bildnis S. 101)	97-101
1899	Knackmandeln und Nüsse für gute und schlechte Zähne.	101-102
1899	Eine vorzügliche Schwabenfalle.	102-103
1899	Drei Minuten vor Zwölf. (Mit Bildnis S. 103)	103-104
1899	Aus der Staats - und Kirchenchronik. <i>Freiherr von Bilow.</i> (Bildnis S. 104) <i>Graf von Bosadowsky.</i> (Bildnis S. 105) <i>Kiautschau und der Golf von Petschili.</i> (Bildnis S. 106) <i>König Albert von Sachsen.</i> (Bildnis S. 107) <i>Herzog Friedrich zu Mecklenburg.</i> (Bildnis S. 108) <i>Das Kaiserpaar in den Bielefelder Anstalten.</i> (Bildnis S. 109) <i>Contre - Admiral von Tirpitz.</i> (Bildnis S. 110, Vergl. S. 105) <i>Der neue Generalpostmeister von Podielski.</i> (Bildnis S. 111)	104-112
1899	Bettler - Kniff.	112
1899	Schweigen ist Gold.	112
1899	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses <i>Jerusalem im Schnee.</i> (Bildnis S. 113) <i>Diakonissin Barbara Eckhardt.</i> (Bildnis S. 115)	112-118

1900	<i>Denkmal des Admirals Coligny, errichtet in Paris 1889. (Bildnis)</i>	2
1900	<i>Die Kirche der Wüste. Leiden, Kämpfe und Siege der evangelischen Kirche in Frankreich. 1. Offene Thüren und viele Widersacher. (3 - 13) Johannes Calvin, geb. 1509, gest. 1564. (Bildnis S. 4) Papst Gregor XIII. und der Hugenotten Niedermetzelung 1572. (Bildnis S. 9) Königin Katharina von Medici vor dem Haupt Colignys. (Bildnis S. 11) 2. Die Dragonaden. (13 - 20) Plünderung der Häuser der Hugenotten in Lyon. (Bildnis S. 15) Marquise de Sabonnières. (Bildnis S. 16) Geißelung eines Knaben in Oranje. (Bildnis S. 18) Die Marter der Blanche Gramont. (Bildnis S. 19) 3. Die Aufhebung des Edikts von Nantes und die Auswanderung. (20 - 32) Ludwig XIV. unterzeichnet die Aufhebung des Edikts von Nantes. (Bildnis S. 21) Ludwig der Große, Hort und Schirm der Religion. (Bildnis S. 23) Auswanderung von Hugenotten. (Bildnis S. 24) Der große Kurfürst. (Bildnis S. 26) Empfang der flüchtigen Hugenotten durch den großen Kurfürsten. (Bildnis S. 27) Eine Hugenotten - Familie in Berlin. (Bildnis S. 28) Vorstellung der ausgewanderten Edelleute vor dem großen Kurfürsten. (Bildnis S. 29) Claude Brousson, Pastor. (Bildnis S. 30) P.</i>	3-79
1900	<i>Dreifach Heil! (Gedicht)</i>	80
1900	<i>Einer für alle, ----- alle für einen.</i>	81
1900	<i>Was ist ein Pietist?</i>	81
1900	<i>Schwäbische Verwandtschaft.</i>	81
1900	<i>Die beiden Türbes.</i>	82
1900	<i>Eine morgenländische Sage.</i>	83
1900	<i>Fahrbare Hühnerställe.</i>	84
1900	<i>Nüsse zum knacken, für gute Kinnbacken.</i>	84-85
1900	<i>Nüd flueche!</i>	85
1900	<i>Brandenburgische Treue.</i>	85
1900	<i>Wo speist man am billigsten?</i>	85
1900	<i>D. Theodor Fliedner, durch Gottes Gnade Erneuerer des apostolischen Diakonissenamtes, geb. den 21. Jan. 1800, gest. den 4. Okt. 1864. Eppstein. (Bildnis S. 87) Theodor Fliedner. (Porträt S. 90)</i>	86-91
1900	<i>Wahre Demut.</i>	91
1900	<i>Achtung vor dem Alter.</i>	91
1900	<i>Majestät, wir haben noch besseren!</i>	91
1900	<i>Der Gipfel der Faulheit.</i>	92
1900	<i>Wozu die Stehleiter gut ist.</i>	92
1900	<i>Nutzen der Schleppe.</i>	92
1900	<i>Los von Rom! ----- Hin zum Evangelium. Die neue evangelische Kirche in Brüssel. (Bildnis S. 94) Das evangelische Jugendheim "Porvenir" in Madrid. (Bildnis S. 97)</i>	93-98
1900	<i>Das Testament eines Säufers.</i>	98
1900	<i>Sä schmärt mi an.</i>	98
1900	<i>Aus der Staats - und Kirchenchronik. Die Grufkapelle in Friedrichsruh. (Bildnis S. 99) Die neue Rheinbrücke bei Bonn und die Schwebebahn in Wuppertal. (Bildnis S. 100) Das Kaiserpaar, von der Einweihung der Erlöserkirche zurückkehrend. (Bildnis S. 101) Kaiserin Elisabeth von Österreich, Felix Faure, Präsident der französischen Republik und Loubet, der neue Präsident der französischen Republik. (Bildnis S. 103) Gustav Schmidt, Kapitän der "Bulgaria". (Bildnis S. 104) Wilhelmine, Königin von Holland. (Bildnis S. 105) Im Lager von Tampa in Nordamerika. (Bildnis S. 105) Maximo Gomez, Freischarenführer auf Kuba, Emilio Aguinaldo und ein Häuptling auf Samoa. (Bildnis S. 106) Die Kaiserin von China. (Bildnis S. 107)</i>	99-108
1900 G. Fliedner	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth. Diakonissenhospital Victoria zu Kairo. (Bildnis S. 110)</i>	108-112
1901	<i>Matthias Claudius, geb. 15 Aug. 1740, gest. 21. Jan. 1815. (Bildnis)</i>	2
1901	<i>Der Wandsbecker Bote Matthias Claudius. 1. Wie der alte Wandsbecker Bote jung gewesen ist. (4 - 10) Am Grabe des Vaters. (Bildnis S. 5) Plön in Holstein. (Bildnis S. 6) Der docierende Professor. (Bildnis S. 7) 2. Wie Claudius zum Wandsbecker Boten worden ist. (10 - 18) Klopstock. (Bildnis S. 11) 3. Der Wandsbecker Bote geht auf Reisen und wird Oberland - Commissarius in Darmstadt. (18 - 28) Festessen der Bauern und Edelleute. (Bildnis S. 26) Goliath und David. (Bildnis S. 28) 4. Freund "Hain" sucht den Boten heim und führt ihn zurück ins Wandsbecker Heim. (29 - 38) Der Kammerdirektor. (Bildnis S. 29) Freund Hains Besuch. (Bildnis S. 31) Der Freudensprung. (Bildnis S. 33) 5. Die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus, Drin frohsinn und Genügsamkeit gehn ein und aus. (38 - 49) Das Haus des Wandsbecker Boten. (Bildnis S. 38) 6. Der Wandsbecker Bote, ein getreuer Eckart seines Volkes. (49 - 65) "Die Sophisten". (Bildnis S. 54) Lobpreisende Engel. (Bildnis S. 58) Pariser Pöbel, einen Menschenkopf auf der Stange tragend. (Bildnis S. 64) 7. Wie der Bote reisemüde wird und endlich den Wanderstab niederlegen da</i>	3-77
1901	<i>Wie einmal ein katholischer Pfarrer einen Bauern aus seiner Gemeinde lutherisch machte.</i>	78-79
1901	<i>Was verstehst du unter der Messe.</i>	79
1901	<i>Kalenderscherze.</i>	79-80
1901 H. S. Landor	<i>Auf verbotenen Wegen. Reisen und Abenteuer in Tibet. Ein Lama - Priester. (Bildnis S. 81) Gebetsmühlen und Rosenkränze der Tibetaner. (Bildnis S. 82) Tibetanerin, mit schwarzer Salbe beschmiert. (Bildnis S. 84) Die Lama - Musikanten. (Bildnis S. 85) In der Streckfolter. (Bildnis S. 86)</i>	81-87
1901	<i>Ich bete an die Macht der Liebe.</i>	87-88
1901	<i>Betet ohne Unterlaß.</i>	88-89
1901	<i>Wer im geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu. (Mit Bildnis S. 89)</i>	89
1901	<i>Kalenderscherze.</i>	90
1901	<i>Das Ziegler - Sonntagsblatt. (Mit Bildnis S. 91)</i>	90-91
1901	<i>Der Michel und sein Hase.</i>	92
1901	<i>Eine Melkmaschine. (Mit Bildnis S. 93)</i>	93
1901	<i>Auflösung der Rätsel im Kalender 1900.</i>	94
1901	<i>Aus der Staats - und Kirchenchronik. Der Triumphzug des Todes durch Südafrika. (Bildnis S. 94) General Joubert, Feldmarschall Roberts und General Cronje. (Bildnis S. 95) General Botha. (Bildnis S. 96) Streifwache der Buren. (Bildnis S. 96) Hinterstevan des Schiffs "Deutschland". (Bildnis S. 97) Kultusminister Studt, Minister des Inneren von Rheinbaben und Herzogin Adelheid von Holstein. (Bildnis S. 98) Kronprinz Friedrich Wilhelm. (Bildnis S. 99) Das Wingolfsdenkmal und die Hohkönigsburg bei Schlettstadt. (Bildnis S. 100) Denkmal der Schlacht bei Hemmingstedt und das Portal der Pariser Weltausstellung. (Bildnis S. 101) Waldeck - Rousseau. (Bildnis S. 102) Emilio Castelar. (Bildnis S. 103)</i>	94-103

1901	200 Jahre preußischen Königtums in protestantischer Beleuchtung. <i>König Friedrich I. von Preußen im Krönungsornat.</i> (Bildnis S. 103-104) <i>Die Schloßkirche in Königsberg, Krönungsstätte der preußischen Könige.</i> (Bildnis S. 105) <i>Graf Zinzendorf.</i> (Bildnis S. 106) <i>Standbild Königs Wilhelm im Krönungsornat vor dem Königsberger Schlosse.</i> (Bildnis S. 108)	103-109
1901	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 111)	109-112
1902	<i>Die Gründung von Hermannstadt.</i> (Bildnis)	2
1902	<i>Die Siebenbürger Sachsen.</i> Altes und Neues von unsern Brüdern im fernen Osten. <i>Eisernes Thor mit der Trajans - Tafel.</i> (Bildnis S. 3-84) 1. <i>Wie die Sachsen nach Siebenbürgen kamen.</i> (5 - 11) <i>Sturmflut und Deichbruch in Flandern.</i> (Bildnis S. 6) <i>Wappen von Hermannstadt.</i> (Bildnis S. 7) <i>Gerichtsting der freien Bauern.</i> (Bildnis S. 9) <i>Siegel des Hermannstädter Gaus.</i> (Bildnis S. 10) 2. <i>Der Mongolensturm.</i> (12 - 15) <i>Mogolenschlacht.</i> (Bildnis S. 13) 3. <i>Johannes Honterus, der Reformator Siebenbürgens.</i> (15 - 29) <i>Empfang der Ansiedler im Burzenlande.</i> (Bildnis S. 16) <i>Die Kirchenburg von Tartlau von außen gesehen.</i> (Bildnis S. 18) <i>Das Innere der Kirchenburg von Tartlau.</i> (Bildnis S. 19) <i>Kronstadt.</i> (Bildnis S. 20) <i>Katharinenthor von Kronstadt.</i> (Bildnis S. 21) <i>Honterus in der Buchdruckerei.</i> (Bildnis S. 22) <i>Auf dem Landtage zu Weißenburg.</i> (Bildnis S. 24) <i>Der Eidschwur der Kronstädter Ratsherrn.</i> (Bildnis S. 25) <i>Das Honterus - Denkmal.</i> (Bildnis S. 28) 4. <i>Die Türkenkriege.</i> (29 - 47) <i>Roter Turm - Paß.</i> (Bildnis S. 30) <i>Hermannstadt.</i> (Bildnis S. 31) <i>Hermannstädter Bürger zu Pferd.</i> (Bildnis S. 33) <i>Hunyadys Schloß.</i> (Bildnis S. 34, Vergl. S. 31) <i>Die T</i>	3-84
1902	<i>Ein Sonntag auf einer Burenfarm.</i> (Mit Bildnis S. 86)	85-87
1902	<i>Praktische Neuigkeiten für die Hausfrau.</i> (Mit Bildnis S. 88 und S. 89)	88-89
1902	<i>Ein rechter Organist.</i>	89-90
1902	<i>Kalenderscherze.</i>	90-91
1902	<i>Scherz - Rätsel.</i>	91
1902	<i>Aus der Märtyrerzeit.</i>	91
1902	<i>Die Christen - Verfolgungen in China.</i> <i>Wütende Boxerhorde.</i> (Bildnis S. 92) <i>Flüchtende chinesische Christen.</i> (Bildnis S. 93) <i>Frau Missionar Ward, Missionar F. Ward und Fräulein J. Desmond.</i> (Bildnis S. 95)	92-96
1902	<i>Kalenderscherze.</i>	96
1902	<i>Aus der Staats - und Kirchenchronik.</i> <i>Kapitän Lans und das Thor zum Kaiserpalast in Peking.</i> (Bildnis S. 97) <i>Ausfahrt unserer Truppen nach China.</i> (Bildnis S. 98) <i>Der Burengeneral De Wet.</i> (Bildnis S. 99) <i>Herzog Heinrich von Mecklenburg - Schwerin und Königin Wilhelmina von Holland.</i> (Bildnis S. 100) <i>Der Fingerhut von Königin Wilhelmina.</i> (Bildnis S. 100) v. <i>Miquel.</i> (Bildnis S. 101) <i>Generalfeldmarschall Blumenthal, Prof. W. Benschlag, Prof. Max Müller und Freiherr von Stamm.</i> (Bildnis S. 102) <i>Denkmal des 3. Garderegiments bei St. Privat, Metz.</i> (Bildnis S. 103) <i>Die Weltausstellung in Paris.</i> (Bildnis S. 104) <i>Marschall Martinez Campos und Pfarrer F. Fliedner.</i> (Bildnis S. 105) <i>König Viktor Emanuel III. mit Gemahlin.</i> (Bildnis S. 106)	97-106
1902	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth am Rhein.</i> <i>Parkhaus auf dem Johannisberg bei Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 111)	106-112
1903	<i>Emil Frommel, geb. 5. Jan. 1828, gest. 9. Nov. 1896.</i> (Bildnis)	2
1903	<i>Emil Frommel, oder Alles ist Euer, Ihr aber seid Christi.</i> 1. <i>Aus sonnigen Jugendtagen.</i> (4 - 14) <i>Emil tut Abbitte.</i> (Bildnis S. 7) <i>Das Gartenhaus in Lichtenthal.</i> (Bildnis S. 9) <i>Auf der Yburg.</i> (Bildnis S. 10) <i>In der Räuberherberge.</i> (Bildnis S. 12) <i>Pfarrer Franz Härtr.</i> (Bildnis S. 13) <i>Die ehemalige Neue Kirche in Straßburg.</i> (Bildnis S. 14) 2. <i>Auf hohen Schulen oder: Wer da suchet, der findet.</i> (15 - 22) <i>Professor Tholuck.</i> (Bildnis S. 15) <i>Hallore in Festtracht mit Bruderschaftsfahne.</i> (Bildnis S. 16) <i>Das Kreuz auf dem Fremersberg.</i> (Bildnis S. 17, Vergl. S. 18) <i>Pastor Behm.</i> (Bildnis S. 18) <i>Die Freischüler in der Schenke.</i> (Bildnis S. 20) 3. <i>Der Herr Vikar.</i> (22 - 35) <i>Die Christmesse in Altusheim.</i> (Bildnis S. 24) <i>Die Peterskirche in Rom.</i> (Bildnis S. 27) <i>Der gute Hirte.</i> (Bildnis S. 29) <i>Die Märtyrer im Colosseum zu Rom.</i> (Bildnis S. 30) <i>Pfarrer Henhöfer.</i> (Bildnis S. 31) <i>Freiherr Julius von Gemmingen.</i> (Bildnis S. 32) <i>Sehet die Vögel unter dem Himmel.</i> (Bildnis S. 34) 4. <i>Im eignen Haus und Amt.</i> (35 - 49) <i>Wenn wir in höchsten Nöten sein.</i> (Bildnis S. 50)	3-80
1903	<i>Aus der rauhen Eifel. Der Eifeldichter Peter Zirbes.</i> (Bildnis S. 82)	81-82
1903	<i>Allerlei Erfindungen.</i> <i>Die elektrische Leuchtboje von Gehre.</i> (Bildnis S. 82) <i>Die Sonnenmaschine.</i> (Bildnis S. 83) <i>Dumonts lenkbarer Luftballon.</i> (Bildnis S. 83) <i>Das Lanzenboot.</i> (Bildnis S. 84)	82-84
1903	<i>Rätsel.</i>	84
1903	<i>Von unserer lieben Kaiserin.</i>	85
1903	<i>Durch die grüne Steiermark, durch Kärnten und Krain.</i> <i>Die Ramsau mit dem Dachstein.</i> (Bildnis S. 86) <i>Die evang. Kirche in der Ramsau.</i> (Bildnis S. 87) <i>Sennhütte in der Ramsau.</i> (Bildnis S. 88) <i>Das Ständehaus in Graz.</i> (Bildnis S. 89) <i>Burg Hochosterwitz in Kärnten.</i> (Bildnis S. 90) <i>Die Schlitzaschlucht.</i> (Bildnis S. 91) <i>Der Würther See.</i> (Bildnis S. 92) <i>Die Adelsberger Grotte.</i> (Bildnis S. 93)	85-93
1903	<i>Aus der Staats - und Kirchenchronik.</i> <i>Die Heimkehr der deutschen China - Krieger.</i> (Bildnis S. 94) <i>Chinesische Pagode oder Tempel.</i> (Bildnis S. 95) <i>Staatssekretär Reitz, Schalk Burger, II. Präsident von Transvaal und Krutzinger.</i> (Bildnis S. 96) <i>Li - Hung - Tschang und die neue Garnisonkirche in Kiautschau.</i> (Bildnis S. 97, Vergl. S. 94) <i>Ohm Paul und Tante Sanna.</i> (Bildnis S. 98) <i>Mac Kinley.</i> (Bildnis S. 98) <i>Präsident Roosevelt.</i> (Bildnis S. 99) <i>Das Siegesdenkmal auf der Hohensyburg in Westfalen.</i> (Bildnis S. 99) <i>Fürstin Mutter zu Wied.</i> (Bildnis S. 100) <i>Das Bismarckdenkmal in Berlin.</i> (Bildnis S. 101) <i>Abt Uhlhorn, Hofprediger Stöcker und Pastor von Bodelschwingh.</i> (Bildnis S. 102) <i>Die Stadtmissionskirche in Berlin.</i> (Bildnis S. 103, Vergl. S. 100) <i>Grabmal der Kaiserin Friedrich.</i> (Bildnis S. 104) <i>Denkmal der Kaiserin Elisabeth von Österreich in Salzburg.</i> (Bildnis S. 105)	94-106
1903	<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth am Rhein.</i> <i>Die neue Diakonissenkirche und das Tabeahaus auf dem Fronberge bei Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 110)	106-112
1904	<i>Kaiserswerth um 1664 nach der Topographie von Merian.</i> (Bildnis)	2

1904	<i>Die Geschichte von Kaiserswerth in alter und neuer Zeit.</i> 1. Rindhusen. (3 - 7) <i>Germanische Fischerhütten am Rhein.</i> (Bildnis S. 4) 3-76 <i>Heimkehr der alten Germanen von der Jagd.</i> (Bildnis S. 6) 2. <i>Suitbertus - Werth oder Werda.</i> (7 - 18) <i>Suitbertus den Heiden predigend.</i> (Bildnis S. 9) <i>Der Klosterbau in Werda.</i> (Bildnis S. 10) <i>Suitbertus - Denkmal in Elberfeld.</i> (Bildnis S. 13) <i>Stumpf des alten Wegkreuzes am Kreuzberg.</i> (Bildnis S. 14) <i>Suitbertus - Schrein, --- Langseite unten die Apostel, oben Bilder aus Christi Passion.</i> (Bildnis S. 16) <i>Suitbertus - Schrein, Giebelseite.</i> (Bildnis S. 17) 3. <i>Der Kaiser - Raub in Kaiserswerth.</i> (18 - 29) <i>Tor - Turm auf dem katholischen Kirchhof.</i> (Bildnis S. 19) <i>Suitbertus - Kirche von Nordosten gesehen.</i> (Bildnis S. 20) <i>Suitbertus - Kirche von innen.</i> (Bildnis S. 21) <i>Der Raub Heinrich IV. durch Hanno von Cöln.</i> (Bildnis S. 24) <i>Kaiser Heinrich IV. überschreitet die Alpen.</i> (Bildnis S. 26) <i>Heinrich IV. tut Kirchenbuße in Canossa.</i> (Bildnis S. 27) <i>Heinrich IV. am Sarge.</i> (Bildnis S. 28) 4. <i>Die Hohenstaufen - Pfalz Kaiserswerth.</i> (29 - 36) <i>Grundriß der Kaiserpfalz, nach den Ausgrabungen der letzten Jahre.</i> (Bildnis S. 30, Vergl. S. 31) <i>Ruine</i>		
1904	Friedrich von Spee	Ermahnung zur Buße an den Sünder.	77-78
1904		Zucht und Ordnung.	78
1904		Der hat den Nagel auf den Kopf getroffen.	78-79
1904		Drei Stücklein aus der guten alten Zeit.	79-80
1904		Der Turnvater Jahn und die Mutter des Fürsten Bismarck. (Mit Bildnis S. 80)	80-81
1904		Knackmandeln.	81-82
1904		Die Wildpferde im Duisburger Wald. <i>Die Strickjagd auf wilde Pferde im Duisburger Wald.</i> (Bildnis S. 83) <i>Die letzte Treibjagd auf Wildpferde im Duisburger Wald, 1819.</i> (Bildnis S. 84)	82-87
1904		Angeführt.	87
1904		Kindermund.	87
1904		Gottesgruß. (Mit Bildnis)	88
1904		Ein Lichtstrahl in tiefer Finsternis.	89
1904		<i>Ohm Michel. Ohm Michel.</i> (Bildnis S. 89) <i>Entsprungen.</i> (Bildnis S. 90)	89-94
1904		Vorüber, hinüber!	94
1904		Der Fund in der Bibel.	95
1904	Heinrich Fliedner	Aus der Staats - und Kirchenchronik von Mai 1902 bis 1903. <i>Kapitän zur See Georg Scheder, Befehlshaber der deutschen Seestreitkräfte in Venezuela.</i> (Bildnis S. 95) <i>Combes, französischer Ministerpräsident und Abdul Aziz, Sultan von Marokko.</i> (Bildnis S. 96) <i>Der Rempter (Rittersaal) in Marienburg.</i> (Bildnis S. 99) <i>Budde.</i> (Bildnis S. 100) <i>Die Burengeneräle auf dem Balkon des Hotels "Prinz Albrecht" in Berlin.</i> (Bildnis S. 100) <i>König Viktor Emanuel III. von Italien in Berlin und Kaiser Wilhelm und Zar Nikolaus beim Flottenmanöver in Reval.</i> (Bildnis S. 101) <i>König Georg von Sachsen und Prof. Dr. Ludwig Luthardt.</i> (Bildnis S. 102) <i>Elise Averdiek in ihrem 95. Jahre und Rudolf von Bennigsen.</i> (Bildnis S. 103) <i>Denkmal des Großen Kurfürsten in Herford.</i> (Bildnis S. 104)	95-105
1904		<i>Kurze Nachricht über die Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth am Rhein Gruppe aus dem Festzug am 7. Mai 1903.</i> (Bildnis S. 106)	105-112
1905		<i>Missionsinspektor Dr. August Schreiber, geb. 8. Nov. 1839, gest. 22. März 1903.</i> (Bildnis)	2
1905		<i>Dr. August Schreiber, weiland Inspektor der Rheinischen Missionsgesellschaft.</i> 1. <i>Die Rüstzeit.</i> (3 - 12) <i>Christliches Gymnasium zu Gütersloh.</i> (Bildnis S. 5) <i>Missionar Hugo Hahn.</i> (Bildnis S. 6) <i>Grabmal eines Herero - Häuptlings.</i> (Bildnis S. 7) <i>Die Wartburg.</i> (Bildnis S. 9) <i>Christliche Nama - Mädchen.</i> (Bildnis S. 11) 2. <i>Das Barmer Missionshaus.</i> (12 - 18) <i>Das Missionshaus in Barmen.</i> (Bildnis S. 13) <i>Der alte Diedrichs.</i> (Bildnis S. 14) <i>Heidnische Nama - Frauen.</i> (Bildnis S. 15) <i>Frau Inspektor Schreiber, geb. Möller.</i> (Bildnis S. 16) <i>Die sieben Märtyrer auf Borneo im Jahre 1859.</i> (Bildnis S. 17) 3. <i>Nach Sumatra, oder kein Reisen ist ohne Ungemach.</i> (18 - 24) <i>Siegel des Singa - Mangaradja.</i> (Bildnis S. 20, Vergl. S. 33) 4. <i>In Prau - Sorat.</i> (24 - 37) <i>Schreibers Missionsstation in Prau - Sorat.</i> (Bildnis S. 25) <i>Der Königstiger beim Mahl.</i> (Bildnis S. 26) <i>Battascher Lastträger.</i> (Bildnis S. 28) <i>Ein Battasches Dorf.</i> (Bildnis S. 30) <i>Battascher Krieger.</i> (Bildnis S. 33) <i>Batta - Land.</i> (Bildnis S. 35) 5. <i>Schwere Zeiten oder: Der Mensch denkt, und Gott lenkt.</i> (37 - 43) <i>Kirche in Prau - Sorat.</i> (Bildnis S. 39) <i>Niassisches Häuptlingshaus.</i> (Bildnis S. 41, Vergl. S. 42)	3-76
1905		Drei Weltkugeln.	76
1905		MacKinleys Brautwerbung.	77
1905		Rätsel, Scherzrätsel und Rechenrätsel.	77
1905		Im lieben Ravensberger Land. <i>Das Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald.</i> (Bildnis S. 79) <i>Widukinds Grabstein in Enger.</i> (Bildnis S. 80) <i>Widukind auf dem Kriegerdenkmal in Enger.</i> (Bildnis S. 81) <i>Die Extern - Steine bei Detmold.</i> (Bildnis S. 82) <i>Ravensberger Bauernhof.</i> (Bildnis S. 84) <i>Auf der Deeke des Bauernhofes.</i> (Bildnis S. 85) <i>Wohnstube im Ravensberger Bauernhaus.</i> (Bildnis S. 86) <i>Alter Ravensberger Schrank und Geschnitzte Truhe.</i> (Bildnis S. 87) <i>Diakonissen - Mutterhaus Sarepta in Bethel bei Bielefeld.</i> (Bildnis S. 88) <i>Abfahrt zum Missionsfest in Bünde.</i> (Bildnis S. 90, Vergl. S. 89) <i>Die neue Kirche in Bünde.</i> (Bildnis S. 91)	78-91
1905		Weg hat Gott allerwegen.	92
1905		In der Löwengrube.	93
1905		Die Predigt des Lauffbrunnens.	93
1905		Das Beten verlernt.	94
1905		Aus der Staats - und Kirchen - Chronik von Mai 1903 bis 1904. <i>Der Kaiser und die Kaiserin von Japan.</i> (Bildnis S. 94) <i>Der Kriegsschauplatz in Ostasien.</i> (Bildnis S. 95) <i>Sprengung eines Kriegsschiffes durch eine Seemine.</i> (Bildnis S. 96) <i>Fester Platz in Deutsch - Südafrika.</i> (Bildnis S. 97) <i>Der Präsident des Ober - Kirchenrates, Barkhausen und Prof. Th. Mommsen.</i> (Bildnis S. 99) <i>Prinz August Wilhelm und Oskar, konfirmiert 17.10.03.</i> (Bildnis S. 100) <i>Feldmarschall Graf Waldersee.</i> (Bildnis S. 101) <i>Aufständische in Mazedonien.</i> (Bildnis S. 102) <i>Eingestürzte Brücke in Ziegenhals im schlesischen Überschwemmungsgebiet.</i> (Bildnis S. 103)	94-103
1905		Der irische Lehrer und seine Frau.	104
1905		Zwei Wünsche zum neuen Jahr.	104
1905		Was das Diakonissenmutterhaus zu Kaiserswerth am Rhein im letzten Jahre erlebt hat <i>Südseite der Gebäulichkeiten des Kaiserswerther Diakonissenhauses auf dem Fronberg bei Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 107)	105-112
1906		<i>Friedrich August Gottreu Tholuck, geb. 30. März 1799 zu Breslau, gest. 10. Juni 1877 zu Halle an der Saale.</i> (Bildnis)	2

1906	<i>Der Studentenprofessor Tholuck, ein Kirchenvater des 19. Jahrhunderts. I. Tholucks Jugendzeit. (4 - 10)Nächtliches Studium. (Bildnis S. 5) Der dumme Junge soll Goldschmied werden. (Bildnis S. 6) Eine Seite aus Tholucks Tagebuch. (Bildnis S. 7) Eine dunkle Stunde. (Bildnis S. 9) 2. Beim alten Baron. (10 - 22) "Sie sind ein seltsamer Mensch, ein sehr seltsamer Mensch!" (Bildnis S. 12) Schleiermacher. (Bildnis S. 14) Joh. Jähncke, Pfarrer an der Bethlehemskirche in Berlin. (Bildnis S. 15) Tholuck mit Baron von Kottwitz. (Bildnis S. 17) Zusammengebrochen. (Bildnis S. 20) 3. Die ersten Kriege und Siege des Gottesreiters, 1821 - 1825. (22 - 38) Die Universität in Berlin. (Bildnis S. 23) Die Reise nach England. (Bildnis S. 29, Vergl. S. 34) Bei Tyrell in Münster. (Bildnis S. 32, Vergl. S. 34) Inneres der St. Pauls - Kathedrale in London. (Bildnis S. 35) Bei dem kranken Colony. (Bildnis S. 37) 4. Auf der Bresche in Halle. (38 - 49) Burg Giebichenstein bei Halle. (Bildnis S. 39) Der Markt in Halle mit dem roten Turm. (Bildnis S</i>	3-81
1906	B. Küpfer Liebe und Lied. (Lied)	82
1906	Rätsel.	82
1906	Neue Entdeckungen und Erfindungen. Professor Korn. (Bildnis S. 83) Telegraphiertes Porträt. (Bildnis S. 83)	83-84
1906	Nüsse zum Knacken, für starke Kinnbacken.	84-85
1906	Rechenrätsel und Scherzrätsel.	85
1906	Das Evangelium in Japan. General Oku. (Bildnis S. 86) Marschall Oyama. (Bildnis S. 86)	85-87
1906	Tante Hanna. Tante Hanna (Frau Faust). (Bildnis S. 88) Kapelle und Festhalle im Elendstal. (Bildnis S. 91)	87-91
1906	Aus der Staats - und Kirchen - Chronik des letzten Jahres (Mai 1904 - 1905). Das Waterberg - Hochland, Zufluchtsstätte der Hereros. (Bildnis S. 92) Auf Vorposten gegen die Hereros. (Bildnis S. 93) Das russische Kriegsschiff Retwisan, General Stötzel und General Nogi. (Bildnis S. 94) Der Kaiser von Korea. (Bildnis S. 95) Japaner verbrennen Gefallene und Großfürst Sergius. (Bildnis S. 96) Pobjedonoszew und ein Ausrufer von Kriegsnachrichten. (Bildnis S. 97) Einzug des Kaisers in Tanger. (Bildnis S. 98) Der Simplon - Durchstich. (Bildnis S. 99) Medaille zum Simplon - Durchstich. (Bildnis S. 100, Vergl. S. 99) Der Simmentaler Bulle Sepp auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Danzig. (Bildnis S. 101) Adolf von Menzel. (Bildnis S. 102) Das Schüler - Standbild in Stuttgart. (Bildnis S. 103) Der Dom in Berlin, von der Schloßbrücke aus gesehen. (Bildnis S. 104)	92-104
1906	Ich, ich bin euer Tröster.	104-105
1906	Heinrich Fliedner Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissenhauses Das neue Feierabendhaus in Kaiserswerth. (Bildnis S. 108)	105-112
1907	Geschichte der Waldenser. (Bildnis)	2
1907	Ein Märtyrervolk ohnegleichen; oder: Die Waldenser und ihre Geschichte. 1. Der Wind bläset, wo er will oder: Der Ursprung der Waldenser. (5 - 10) Der Mont Viso mit dem See von Florenzo. (Bildnis S. 6) Das Tal der Germanasca. (Bildnis S. 7) Aus der "Edlen Unterweisung". (Bildnis S. 8 und S. 9) 2. Petrus Waldus und die "Armen von Lyon". (11 - 18) Petrus Waldus. (Bildnis S. 12) Waldenser Trachten. (Bildnis S. 14) Waldenser Händler. (Bildnis S. 16) Torre Pellice oder La Tour. (Bildnis S. 17, Vergl. S. 36) 3. Die ersten Verfolgungstürme. (18 - 24) 4. Waldenser Gemeinden am Rhein. (25 - 30) Die Neu - Kirche in Straßburg, 1870 durch Brand zerstört. (Bildnis S. 27) Titelbild zur "Deutschen Theologie". (Bildnis S. 29) 5. Im Zeitalter der Reformation. (31 - 39) Tal von Angrogna. (Bildnis S. 32) Der Reformator Farel aus Genf. (Bildnis S. 33) Calvin. (Bildnis S. 35) Flucht der Waldenser in die Höhlen, nach Leger. (Bildnis S. 37, Vergl. S. 41) 6. Das Jahr 1655. (39 - 45) Plünderung von La Tour, nach Leger. (Bildnis S. 40) Di	3-67
1907	Gebet Leopolds von Ranke.	68
1907	Die Grabschrift Fr. Reuters	68
1907	Humbolds Leichentext.	68
1907	Die Röntgenstrahlen im Dienst der Zollbehörde. Photographieren mit Radium und Photographie eines Geldbeutels, durch Radiumbeleuchtung hergestellt. (Bildnis S. 69) Die Professoren Curie und Ramsay im Laboratorium. (Bildnis S. 70)	68-71
1907	Verdienter Lohn.	71
1907	Im Gasthof.	71
1907	Ein zweiter Salomo.	72
1907	Ein ernster Fall.	72
1907	Je größer, dest bescheidener.	72
1907	's Gashähne.	72-73
1907	O. Brüssau Dem Sänger von "Befiehl du deine Wege" zum 300. Geburtstag (12. März 1907). Gedächtniskapelle für Paul Gerhardt in Gräfenhainichen. (Bildnis S. 75) Paul Gerhardt - Denkmal in Lübben, zum 300jähr. Geburtstag gestiftet. (Bildnis S. 81)	74-82
1907	Osterklänge.	83
1907	Drei köstliche Missions - Gaben	83-85
1907	Ein Spaziergang auf den Dächern von Berlin. Ein Berliner Dachgärtchen. (Bildnis S. 85) Garten auf dem Dach der Philharmonie in Berlin. (Bildnis S. 86) Hintergrund des Dachgartens der Philharmonie. (Bildnis S. 87)	85-88
1907	Chinas Millionen. G. John und Hudson Taylor. (Bildnis S. 91)	88-92
1907	Hausinschriften aus alter Zeit.	92
1907	Scherzrätsel und Rätsel.	92-93
1907	Die Lure. Altnordische Lure oder Waldhorn. (Bildnis S. 94)	93-94
1907	Heinrich Fliedner Aus der Staats - und Kirchen - Chronik des letzten Jahres. (Mai 1905 - 1906). Minister Witte und Baron Komura. (Bildnis S. 95) Verwüstung eines deutschen Hauses in den Ostseeprovinzen. (Bildnis S. 96) Die marokanischen Gesandten in Algier. (Bildnis S. 97) Prinz Eitel Fritz und Gemahlin. (Bildnis S. 99) Pastor Engelbert, Direktor der Diakonissenanstalt zu Duisburg. (Bildnis S. 100) Ausrüstung der deutschen Rettungsmannschaft in Courières. (Bildnis S. 102) Ausbruch des Vesuv. (Bildnis S. 103, Vergl. S. 102) Cliff - Hotel in San Francisco vor dem Erdbeben und Büttgang der Neapolitaner am Rande des Lavastromes. (Bildnis S. 104) König Christian XI. und König Friedrich VIII. (Bildnis S. 106) König Hakon von Norwegen und Gemahlin. (Bildnis S. 107)	94-108
1907	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissenhauses Diakonissenhospital in Kairo. (Bildnis S. 109)	108-112
1908	Die Franzosen im Pfarrhaus von Pastor Büchsel. (Bildnis, Vergl. S. 5)	2

1908	<i>Kriegsminister von Roon</i> , Preußens Waffenschmied. 1. Schwere Zeiten. (4 - 8) <i>Im Strandhafer</i> . (Bildnis S. 5) <i>Die Düne herabgleitend</i> . (Bildnis S. 6) 2. Der junge Offizier. (8 - 15) <i>Albrecht von Roon</i> . (Bildnis S. 9) <i>Preußische Uniformen um 1832</i> . (Bildnis S. 12) <i>General von Müffling</i> . (Bildnis S. 13) <i>Pfarrhaus von Groß - Tinz</i> . (Bildnis S. 14) 3. Vorwärts und aufwärts. (16 - 21) <i>Die Universität in Bonn</i> . (Bildnis S. 17) <i>Prinz Friedrich rettet einen ertrinkenden Knaben</i> . (Bildnis S. 18) <i>Pont de Gard bei Nimes</i> . (Bildnis S. 20) 4. Revolutions - Stürme. (21 - 31) <i>Professor Perthes in Bonn</i> . (Bildnis S. 22, Vergl. S. 16) <i>Wrangel und die Bürgerwehr</i> . (Bildnis S. 24) <i>Hecker</i> . (Bildnis S. 28) <i>Prinz Friedrich Karl</i> . (Bildnis S. 29) 5. Hin und Her. (31 - 41) <i>Napoleon III</i> . (Bildnis S. 33) <i>Schloß Babelsberg</i> . (Bildnis S. 37) <i>Frau Gräfin von Roon</i> . (Bildnis S. 40) 6. Kriege und Siege des Kriegsministers. (41 - 58) <i>Krönung in Königsberg, 17. Juni 1862</i> . (Bildnis S. 44) <i>Bismark mit Napoleon in Biarritz</i> . (Bildnis S. 47) <i>Kriegsminister von Roon im Ravensbergerlande</i> . (Bildnis S. 50) <i>Geflüchtete Böhmen, 1866</i> . (Bildnis S. 53, Vergl. S. 55) <i>An der böhmischen Grenze</i> .	3-81
1908 St. von Goßlar	Die goldene Wage.	82
1908	Ohne Hände und Füße, ohne Arme und Beine und doch ein Segenskind. <i>Schwester Lenchen</i> . (Bildnis S. 83)	83-84
1908	Rätsel.	84
1908	Ein Kranz auf Professor v. Bergmanns Grab. <i>Professor Bergmann</i> . (Bildnis S. 85, Vergl. S. 100)	85
1908	<i>Johann Hinrich Wichern</i> und das Rauhe Haus. <i>Johann Hinrich Wichern, geb. 21. April 1808, gest. 7. April 1881</i> . (Bildnis S. 86) <i>Ruge's Haus (das alte Haus)</i> . (Bildnis S. 87) <i>An der Gartenarbeit</i> . (Bildnis S. 88) <i>Der Betsaal und der Wasser - Esel (zum Erntezug festlich geschmückt)</i> . (Bildnis S. 89) <i>Das Rauhe Haus in Korn bei Hamburg (aus der Vogelschau)</i> . (Bildnis S. 91) <i>Diakonen - Anstalt Duisburg</i> . (Bildnis S. 92)	85-93
1908	Eine edle Frau. Fürstin Erbach. (Bildnis S. 93)	93-94
1908	Ein Brief Heinrich Heines.	94
1908	Aus der Staats - und Kirchen - Chronik des letzten Jahres (Mai 1906 - 1907). <i>Der Leiter unseres Kolonialamts, Staats - Sekretär Dernburg, Exzellenz und die Kriegsmünze Südwest - Afrika</i> . (Bildnis S. 95) <i>Denkmal zu Owikokorero</i> . (Bildnis S. 96) <i>Das Schloß des Prinzen Albrecht in Kamenz (Schlesien) und die badische goldene Hochzeitsmedaille</i> . (Bildnis S. 96) <i>Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg - Schwerin, Regent des Herzogtums Barunschweig</i> . (Bildnis S. 98) <i>Graf Andreas Bernsdorff und der Bienenvater, Pastor Dzierzon</i> . (Bildnis S. 99) <i>D. Buchner, Missionsdirektor der Brüdergemeinde</i> . (Bildnis S. 100) <i>Die Erbauung der neuen Rheinbrücke Ruhrort - Homberg</i> . (Bildnis S. 101) <i>Brand der großen Michaeliskirche in Hamburg</i> . (Bildnis S. 102) <i>General - Major J. Weckel</i> . (Bildnis S. 103) <i>Stolypin, der russische Ministerpräsident und Pobjedonoszeff</i> . (Bildnis S. 104) <i>Der ermordete bulgarische Ministerpräsident Petkow</i> . (Bildnis S. 105) <i>Durch das Erdbeben zerstörte Kirche in Valparaiso</i> . (Bildnis S. 106)	94-107
1908 Heinrich Fliedner	Ein Zeugnis für die Bibel.	107-108
1908 J. Stursberg	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissenhauses <i>Mendelsohn - Stiftung in Horchheim</i> . (Bildnis S. 110) <i>Haus Wallbaum bei Hattingen</i> . (Bildnis S. 111)	108-112
1909	<i>Johann Calvin, geb. 10. Juli 1509, gest. 27. Mai 1564</i> . (Bildnis)	2
1909 E. Kochs	<i>Johann Calvin</i> , ein auserwähltes Rüstzeug Gottes. 1. Ein Knabe im Priesterrock. (4 - 7) <i>Einkleidung des 12jährigen Calvin als Kaplan</i> . (Bildnis S. 5) 2. Ein gehorsamer Sohn. (7 - 8) <i>Die geistliche Waffenrüstung</i> . (Bildnis S. 8) 3. In Gottes Schule. (9 - 12) <i>Die fünf Studenten von Lausanne</i> . (Bildnis S. 11, Vergl. S. 64) 4. Wie aus einem Saulus ein Paulus ward. (12 - 15) <i>Calvins Flucht aus Paris</i> . (Bildnis S. 13, Vergl. S. 16) <i>Calvins Siegel</i> . (Bildnis S. 14) 5. Geächtet im eigenen Vaterlande. (15 - 18) <i>Calvin predigt in der Felsengrotte bei Poitiers</i> . (Bildnis S. 16) 6. "Gehe aus deinem Vaterlande...!" (18 - 25) <i>Das alte Genf</i> . (Bildnis S. 19, Vergl. S. 26) <i>Der Genfer See mit dem Montblanc</i> . (Bildnis S. 22, Vergl. S. 26) 7."In ein Land, das ich dir zeigen will". (25 - 32) <i>Wappen von Genf</i> . (Bildnis S. 27) <i>Farels Verhör vor dem Bischof von Genf</i> . (Bildnis S. 28) <i>Farels Siegel</i> . (Bildnis S. 29) <i>Froment hält die erste evang. Predigt in Genf</i> . (Bildnis S. 30) <i>Calvin und Farel</i> . (Bildnis S. 32) 8. "Der Eifer um dein Haus hat mich gefressen." (33 - 38) <i>L</i>	3-80
1909 Goethe	Sinnsprüche.	81
1909	Unterseeboot, vor dem Untertauchen. (Bildnis, Vergl. S. 82)	81
1909	Fortschritte und Erfindungen. <i>Graf Zeppelin und eine Rettungsboje</i> . (Bildnis S. 82) <i>Das lenkbare Flugschiff umkreist die Stadtkirche in Friedrichshafen am Bodensee</i> . (Bildnis S. 83)	82-83
1909	Der barmherzige Samariter auf chinesisches. (Mit Bildnis S. 84)	84-85
1909	Wer das liest, der merke darauf!	85
1909	Die verachtete Traubibel.	85
1909	Rätsel.	85-86
1909	Vor 100 Jahren. <i>Andreas Hofer's Denkmal auf dem Iselberge in Innsbruck</i> . (Bildnis S. 87) <i>Vater Halpinger feuert die Kämpfer an</i> . (Bildnis S. 89) <i>Major von Schill</i> . (Bildnis S. 90) <i>Die Borussia in Memel</i> . (Bildnis S. 91)	86-92
1909	Ein gedrückter "Genosse".	92-93
1909	Frankreich und Deutschland. (Mit Bildnis S. 93)	93-94
1909	Engel - Geleit.	94
1909	Ein Wohltäter der Menschheit. <i>Joh. Heinrich Dunant</i> . (Bildnis S. 95)	95-96
1909	Der Yugu.	96
1909	Aus der Staats - und Kirchen - Chronik des letzten Jahres (Mai 1907 - 1908). <i>Abdul Asis</i> . (Bildnis S. 97) <i>Die Hafenummauer von Casablanca, wo die Europäer ermordet wurden</i> . (Bildnis S. 98, Vergl. S. 97) <i>Die Perle von Korfu, das Achiseion</i> . (Bildnis S. 99, Vergl. S. 97) <i>Herzog Ernst von Sachsen - Altenburg, General Keim, Pastor Albrich und Professor von Esmarch</i> . (Bildnis S. 100) <i>Professor Fricke und Walmine von Arnim</i> . (Bildnis S. 101) <i>Wilhelm Busch</i> . (Bildnis S. 102) <i>Das Innere der abgebrannten Garniskirche in Berlin</i> . (Bildnis S. 103) <i>Von Bethmann - Hollweg</i> . (Bildnis S. 104, Vergl. S. 102) <i>Der neue apostolische Nunzius in München, P. Andres Frühwirth</i> . (Bildnis S. 105, Vergl. S. 102) <i>Der englische Premierminister Asquith und der Schah von Persien</i> . (Bildnis S. 106, Vergl. S. 105) <i>Der ermordete König Carlos I. von Portugal und König Oskar von Schweden</i> . (Bildnis S. 107)	96-108
1909 A. Stern	Wir sind ein Volk.	108-109
1909	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Diakonissenhauses <i>Kaiserswerther Diakonissenhospital in Jerusalem, Ansicht von Nordwesten</i> . (Bildnis S. 111)	109-112

1910	<i>J. L. Schneller, geb. 15. Januar 1820, gest. 18. Oktober 1896. (Bildnis)</i>	2
1910	<i>Vater Schneller, ein Patriarch im heiligen Lande. 1. Das Joch in der Jugend --- ein köstliches Ding. (3 - 8) Schnellers Geburtshaus in Erpsingen. (Bildnis S. 5) Ganßlosen oder Auendorf. (Bildnis S. 7) 2. Im Anstalts - Leben. (8 - 17) Vaihingen an der Ems. (Bildnis S. 9) Der alte Spütler. (Bildnis S. 11) Die Chrischona bei Basel. (Bildnis S. 13) Das Schnellerische Ehepaar. (Bildnis S. 15) Bischof Gobat. (Bildnis S. 17) 3. Nach Jerusalem oder Aller Anfang ist schwer. (18 - 22) Jerusalem. (Bildnis S. 19) Von Räufern überfallen. (Bildnis S. 21) In der Weizenernte. (Bildnis S. 22, Vergl. S. 25) 4. Das syrische Waisenhaus oder Not und Hülfe. (22 - 29) In der Schreinerei des syrischen Waisenhauses. (Bildnis S. 24, Vergl. S. 25) Mädchenklasse des syrischen Waisenhauses. (Bildnis S. 25) Mutter Schneller. (Bildnis S. 26) Innerer Hof des syrischen Waisenhauses. (Bildnis S. 28) 5. Durch böse Gerüchte und gute Gerüchte. (30 - 34) Der Posaunenchor des syrischen Waisenhauses. (Bildnis S. 30, Vergl. S. 25) Das Syrische Waisenhaus in Jerusalem. (Bildnis S. 32) Die armenischen Waisen pilgern nach Jerusalem. (Bildnis S. 33, Vergl. S. 36) 6. Um den Abend wird e</i>	3-37
1910	<i>In Nacht und Eis. Hansens Schiff, die "Fram", im Eise. (Bildnis S. 38) Die Mannschaft der "Fram" auf dem Eishügel. (Bildnis S. 39) Die Hunde auf der Bärenjagd. (Bildnis S. 40) Die wiederkehrende Sonnenscheibe. (Bildnis S. 41) Bugstieren des Schlittenbootes. (Bildnis S. 42, Vergl. S. 45) Hundebeißen. (Bildnis S. 43) "Schieß schnell, wenn es nicht zu spät sein soll!" (Bildnis S. 44, Vergl. S. 46) Der Angriff des Walrosses. (Bildnis S. 45, Vergl. S. 46) Gerettet. (Bildnis S. 46)</i>	38-47
1910	<i>Johann Caspar Lavater, geb. 15. November 1741, gest. 2. Januar 1801. (Bildnis)</i>	48
1910 E. Kochs	<i>Johann Caspar Lavater, ein Christuszeuge in glaubensloser Zeit. Zürich und die Alpen. (Bildnis S. 50) 1. " Die mich frühe suchen, finden mich." (51 - 54) Ich will Pfarrer werden! (Bildnis S. 53) 2. Ein tapferer Kandidat. (55 - 58) Du bist der Mann! (Bildnis S. 56) Zwinglis Standbild in Zürich. (Bildnis S. 58) 3. Lavater als Hauspriester. (59 - 60) 4. Ein Zeuge Jesu in Wort und Schrift. (60 - 64) Die Peterskirche in Zürich. (Bildnis S. 61) 5. Ein Kenner des äußeren und inneren Menschen. (64 - 67) Lavaters Verhaftung. (Bildnis S. 66, Vergl. S. 70) 6. Ein Hort der Gerechtigkeit und Freiheit. (67 - 72) Groß - Münster in Zürich. (Bildnis S. 69, Vergl. S. 79) Tödlich verwundet. (Bildnis S. 71, Vergl. S. 73) 7. Ein Märtyrer der Wahrheit. (72 - 74) 8. Durch Leiden vollendet. (74 - 79) Das letzte Abendmahl. (Bildnis S. 74, Vergl. S. 76) Der sterbende Lavater am Sterbebett seiner Schwägerin. (Bildnis S. 77)</i>	49-79
1910 J. C. Lavater	<i>Sehnsucht. (Lied)</i>	80-81
1910	<i>Das Kreuz auf Golgatha.</i>	81
1910	<i>Was ist Reformation.</i>	81-82
1910	<i>Ist denn niemand da, der beten kann?</i>	82
1910	<i>Ein echt amerikanisches Urteil.</i>	82
1910	<i>Auch eine Auskunft.</i>	82
1910	<i>Drei andalusische Maler, oder Wer kann`s am besten?</i>	82
1910	<i>Wunderbare Aehnlichkeit.</i>	83
1910	<i>Stinken tut`s a!</i>	83
1910	<i>Rätsel.</i>	83-84
1910	<i>Im Ballon "Plauen".</i>	84-86
1910	<i>Die schönsten Trauben.</i>	86
1910	<i>Aus der Staats - und Kirchen - Chronik des letzten Jahres (Mai 1908 - 1909). Freiherr von Aehrenthal und Enver - Bey. (Bildnis S. 87) Erzherzog Franz Ferdinand. (Bildnis S. 88) König Peter von Serbien und der serbische Kronprinz. (Bildnis S. 89) Der Fürst von Montenegro. (Bildnis S. 90) Beleuchtung des Rathauses in Wien. (Bildnis S. 91) Gedenkmünze Johann Friedrich und Bismarck in Walhalla. (Bildnis S. 92) Die deutschen Turner am Niederwald - Denkmal. (Bildnis S. 93) Frau von Kügelgen. (Bildnis S. 94) Hofprediger D. Stöcker und die Deutsche Kirche in Tsingtau. (Bildnis S. 95) Der russische Priester Johannes. (Bildnis S. 96) Mulay Hafid, Sultan von Marokko. (Bildnis S. 97) Präsident Taft und Präsident Castro von Venezuela. (Bildnis S. 98) Die Kaiserin - Witwe von China und der Kaiser von China. (Bildnis S. 99) Berge von Eisschollen an der Unterelbe. (Bildnis S. 100) Eine Trümmerstätte in Messina. (Bildnis S. 101)</i>	86-102
1910	<i>Mene tekel.</i>	102-104
1910	<i>Fortschritte und Erfindungen. Ein Drachenflieger, Maxim - Gewehr mit angesetzter Kapsel und die Kapsel halb geöffnet. (Bildnis S. 104-105) Schematische Darstellung eines Kreisbahnwagens und Sven Hedin. (Bildnis S. 106)</i>	104-107
1910	<i>Heldentat einer Ugandachristin. Leutnant Shackelton. (Bildnis S. 107)</i>	107
1910 Heinrich Fliedner	<i>Treu bis in den Tod.</i>	108
1910	<i>Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses. Waisenhaus der Diakonissen - Anstalt zu Kaiserswerth. (Bildnis S. 111)</i>	108-112
1911	<i>Abraham Lincoln, geb. 12. Februar 1809, gest. 14. April 1865. (Bildnis)</i>	2
1911 E. Kochs	<i>Abraham Lincoln, der Sklavenbefreier in Nordamerika, oder: Von der Blockhütte zum Präsidentenstuhl. 1. Wohl dem Manne, der das Joch trägt in seiner Jugend! (3 - 7) Beim Bau der Blockhütte. (Bildnis S. 4) Am Herdfeuer studierend. (Bildnis S. 6) 2. Wie Lincoln die Welt kennen lernt. (7 - 8) Stark und hilfreich. (Bildnis S. 8) 3. Ein Blick in das Elend des Sklavenhandels. (8 - 10) Sklavenauktion in New - Orleans. (Bildnis S. 10) 4. Tasten und Suchen. (11 - 12) 5. Der Rechtsanwalt der Rechtlosen. (12 - 16) Lincolns tapfere Tat. (Bildnis S. 13) In heißem Wahlkampf. (Bildnis S. 15) 6. An höchster Stelle. (16 - 19) Das Capitol zu Washington. (Bildnis S. 18) 7. Der neue Kurs. (20 - 22) Jefferson Davis, Präsident der Sklavenstaaten des Südens. (Bildnis S. 21) 8. Schwere Zeiten. (22 - 28) Truppentransport auf dem Mississippi. (Bildnis S. 23) Angriff der Merrimac auf die Unions - Flotte. (Bildnis S. 25) General Shermans Marsch durch den Urwald. (Bildnis S. 27) 9. In trüber Zeit ein Sonnenstrahl. (28 - 30) General Grant. (Bildnis S. 29) 10. "Ei du frommer und getreuer Knecht, gehe ein zu deines Herrn Freude!" (30 - 36) Lincolns Einzug in Ric</i>	3-36
1911	<i>An der Waterkant. Helgoland aus der Vogelschau. (Bildnis S. 37) Helgoländer Felsklippen. (Bildnis S. 38, Vergl. S. 39) Helgoländer Schiffer. (Bildnis S. 39) Volkstrachten auf Helgoland. (Bildnis S. 40) Dünen mit Leuchtturm auf Amrum. (Bildnis S. 41) Im Strandhafer. (Bildnis S. 42) Die Johanniskirche in Niblum auf Föhr. (Bildnis S. 43) Inneres der Johanniskirche von Niblum. (Bildnis S. 44) Die Hallig Oland. (Bildnis S. 45) Grabstein von Dirk Cramers. (Bildnis S. 46) Der Königs - Pesel auf Oland. (Bildnis S. 47) Führer Mädchen in Festracht. (Bildnis S. 48)</i>	37-48

1911	<i>Joseph Schaitberger und die Salzburger Exulanten.</i> 1. Joseph Schaitberger. (50 - 54) <i>Salzburg mit der Festung Hohensalzburg.</i> (Bildnis S. 51) <i>Joseph Schaitberger.</i> (Bildnis S. 53) 2. Der Exulant. (54 - 57) <i>Trostlied eines Exulanten.</i> (Text. S. 54 - 55) <i>Das alte Nürnberg.</i> (Bildnis S. 55) 3. Neue Kämpfe und Leiden. (57 - 61) <i>Aus tiefer Not schrei ich zu dir.</i> (Bildnis S. 59) 4. Das Emigrationspatent. (61 - 63) <i>Man tut uns aus dem Vaterland, Um Gottes Wort vertreiben.</i> (Bildnis S. 63) 5. Der Auszug. (64 - 68) <i>Die Tiroler Alpen oberhalb Innsbrucks.</i> (Bildnis S. 65) <i>Der Salzburger Hans Gruber mit Frau und seinen Kindern.</i> (Bildnis S. 66) <i>Das Ulmer Münster.</i> (Bildnis S. 67) 6. Ein Königs - Wort und eine Königs - Tat. (68 - 73) <i>Exulanten - Predigt in Augsburg.</i> (Bildnis S. 69) <i>Evangelischer Sterbetrost.</i> (Bildnis S. 70) <i>Ich will euch zeigen ein Land darin ihr wohnen sollt.</i> (Bildnis S. 72) 7. Vom Fels zum Meer; von Salzburgs Bergen nach Ostpreußens Küsten. (73 - 82) <i>Einzug der Exulanten in Nördlingen.</i> (Bildnis S. 75) <i>Begrüßung der Exulanten in Potsdam durch Friedrich Wilhelm I. und Gemahlin.</i> (Bildnis S. 81) 8. Die neue Heimat. (82 - 86) <i>Die Er</i>	49-86
1911	Allerlei Merkwürdigkeiten. <i>Der Kletterhund.</i> (Bildnis S. 87)	87
1911	Goethe Sinnsprüche.	87
1911	<i>Das Quellchen.</i> (Gedicht)	88-89
1911	Des Lebens Kraft.	90
1911	Rätsel.	90
1911	Aus der Staats - und Kirchen - Chronik des letzten Jahres (Mai 1909 - 1910). <i>Das Denkmal auf der Hohensyburg.</i> (Bildnis S. 91) <i>Reichskanzler von Bethmann - Hollweg.</i> (Bildnis S. 92) <i>Kultusminister Trott zu Solz, Kriegsminister von Heeringen und Herzog Theodor in Bayern.</i> (Bildnis S. 93) <i>Parseval und Zeppelin III. über Frankfurt am Main.</i> (Bildnis S. 94) <i>Blériot's Flug über den Kanal und Bürgermeister Lueger.</i> (Bildnis S. 95) <i>Ministerpräsident Briand und König Eduard von England.</i> (Bildnis S.96) <i>Die zehn Soldaten Brüder Junghaus und Köbdenitz (Altenburg) mit ihren Eltern.</i> (Bildnis S. 97) <i>Der damalige Schar von Persien, Regus Menelik von Abessinien und Kaiserin Taïtu von Abessinien.</i> (Bildnis S. 98) <i>Fürst Ito und Prinzregent Tschun von China.</i> (Bildnis S. 99) <i>König Leopold II. von Belgien und Mark Twain.</i> (Bildnis S. 100) <i>Rockefeller.</i> (Bildnis S. 101) <i>Die Brandstätte von Oetkörto (Ungarn).</i> (Bildnis S. 102)	91-102
1911	Heinrich Fliedner Vater Boelschwingh. <i>Diakonissen - Mutterhaus Sarepta in Bethel bei Bielefeld.</i> (Bildnis S. 104) <i>Vater Bodelschwingh in seinem Arbeitszimmer.</i> (Bildnis S. 106)	102-107
1911	J. Stursberg Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses <i>Das Erholungsheim der Auguste Viktoria - Stiftung auf dem Oelberg in Jerusalem.</i> (Bildnis S. 110)	108-112
1912	<i>Graf Adelbert von der Recke - Volmerstein, geb. 28. Mai, gest. 11. November 1878.</i> (Bildnis)	2
1912	<i>Graf Adelbert von der Recke, ein Bahnbrecher und Pfandfinder der Inneren Mission.</i> 1. Das junge Reis zum alten Stamm. (4 - 7) <i>Das gerettete Täubchen.</i> (Bildnis S. 5) <i>Der barmherzige Jägersmann.</i> (Bildnis S. 7) 2. Das Rettungshaus zu Overdyk. (8 - 17) <i>Jung - Stilling.</i> (Bildnis S. 9) <i>Graf Adelbert im Kreise der Kinder.</i> (Bildnis S. 11, Vergl. S. 4) <i>Das alte Rettungshaus in Overdyk (jetzt durch einen Neubau ersetzt).</i> (Bildnis S. 13) <i>Mädchenfamilie im Garten Düsseltals.</i> (Bildnis S. 15) 3. Nach Düsseltal. (17 - 22) <i>Altes Haupttor von Düsseltal.</i> (Bildnis S. 18) <i>Schreinerei im neuen Reckestift.</i> (Bildnis S. 20, Vergl. S. 26) 4. Neue Arbeiten und Sorgen -- - neuer Segen. (22 - 31) <i>Die Düssel im Anstaltgarten.</i> (Bildnis S. 23) <i>Gräfin Matthilde von der Recke.</i> (Bildnis S. 25) <i>Mädchen - Spielplatz in Düsseltal.</i> (Bildnis S. 27) <i>Gesamtansicht vom heutigen Düsseltal.</i> (Bildnis S. 29) <i>Posaunenchor auf Sumatra.</i> (Bildnis S. 30, Vergl. S. 28) 5. Jugendkraft im Silberhaar oder Das Samariter - Ordensstift in Kraschnitz. (31 - 38) <i>Ansicht von Neu - Düsseltal.</i> (Bildnis S. 32) <i>Das erste Stiftsgebäude in Kraschnitz.</i> (Bildnis S. 33) <i>Putzkolonne des Mädchenhauses in Kraschnitz.</i> (Bildn	3-38
1912	<i>Vor 100 Jahren.</i> Das Gottesgericht in Rußland im Jahre 1812. <i>Napoleon I.</i> (Bildnis S. 40) <i>Zar Alexander I. von Rußland.</i> (Bildnis S. 43) <i>Napoleon im Kreml vor dem brennenden Moskau.</i> (Bildnis S. 45) <i>Der Freiherr von Stein.</i> (Bildnis S. 47) <i>Der Uebergang über die Beresina.</i> (Bildnis S. 48) <i>Napoleons Flucht aus Rußland.</i> (Bildnis S. 50)	39-51
1912	Worte von E. W. Arndt, 1812.	51
1912	<i>Amelia Elisabeth, Landgräfin von Hessen - Cassel, geb. 1602, gest. 1651.</i> (Bildnis)	52
1912	Eine Landesmutter nach dem Herzen Gottes. <i>Amelia Elisabeth, Landgräfin von Hessen - Cassel, geb. 1602, gest. 1651.</i> 1. Bräutlich Glück und mancherlei Trübsal. (54 - 55) 2. Erste Anfangsjahre. (55 - 57) <i>Landgraf Wilhelm und Amelia Elisabeth von Hessen - Cassel.</i> (Bildnis S. 56) 3. Eine tapfere Tat. (57 - 60) <i>Amelia Elisabeth im Kriegsrate.</i> (Bildnis S. 58) <i>Plan der Festung Hanau an der Kinzig.</i> (Bildnis S. 60) 4. Das Jahr der Schrecken. (61 - 65) <i>Landgraf Wilhelm von Hessen vor dem Sturm auf die feindlichen Schanzen bei Hanau.</i> (Bildnis S. 62, Vergl. S. 59) <i>Am Sterbelager des Landgrafen Wilhelm.</i> (Bildnis S. 63) <i>Oberst Ramsey, Hanau tapferer Verteidiger.</i> (Bildnis S. 64, Vergl. S. 58) 5. Debora. (65 - 67) <i>Baron De Lamboy.</i> (Bildnis S. 66, Vergl. S. 58) 6. Landesmutter. (68 - 72) <i>Die treuen Hessen schwören Treue dem jungen Landgrafen und seiner Mutter.</i> (Bildnis S. 69) <i>Das alte Walltor oder Spitalpforte in Hanau.</i> (Bildnis S. 70, Vergl. S. 59) <i>Das alte Spielhaus auf dem Markt in Hanau.</i> (Bildnis S. 71, Vergl. S. 59) 7. Wieder Daheim. (72 - 74) <i>Das alte Rathaus in Cassel.</i> (Bildnis S. 73) 8. Bruderkrieg. (74 - 79) <i>Bürgermeister Haas von Alsf</i>	53-86
1912	Viktor von Strauß <i>Der heilige Strom.</i> (Gedicht)	87
1912	<i>Die Liebe.</i> (Gedicht)	87
1912	<i>Im Lenz.</i> (Gedicht)	87
1912	Lutherverein und Lutherspende. <i>Hochöfen im Rheinischen Stahlwerk zu Duisburg - Beek.</i> (Bildnis S. 89, Vergl. S. 91)	88-90
1912	Die erste Diakonissin in der russischen Kirche. <i>Großfürstin Sergius.</i> (Bildnis S. 90)	90-91
1912	Stahl und Eisen in dem Rheinischen Stahlwerke zu Duisburg - Beek. <i>Gießhalle im Rheinischen Stahlwerk zu Duisburg - Beek.</i> (Bildnis S. 92) <i>Schienen - Walzwerk im Rheinischen Stahlwerk zu Duisburg - Beek.</i> (Bildnis S. 93)	91-94
1912	Der schöne Farbendruck unseres Jahrbuches.	94

1912	Aus der Staats - und Kirchen - Chronik des letzten Jahres (Mai 1910 - 1911). <i>Prinzessin Teodora</i> . (Bildnis S. 95) <i>Fürst Georg von Schaumberg - Lippe</i> . (Bildnis S. 96) <i>Jubiläums - Marke des Prinzregenten Luitpold von Bayern, Minister von Dallwitz und Freiherr von Rheinbaben</i> . (Bildnis S. 97) <i>Kidersen - Wächter, Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten</i> . (Bildnis S. 98) <i>Ausfahrt der deutschen Panzerflotte</i> . (Bildnis S. 99) <i>Professor D. Warneck</i> . (Bildnis S. 100) <i>Verwüstungen im Ahrtal durch Wolkenbruch</i> . (Bildnis S. 101) <i>Graf Tolstoi</i> . (Bildnis S. 102) <i>Brand der Ausstellung in Brüssel</i> . (Bildnis S. 103) <i>Miß Nightingale</i> . (Bildnis S. 104) <i>Denkmal von Viktor Emanuel in Rom</i> . (Bildnis S. 105) <i>König Manuel von Portugal</i> . (Bildnis S. 106) <i>König Nicolaus von Montenegro</i> . (Bildnis S. 107) <i>König Chulalongkorn von Siam</i> . (Bildnis S. 108)	95-108
1912	Rätsel.	109
1912 Heinrich Flieger	Zeugnisse von Christi Person und Werk.	109
1912 J. Stursberg	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses. <i>P. D. Flieger</i> . (Bildnis S. 110)	109-112
1913	<i>Feldmarschall Graf York von Wartenburg</i> . (Bildnis)	2
1913	1813, das Jahr der Befreiung. <i>Der Generalfeldmarschall Graf York von Wartenburg, der Mann von Stahl und Eisen. Königin Luise von Preußen</i> . (Bildnis S. 6) 1. Allerlei Fährden und Fahrnisse. (7 - 9) <i>Königin Luise mit ihren Kindern auf der Flucht in Schwed. (Bildnis S. 8, Vergl. S. 10) 2. Das Jahr des Unheils und seine Folgen 1806 - 1811. (9 - 16) Feldmarschall Lebrecht von Blücher, Fürst von der Wahlstatt. (Bildnis S. 10) König Friedrich Wilhelm III. (Bildnis S. 12) Wie Königin Luise den Kaiser Napoleon in Tilsit empfängt. (Bildnis S. 13) Mit Mann und Roß und Wagen hat sie der Herr geschlagen. (Bildnis S. 15) 3. Der russische Feldzug. 1812. (16 - 24) Fahnenverbrennung auf dem Rückzuge aus Rußland. (Bildnis S. 17) Scharnhorst. (Bildnis S. 19) York und Diebitsch bei Tauroggen. (Bildnis S. 22) Medaille zum russisch - preußischen Bündnis. (Bildnis S. 24) 4. Das Volk steht auf, der Sturm bricht los. Frühjahr 1813. (24 - 32) York auf dem Landtage zu Königsberg, den 5. Februar 1812. (Bildnis S. 26) Errichtung der Landwehr. (Bildnis S. 28) Professor Steffens in Breslau begeistert seine Zuhörer für den Freiheitskrieg. (Bildnis S. 29) König Friedri</i>	3-57
1913	<i>Elisabeth Fry, geb. 1780, gest. 1845</i> . (Bildnis)	58
1913 E. Kochs	<i>Elisabeth Fry, der Engel der Gefangenen. 1. Fröhliche Kindertage. (59 - 61) Der aufgehaltene Postwagen. (Bildnis S. 59) Tasten und Suchen. (61 - 63) Plashed Haus, der Landsitz von Elisabeth Fry. (Bildnis S. 62) 3. "Ich habe nun den Grund gefunden!" (63 - 64) 4. "Herr, was willst du, das ich tun soll?" (64 - 67) Vor der Verlobung. (Bildnis S. 65) In der irischen Kolonie. (Bildnis S. 66) 5. "Ich bin gefangen gewesen ----". (67 - 70) Elisabeth Fry im Newgate - Gefängnis. (Bildnis S. 69) 6. "--- und ihr seid zu mir gekommen!" (70 - 71) Des Liebligs Heimgang. (Bildnis S. 71) 7. "Den Gefangenen eine Erledigung." (71 - 76) Die Schule im Gefängnis. (Bildnis S. 72) Im Gefängnis von Glasgow. (Bildnis S. 74) 8. Liebesdienst an den Verbannten. (76 - 79) Bei den Verbannten. (Bildnis S. 77) In Lebensgefahr. (Bildnis S. 78) 9. Ueber Land und Meer. (79 - 80) 10. Elisabeths Freund und Preußens Königsthron. (80 - 82) Im preußischen Königshaus. (Bildnis S. 81) 11. Eine Ueberraschung am Niederrhein. (82 - 84) Im Asyl zu Kaiserswerth. (Bildnis S. 82) Elisabeth Fry's Landhäuschen Dagenham. (Bildnis S. 84) 12. Vielmännigfaltige Liebe. (84 -</i>	59-90
1913	Licht!	91
1913	Der Tautropfen!	91
1913	Die erste, zweite und dritte Person.	91
1913	Rätsel.	91
1913	Eine Konfirmation vor 100 Jahren.	92
1913	Wahrer Wert.	92
1913	Der Liebe Quell.	92
1913	Scherz - Rätsel.	93
1913 K. Flieger, Herford	Aus der Staats - und Kirchenchronik (Mai 1911 - 1912). <i>Kirchenrat D. Meyer, Forstmeister von Rothkirch und Graf Douglas</i> . (Bildnis S. 95) <i>Friedrich VIII. König von Dänemark, Freiherr von Aehrenthal und Graf Berchthold</i> . (Bildnis S. 96) <i>Ministerpräsident Stolypin und das Wrack des Kriegsschiffes Libertè</i> . (Bildnis S. 97) <i>König Georg V. zur Tigerjagd reitend, General Caneva, der Oberbefehlshaber der italienischen Landtruppen und Admiral Aubry der Oberbefehlshaber der italienischen Flotte</i> . (Bildnis S. 98) <i>Huldigung der indischen Fürsten und Fürstinnen vor dem Kaiserpaar von Indien</i> . (Bildnis S. 99) <i>Ansicht von Tripolis und Oberst Enver Bey</i> . (Bildnis S. 100) <i>Denkmal für italienische Soldaten in Tripolis und der Markt in Tripolis</i> . (Bildnis S. 101) <i>Karte von Tripolis und Ludwig Amadeus, Herzog der Abruzzen und Oberbefehlshaber der italienischen Torpedoflotte</i> . (Bildnis S. 102) <i>Eingang zum Sommerpalast in Peking und Plünderer von Tiestsin, zur Hinrichtung geführt</i> . (Bildnis S. 103) <i>Prinzregent Tschun, Juanschikai, Präsident der chinesischen Republik, Amundsen, der Entdecker des Südpols auf Schneeschuhen und der Missionar D. Nommensen</i> . (Bildnis S. 104) <i>Das Fernsenkboot und Südpolkarte</i> . (Bildnis S. 105) <i>Turm von Staufenberg, vom Erdbebi</i>	93-106
1913	Der Tod hat keine Hände.	106
1913 Heinrich Flieger	<i>Mene tekel. Der untergegangene Riesendampfer Titanic</i> . (Bildnis S. 107) <i>Eleganter Konversationssaal auf dem Dampfer Titanic</i> . (Bildnis S. 108)	106-109
1913 J. Stursberg	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses. <i>Das neue Verwaltungsgebäude</i> . (Bildnis S. 111)	109-112
1914	<i>Kurfürstin Elisabeth von Brandenburg, geb. 1485, gest. 1555</i> . (Bildnis)	2
1914 E. Kochs	<i>Kurfürstin Elisabeth von Brandenburg, die Bekennerin auf dem Throne der Hohenzollern. 1. Eine liebliche Knospe in rauher Wildnis. (3 - 5) Altes Schloß in Berlin. (Bildnis S. 5) 2. Die Wittenberger Nachtigall. (6 - 8) Tetzels Zug durch die Mark. (Bildnis S. 7) 3. Wie der Herr der Lydia das Herz auftrat. (8 - 13) Kurfürst Joachim I. erwartet auf dem Kreuzberg den Untergang Berlins. (Bildnis S. 9) Des Papstes Ablaß. (Bildnis S. 10) Gottes Ablaß. (Bildnis S. 11) Der lästernde Mönch vom Schlag getroffen. (Bildnis S. 12) 4. Bekennerin und Kreuzträgerin. (13 - 16) Kurfürstin Elisabeth empfängt das heilige Abendmahl nach Christi Einsetzung. (Bildnis S. 14) 5. "Gehe aus deinem Vaterlande!" (16 - 20) Kurfürstin Elisabeth flüchtet aus ihrem Schlosse. (Bildnis S. 17) Die Kurfürstin Elisabeth auf ihrer Flucht nach Sachsen. (Bildnis S. 19, Vergl. S. 16) Johann der Beständige, Kurfürst von Sachsen. (Bildnis S. 20) 6. Eine Versuchung. (21 - 22) Johann Friedrich der Großmütige, Kurfürst von Sachsen. (Bildnis S. 22) 7. Dunkelste Leidenstiefen. (23 - 26) Luther tröstet die Kurfürstin aus Gottes Wort. (Bildnis S. 25) 8. Morgendämmerung. (26 - 28) Im Hause Dr. i</i>	3-32
1914	<i>Henri Stanley, genannt: Bula Matari (Felsenbrecher), geb. 1844, gest. 1904</i> . (Bildnis)	33

1914	<i>Henri Stanley, genannt: Bula Matari (Felsenbrecher), der Erforscher des dunkelsten Afrikas.</i> <i>Sklassen - Karawane.</i> (Bildnis S. 35, 34-80 Vergl. S. 34, S. 52 und S. 69) <i>Die Tsetse - Fliege.</i> (Bildnis S. 36) 1. Eine Kindheit ohne Eltern und ohne Liebe. (37 - 40) <i>Bergbastion am Tanganjikasee.</i> (Bildnis S. 39, Vergl. S. 48 und S. 51) 2. In Amerika. (40 - 45) <i>Karte von Ostafrika.</i> (Bildnis S. 41) <i>Gorilla.</i> (Bildnis S. 43, Vergl. S. 50 und S. 73) 3. Die Auffindung Livingstones. (45 - 53) <i>Afrikanischer Krieger.</i> (Bildnis S. 46) <i>Stanley erblickt den Tanganjika - See.</i> (Bildnis S. 47) <i>Stanley findet Livingstone.</i> (Bildnis S. 49) <i>Livingstone hält die Andacht.</i> (Bildnis S. 50) <i>Livingstone.</i> (Bildnis S. 51) 4. In Kumassi und Uganda. (53 - 57) <i>Colobus - Aefferchen.</i> (Bildnis S. 54) <i>König Mtesa.</i> (Bildnis S. 56) 5. Die Erforschung des Kongo. (57 - 66) <i>Karte von Mittel - und Süd - Afrika.</i> (Bildnis S. 58) <i>Das Schädeldorf.</i> (Bildnis S. 59) <i>Die Flucht des Elefanten.</i> (Bildnis S. 60) <i>Landtransport der Kanoes.</i> (Bildnis S. 62) <i>Die Flußschlacht auf dem Kongo.</i> (Bildnis S. 64)	
1914	<i>Rauhreif.</i> (Gedicht)	81-82
1914	Alchemie ----- die schwarze Kunst.	82-84
1914	Boshaft --- Scharfe Kritik --- Bauernstolz --- Am Rhein!	85
1914	Konfirmation.	86-87
1914	Alte Aufschrift auf einem Gymnasium.	87
1914	Praktische Neuigkeiten für die Hausfrau. <i>Fliegennetz.</i> (Bildnis S. 87) <i>Eierzerteiler und Wiegemesser oder Messerwalze.</i> (Bildnis S. 88)	87-88
1914	Zuflucht ist bei dem alten Gott und unter den ewigen Armen.	89-90
1914	Sven Hedin und die Bibel.	90
1914	Der Adlerkönig Leo Dorn. (Mit Bildnis S. 91)	90-91
1914	Die alte und die neue Welt. <i>Alter Kirchturm in Wissum.</i> (Bildnis S. 92)	92
1914	Armlos geboren. <i>Amerikanisches Haus zum Transport zersägt.</i> (Bildnis S. 93)	93
1914	Uebertrumpft.	94
1914	Rätsel.	94
1914	K. Fliedner, Herford Aus der Staats - und Kirchenchronik (Mai 1912 - 1913). <i>Türkische Bauern auf den Trümmern ihrer Häuser.</i> (Bildnis S. 95) <i>Griechische Infanteristen und ein junger albanischer Freiwilliger.</i> (Bildnis S. 96) <i>Mazedonische Bandenführer.</i> (Bildnis S. 97) <i>Essad Pascha, Verteidiger von Skutari.</i> (Bildnis S. 98) <i>Die Krupp - Medaille.</i> (Bildnis S. 99) <i>Kaiser Wilhelm bei den Schweizer Manövern.</i> (Bildnis S. 100) <i>General Booth.</i> (Bildnis S. 101) <i>Vom Wirbelsturm zerstörtes Haus in Omaha.</i> (Bildnis S. 103) <i>Kaiser Mutsuhito von Japan.</i> (Bildnis S. 104)	95-104
1914	Ein Zeugnis.	104
1914	Das alte und das neue China. <i>Uraltes Bild von Konfuzius.</i> (Bildnis S. 105)	105-107
1914	J. Stursberg Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses. <i>Diakonissin Bertha Kuhr, geb. 19. Oktober 1856 zu Stettin, gest. 1. Februar 1913 zu Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 109)	107-112
1915	<i>Prinzess Wilhelm von Preußen, geborene Marianne von Hessen - Homburg, geb. 14. Oktober 1785, gest. 14. April 1846.</i> (Bildnis)	2
1915	E. Kochs <i>Marianne, Prinzessin von Preußen, eine Fürstin und Frau nach dem Herzen Gottes, geb. 1785, gest. 1846.</i> 1. Sonnige Kindertage. (4 - 8) <i>Das Homburger Schloß, vom Park aus gesehen.</i> (Bildnis S. 5) <i>Landgraf Friedrich V. und Landgräfin Caroline von Hessen - Homburg, die Eltern von Prinzess Marianne.</i> (Bildnis S. 6) <i>Das Prinzesschen Marianne.</i> (Bildnis S. 7) 2. Stilleben im eigenen Heim. (8 - 12) <i>Schloßportal von Homburg.</i> (Bildnis S. 9) <i>Prinz Wilhelm von Preußen.</i> (Bildnis S. 11) 3. Tränensaat. (12 - 16) <i>An der Leiche des letzten Kindes.</i> (Bildnis S. 14) 4. Ein hochherziges Opfer. (16 - 18) <i>Prinzess Marianne in Berlin.</i> (Bildnis S. 17) 5. Als die nichts haben und doch alles haben. (18 - 20) 6. Als die Armen, die doch viele reich machen. (20 - 26) <i>Das Schloß von Berlin (mit dem Denkmal des großen Kurfürsten).</i> (Bildnis S. 22) <i>Prinzess Marianne in Frankfurt an der Oder.</i> (Bildnis S. 24) <i>Blücher und die Prinzess im Lazarett.</i> (Bildnis S. 25) 7. Treu im Kleinen. (26 - 27) 8. Freudenernte. (27 - 33) <i>Die Prinzess und das Findelkind.</i> (Bildnis S. 28) <i>Prinz Leopold von Hessen - Homburg, gefallen am 2. Mai 1813 bei Lützen.</i> (Bildnis S. 29) <i>Schloß Fischbach und Ries</i>	3-47
1915	<i>Johannes Huss, der Blutzeuge Christi, gest. 6. Juli 1415.</i> (Bildnis)	48
1915	<i>Magister Johannes Huss, ein Blutzeuge Christi und Vorläufer Luthers.</i> 1. Der Bußprediger. (49 - 52) <i>Die alte Bethlehemskapelle in Prag.</i> (Bildnis S. 51) 2. An der Bethlehem - Kapelle. (52 - 53) 3. Durch böse Gerüchte und gute Gerüchte. (53 - 58) <i>John Wiclif.</i> (Bildnis S. 54) <i>Der Hradschin (das alte Schloß) von Prag.</i> (Bildnis S. 56, Vergl. S. 61) <i>Das Rathaus in Prag.</i> (Bildnis S. 57, Vergl. S. 63) 4. Der Auszug aus Prag nach Leipzig. (58 - 61) <i>Johannes Huss auf der Kanzel.</i> (Bildnis S. 60) 5. Der Ablasshandel in Böhmen. (61 - 64) <i>Huss dem Volk im Freien predigend.</i> (Bildnis S. 62) 6. Nach Konstanz. (64 - 66) <i>Konstanz, vom Bodensee aus.</i> (Bildnis S. 65) 7. Gefangen um des Evangeliums willens. (66 - 67) 8. Der Ketzerprozeß. (67 - 71) <i>Das Hussenhau in Konstanz.</i> (Bildnis S. 67) <i>Huss im Verhör vor Papst und Kardinälen.</i> (Bildnis S. 68) <i>Huss im Kerker.</i> (Bildnis S. 70) 9. Verurteilung und Hinrichtung. (71 - 80) <i>Die Verurteilung von Huss.</i> (Bildnis S. 73) <i>Huss auf dem Todesgang.</i> (Bildnis S. 75) <i>Huss auf dem Scheiterhaufen.</i> (Bildnis S. 77) <i>Der Hussenstein auf der Richtstätte in Konstanz.</i> (Bildnis S. 80)	49-80
1915	<i>Missionslied.</i> (Lied)	81
1915	Ein Karrenschieber in der Mission.	81-82
1915	Wer zwei Röcke hat. . .	82
1915	Die Religion sehen.	83
1915	Alpenbahnen. <i>Übersichts - Karte der Alpenbahnen.</i> (Bildnis S. 84)	83-84
1915	<i>Vor hundert Jahren, Ligny und Belle - Alliance. Napoleons Rückkehr von Elba.</i> (Bildnis S. 86) <i>Tod des Herzogs von Braunschweig.</i> (Bildnis S. 88) <i>Blücher an der Spitze seiner Truppen.</i> (Bildnis S. 90) <i>Blücher befiehlt den Sturm auf Planchenoit.</i> (Bildnis S. 92) <i>Blücher empfängt Napoleons Hut, Degen und Orden.</i> (Bildnis S. 94)	85-95
1915	Stilles Heldentum.	95-96
1915	Rätsel.	96
1915	Heinrich Fliedner Aus der Staats - und Kirchenchronik (Mai 1913 - 1914). <i>Oberst von Reuter.</i> (Bildnis S. 98) <i>Stadthalter von Dallwitz und Kriegsminister General von Falkenhayn.</i> (Bildnis S. 99) <i>Der Hamburger Riesendampfer Vaterland.</i> (Bildnis S. 100) <i>Das fürstliche Palais in Durazzo.</i> (Bildnis S. 101) <i>Wilhelm zu Wied, Fürst von Albanien.</i> (Bildnis S. 102) <i>Präsident Huerta von Mexiko.</i> (Bildnis S. 103) <i>Yuan - Schi - Kai, der Retter Chinas.</i> (Bildnis S. 104) <i>Ostpreußisches Bauernhaus von Eisschollen untürrt.</i> (Bildnis S. 105) <i>Schiffe im Hafen von Stralsund, durch die Sturmflut übereinander geworfen.</i> (Bildnis S. 106)	97-106
1915	J. Stursberg Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses. <i>Unsere Kleinkinderschule in Aleppo.</i> (Bildnis S. 109) <i>Wohnung der Schwestern in Aleppo.</i> (Bildnis S. 111)	107-112

1916 A. Dürer	<i>Ritter, Tod und Teufel.</i> (Bildnis)	2
1916	<i>Der Weltkrieg 1914/15. Das ermordete Thronfolger - Paar von Oestreich Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin (gest. 27.6.1914).</i> (Bildnis S. 4) 1. <i>Der Fürstenmord von Sarajewo und seine Folgen.</i> (5 - 9) <i>Kaiser und Kaiserin nach dem Mittgottesdienst im Dom.</i> (Bildnis S. 6, Vergl. S. 12) <i>Asquith, der leitende Minister Englands.</i> (Bildnis S. 8) <i>Grey, der englische Minister des Aeußeren.</i> (Bildnis S. 9) 2. <i>Das Volk steht auf, der Sturm bricht los!</i> (9 - 16) <i>Kaiser und Reichstag.</i> (Bildnis S. 10, Vergl. S. 12) <i>Der Reichskanzler von Bethmann Hollweg.</i> (Bildnis S. 12) <i>Kriegsminister von Falkenhayn, jetzt Generalstabschef.</i> (Bildnis S. 13) <i>Alldeutschland nach Frankreich hinein!</i> (Bildnis S. 14) 3. <i>Im Siegessturmlauf durch Belgien und Frankreich.</i> (16 - 25) <i>General von Emmich.</i> (Bildnis S. 17) <i>Die Erstürmung von Lüttich.</i> (Bildnis S. 18) <i>Panzerturm, durch unsere 42cm Mörser zertrümmert.</i> (Bildnis S. 19) <i>Erstürmung einer Vogesenhöhe.</i> (Bildnis S. 21) <i>Die erste eroberte Fahne.</i> (Bildnis S. 22) <i>Kronprinz Friedrich Wilhelm.</i> (Bildnis S. 24) 4. <i>In Ostpreußen und Galizien.</i> (26 - 33) <i>Kaiser Franz Joseph von Oestreich.</i> (Bildnis S. 26) <i>Zerstörung von</i>	3-98
1916 D. Thoma	<i>Zwei Helden.</i> (Gedicht)	99
1916	<i>Eine Heldenpredigt.</i>	99
1916	<i>"Durchbrecha tean mehr!"</i>	99
1916	<i>Bayrischer Humor.</i>	99
1916	<i>Deutsche Barbaren.</i>	100
1916	<i>Liebesdienst an Freund und Feind. Gruppe marschbereiter Felddiakonen von Duisburg.</i> (Bildnis S. 101) <i>Auferstehungsel.</i> (Bildnis S. 103)	100-104
1916	<i>Generalfeldmarschall Hindenburg.</i>	104
1916 Marie Kahle	<i>Ich will gedenken!</i> (Gedicht)	104
1916 Heinrich Fliedner	<i>Zwei betende Kaiser.</i>	105
1916 J. Stursberg	<i>Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses. Unsere Kleinkinderschule am Kaisersgeburtstag vorm Mutterhaus.</i> (Bildnis S. 109) <i>Schwestern - und Erholungsheim in Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 111)	106-112
1917	<i>Johannes Bugenhagen, Pomeranus, geb. den 24. Juni 1485 zu Wollin, gest. den 20. April 1558 zu Wittenberg.</i> (Bildnis)	2
1917	<i>Zum 400jährigen Jubelfest der Reformation. Johannes Bugenhagen, genannt Dr. Pommer, Luthers rechte Hand bei der Erneuerung der Kirche.</i> 1. <i>Der Rektor in Treptow.</i> (5 - 7) <i>Marinenkirche in Treptow.</i> (Bildnis S. 5) 2. <i>Der Anbruch des neuen Tages.</i> (7 - 11) <i>Luther schlägt die 95 Sätze an.</i> (Bildnis S. 8) <i>Bugenhagens Abschied von Treptow.</i> (Bildnis S. 10) 3. <i>Bugenhagen als Lehrer und Pfarrer in Wittenberg.</i> (11 - 20) <i>Luther und Melancthon heißen Bugenhagen in Wittenberg willkommen.</i> (Bildnis S. 12) <i>Die Psalmen - Vorlesung Bugenhagens in Wittenberg.</i> (Bildnis S. 13) <i>Schloßkirche, Pfarrkirche, die Predigsttäte von Bugenhagen.</i> (Bildnis S. 16) <i>Luther und Bugenhagen unter den Pestkranken.</i> (Bildnis S. 18) <i>Bugenhagen tröstet den kranken Luther kräftig aus der Schrift.</i> (Bildnis S. 19) 4. <i>Bugenhagen als Baumeister der evangelischen Landeskirchen.</i> (20 - 24) <i>Burgplatz in Braunschweig.</i> (Bildnis S. 21) <i>Andreaskirche in Braunschweig.</i> (Bildnis S. 22) 5. <i>Neue Arbeit, neuer Segen.</i> (24 - 29) <i>Das Bugenhagen - Denkmal in Braunschweig.</i> (Bildnis S. 25) <i>Blick auf Lübeck.</i> (Bildnis S. 28) 6. <i>Der Reformator Lübecks, Pommerns und Dänemarks.</i> (29 - 38)	3-48
1917	<i>Der Weltkrieg (Zweiter Teil). Russisches Geschütz durch Volltreffer aufgesprengt.</i> (Bildnis S. 49) 1. <i>Die Russenjagd in Polen.</i> (50 - 54) <i>Russisches Heiligenbildchen im Schützengraben und Prinz Leopold von Bayern.</i> (Bildnis S. 51) <i>Die zerschossene Festung Kowno.</i> (Bildnis S. 52) 2. <i>Der Untergang von Serbien und Montenegro.</i> (54 - 59) <i>Donaufähre befördert österreichische Reiterei.</i> (Bildnis S. 55) <i>Deutsche Autos auf serbischen Straßen.</i> (Bildnis S. 56) <i>Die Flucht der Serben im Schneesturm.</i> (Bildnis S. 57) <i>Die Türkei im Kampfe nach drei Fronten.</i> (59 - 64) <i>Enver Pascha.</i> (Bildnis S. 60) <i>Generalfeldmarschall v. d. Goltz.</i> (Bildnis S. 61) <i>Transport des türkischen Lazarettes mit Kaiserswerther Schwestern durch die Wüste.</i> (Bildnis S. 62) <i>Koch - Bett der Kaiserswerther Schwestern in der Wüste.</i> (Bildnis S. 63) 4. <i>Der Zusammenbruch des treulosen Italiens.</i> (64 - 67) <i>Steinbombardement der Tiroler.</i> (Bildnis S. 65) <i>Aufwinden der österreichischen Geschütze.</i> (Bildnis S. 66) <i>Zu Wasser, in der Luft und in den Kolonien.</i> (67 - 73) <i>Germania zur See.</i> (Bildnis S. 68) <i>Kapitän Graf zu Dohna - Schlodien.</i> (Bildnis S. 69) <i>Der französische Kreuzer Suffren (versenkt) un</i>	49-82
1917	<i>Kaiserworte: An das deutsche Volk.</i>	83-84
1917	<i>Kaiserworte: An das deutsche Heer, die Marine und die Schutztruppen.</i>	84
1917	<i>Deutsche Kriegsworte.</i>	84
1917	<i>Die Verteilung der Völker und Rassen in Europa.</i> (Mit Bildnis S. 85)	84-85
1917	<i>Elterntrost beim Gedächtnis der gefallenen Heldensöhne.</i>	86
1917	<i>Der Friede, den uns niemand nimmt.</i>	86-87
1917 P. E. Köhler	<i>Auf dem Marsch.</i> (Gedicht)	87
1917	<i>Mene tekel. Denkmal der hingemordeten Burenfrauen in Bloemfontein (Süd - Afrika).</i> (Bildnis S. 88) <i>Juanschikai, Präsident von China.</i> (Bildnis S. 89)	87-89
1917	<i>Ein Freudentag unserer Verwundeten.</i>	90
1917	<i>Die Rede des Staatssekretärs Helfferich.</i>	90-91
1917	<i>Lutherworte über unsere Feinde.</i>	91
1917	<i>Ein Gottesgericht.</i> (Mit Bildnis S. 106)	91-92
1917 P. Imhorst	<i>Vaterlands Sang.</i> (Gedicht)	92
1917	<i>Der Torpedo. Torpedo (aufgeschnitten) im Lanzier - Rohr.</i> (Bildnis S. 93)	92-93
1917	<i>Verborgene Schätze. Allerlei Zeugnisse.</i>	93-95
1917	<i>Kaiser Friedrich Barbarossa. Das Kriegswahrzeichen in Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 95)	95-96
1917	<i>Postkarten - Kriegschronik.</i>	96
1917	<i>Die belgische Neutralität. Postkarte aus Belgien vor 1914.</i> (Bildnis S. 96)	96
1917	<i>Nüsse zum Knacken, für starke Kinnbacken.</i>	97
1917	<i>Spes unica mea.</i>	97
1917	<i>Rast ich, so rost ich.</i>	98
1917 Max Gerhardt	<i>Heimkehr!</i> (Gedicht)	98
1917	<i>Versöhnliches Christenzeugnis. Li - Hung - Tschang.</i> (Bildnis S. 99)	98-100

1917	Das ist mein Vater.	100-101
1917	Der "englische" Sattel.	101
1917	Modetorheiten. <i>Chinesischer Gelehrter.</i> (Bildnis S. 101) <i>Frisur zur Zeit Ludwig XV.</i> (Bildnis S. 102)	101-102
1917	Bismark - Anekdoten.	102-103
1917	<i>Unsere Ausfahrt.</i> (Gedicht)	
1917	Die Bibel lebt.	103
1917	Hindenburgs Wahlspruch.	103-104
1917	Laß dich von Spatzen nicht beschämen.	104
1917	Tausendfältig.	105
1917	<i>Emmanuel Geibel.</i> (Mit Bildnis S. 105)	105
1917 Emmanuel Geibel	<i>Einst geschieht's.</i> (Gedicht)	106
1917 Emmanuel Geibel	<i>Neujahrs - Gebet.</i> (Gedicht)	106
1917 J. Stursberg	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses. <i>Kriegerfriedhof in Sedan mit Schwesterngräber.</i> (Bildnis S. 108) <i>Unsere Verwundeten vor dem Krankenhaus des Mutterhauses.</i> (Bildnis S. 110)	107-112
1918	<i>Adolf Stoecker, Hof- und Domprediger, geb. 11. Dezember 1835, gest. 7. Februar 1909.</i> (Bildnis)	2
1918	<i>Adolf Stoecker, der unverzagte Streiter und Zeuge Christi. 1. Aus preußischem Soldatenblut.</i> (5 - 10) <i>Halberstadt.</i> (Bildnis S. 6) <i>Stoeckers Eltern.</i> (Bildnis S. 7) 2. Der Student und Kandidat der Gotteslehre. (10 - 17) <i>Ansicht von Riga.</i> (Bildnis S. 12) <i>Deutsches Schloß in Kurland.</i> (Bildnis S. 14) <i>Dorfkirche in Kurland.</i> (Bildnis S. 15) 3. Im Pfarramt und im Ehestande. (17 - 24) <i>Steilküste am baltischen Strand.</i> (Bildnis S. 18) <i>Anna und Adolf Stoecker.</i> (Bildnis S. 19) 4. Als Hofprediger in Berlin. (24 - 29) <i>Oberhofprediger Kögel.</i> (Bildnis S. 25) <i>Siegel der Berliner Stadtmission.</i> (Bildnis S. 27) <i>Stadtmissionshaus in Berlin.</i> (Bildnis S. 29) 5. Auf der Bresche im Kampf für Glauben, König und Vaterland. (29 - 43) <i>Professor Wagner - Berlin.</i> (Bildnis S. 31) <i>P. D. Weber, M - Gladbach - Bonn.</i> (Bildnis S. 32) <i>Stoeckers Arbeitszimmer.</i> (Bildnis S. 33) <i>Stadtmissionskirche.</i> (Bildnis S. 35) <i>Jubelfeier der christlich - sozialen Partei.</i> (Bildnis S. 39) <i>Zeitschriften von Stoecker gegründet oder geleitet.</i> (Bildnis S. 40) <i>Reintaler Hof und Hospiz.</i> (Bildnis S. 42) 6. Daheim. (43 - 48) <i>In der Sommerfrische, am Kaffeetisch.</i> (Bildnis S. 45) <i>Stoecker und Bodelschwingh.</i> (Bildnis S. 46)	3-48
1918	<i>Der Weltkrieg (Dritter Teil). 1. Rumäniens Abfall und Strafe.</i> (50 - 55) <i>Hermannstadt, die Hauptstadt von Siebenbürgen.</i> (Bildnis S. 51) <i>Deutsches Bauernmädchen aus Siebenbürgen.</i> (Bildnis S. 52) <i>Bulgarische Reiterei zersprengt rumänisches Fußvolk.</i> (Bildnis S. 53) <i>Erdöl - Bohrtürme in Campina.</i> (Bildnis S. 54) 2. Im Westen und Süden. (55 - 63) <i>Sogenannte Knüppelpost.</i> (Bildnis S. 56) <i>Unterirdische Anlagen in Flandern.</i> (Bildnis S. 58) <i>Zerstörte Kirche in Borgis.</i> (Bildnis S. 59) <i>Unsere Blaujacken vorstürmend.</i> (Bildnis S. 60) <i>Kampf auf dem Adamello - Gletscher.</i> (Bildnis S. 62) 3. Der russische Zusammenbruch. (63 - 66) <i>Vorposten im Schnee.</i> (Bildnis S. 64) <i>Kerenski.</i> (Bildnis S. 65) <i>Soldatenspeisung.</i> (Bildnis S. 66) 4. Der Kampf zur See und in den Lüften. (66 - 71) <i>U 14 im Kampf gegen fünf Schiffe.</i> (Bildnis S. 67) <i>Versenkung des franz. Schiffes Herault durch U 15.</i> (Bildnis S. 68) <i>U- Boot als Minenleger.</i> (Bildnis S. 69) <i>Die Mannschaft des U- Bootes Deutschland.</i> (Bildnis S. 70) <i>Rittmeister von Richthofen.</i> (Bildnis S. 71) 5. Asien und Afrika. (71 - 74) <i>Verwundete auf Maultieren fortgebracht.</i> (Bildnis S. 72) <i>Soldatengrab.</i> (Bildnis S. 73) 6. Hiner den	49-83
1918	Deutsche Treue. <i>Freiherr von Bissing.</i> (Bildnis S. 84)	84-85
1918 Heinrich Flieger	Der Stammbaum der Kohle. (Mit Bildnis S. 86)	85-87
1918 J. Stursberg	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses. <i>Morgenandacht im Hof unserer Schule in Smyrna.</i> (Bildnis S. 90) <i>P. Georg Flieger.</i> (Bildnis S. 94)	88-96
1919	<i>Admiral Michael de Ruyter, geb. 24. März 1607 in Vlissingen, gest. 20. April 1676 in der Bucht von Syrakus.</i> (Bildnis)	2
1919	<i>Admiral De Ruyter, Holland größter Seeheld. 1. De Ruyters Herkunft und Jugend.</i> (4 - 6) <i>Rettung aus Feuersnot.</i> (Bildnis S. 5) 3-32 <i>Kühnes Wagen.</i> (Bildnis S. 6) 2. Wie de Ruyter ein echter und gerechter Seemann wurde. (6 - 11) <i>Die erste Wunde.</i> (Bildnis S. 7) <i>Seht, wie herzhaf dieser Christ für seinen Meister eintritt.</i> (Bildnis S. 9) 3. Hollands Kampf um die Freiheit der Meere. (11 - 14) <i>Oliver Cromwell, Lord - Protektor von England.</i> (Bildnis S. 12) <i>Rückzug der Engländer bei Dünkirchen.</i> (Bildnis S. 14) 4. Die Fahrt auf die Höhe. (15 - 20) <i>De Ruyters Erhebung in den Adelstand.</i> (Bildnis S. 16) <i>Wiedersehen von Ian Company.</i> (Bildnis S. 18) <i>König Karl erobert.</i> (Bildnis S. 19, Vergl. S. 20) 5. Im Kampf auf Tod und Leben. (21 - 28) <i>Prinz Wilhelm III. von Oranien.</i> (Bildnis S. 22) <i>Amsterdam.</i> (Bildnis S. 24 und S. 25) <i>Schändlicher Mordanfall.</i> (Bildnis S. 26, Vergl. S. 23) <i>Seeschlacht bei Schweningen.</i> (Bildnis S. 27) 6. Der Heldentod des Seehelden. (28 - 32) <i>Befreiung der ungarischen Prediger.</i> (Bildnis S. 29) <i>Zu Tode getroffen.</i> (Bildnis S. 30)	
1919	<i>Der Weltkrieg (Vierter Teil). 1. Der Friede an der ganzen Ostfront errungen.</i> (34 - 43) <i>Das alte "Schwarzhäupterhaus" in Riga.</i> (Bildnis S. 35) <i>Die finnischen Lotsen erreichen unsere Schiffe in den Eisschollen.</i> (Bildnis S. 37) <i>Finnlands Dank an seine Befreier.</i> (Bildnis S. 38) <i>Swinhufud, Präsident des finnischen Senats.</i> (Bildnis S. 39) <i>Schwäbische Bauern an der Wolga.</i> (Bildnis S. 41) 2. Bulgarien und die Türkei. (43 - 45) <i>Wardariat mit Saloniki - Bahn.</i> (Bildnis S. 44) 3. Italiens Strafe für seinen Treubruch. (45 - 48) <i>Erbeutetes italienisches Riesengeschütz.</i> (Bildnis S. 46) <i>Italienische Gefangenenzüge.</i> (Bildnis S. 47) 4. In Frankreich und Flandern. (48 - 56) <i>Zerstörte Kirche von Bixschote.</i> (Bildnis S. 49) <i>Der kriegsfreiwillige Leutnant, Professor der Theologie Gregory.</i> (Bildnis S. 50) <i>Erbeutete englische Batterie.</i> (Bildnis S. 51) <i>Riesenkanone mit Soldat in der Mündung.</i> (Bildnis S. 52) <i>Kriegshund, auf Verwundeten - Suche.</i> (Bildnis S. 54) <i>Professor Rausenberger, Erfinder der Riesenkanone und Marschall Foch, französischer Oberbefehlshaber im Westen.</i> (Bildnis S. 55) <i>Der portugiesische Feldherr in Frankreich.</i> (Bildnis S. 56) 5. Zur See und in den Lüften	33-68
1919	Hindenburgworte: Im Osten. (69 - 70) England und Frankreich. (70 - 71) Die Heimat. (71 - 72) Versöhnliches. (72 - 73) Durchhalten und siegen. (73 - 74)	69-74
1919	Der Dom zu Halberstadt. (Mit Bildnis S. 75) <i>Mittelschiff des Halberstädter Doms.</i> (Bildnis S. 76) <i>Der Lettner (Chorschranke) im Dom zu Halberstadt.</i> (Bildnis S. 77) <i>Das hohe Chor im Dom zu Halberstadt.</i> (Bildnis S. 78)	74-79
1919	Zum Gedächtnis. <i>Peter Rosegger.</i> (Bildnis S. 80) <i>Kirche in Mürzzuschlag.</i> (Bildnis S. 81) <i>Die Gottes - Sucher.</i> (Gedicht S. 83)	79-83
1919	Zum Gedächtnis. <i>Pfarrer Knodt.</i> (Mit Bildnis S. 84) <i>Der große Pflüger.</i> (Gedicht S. 84 - 85) <i>Ein Sommerabend.</i> (Gedicht S. 85 - 86)	83-86
1919 Dr. Adolf Sellmann	Viel Geschwister. <i>Kinder sind eine Gabe des Herrn.</i> (Bildnis S. 87)	86-89

1919	Stilles Heldentum. <i>Frau Böhmer.</i> (Bildnis S. 90)	89-91
1919	Was christliche Afrikaner über den Ausgang des Krieges denken.	91
1919	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses. <i>Johannes Geyer.</i> (Bildnis S. 94)	91-96
1920	<i>Johann Hinrich Wichern geb. 21. April 1808, gest. 7. April 1881.</i> (Bildnis)	2
1920	<i>Johann Hinrich Wichern.</i> Der Begründer des Rauhen Hauses und Vater der männlichen Diakonie. 1. Im Elternhause. (3 - 8) <i>Hafen von Hamburg.</i> (Bildnis S. 4) <i>Wicherns Mutter.</i> (Bildnis S. 5) <i>Denkmal von Aug. Herm. Franke.</i> (Bildnis S. 7) 2. Auf hohen Schulen. (8 - 20) <i>Schleiermacher.</i> (Bildnis S. 9, Vergl. S. 17) <i>Das Bodetal im Harz.</i> (Bildnis S. 14, Vergl. S. 10) <i>Der Cäsarfelsen im Bodetal.</i> (Bildnis S. 16, Vergl. S. 10) 3. In Gottes Weinberg. (20 - 27) <i>Entwurf des Rettungsdorfes.</i> (Bildnis S. 21, Vergl. S. 25) <i>Rauhes Haus.</i> (Bildnis S. 23, Vergl. S. 25) <i>Schweiterhaus.</i> (Bildnis S. 26, Vergl. S. 33) 4. Im Rauhen Haus. (27 - 36) <i>Die ersten Zöglinge.</i> (Bildnis S. 28) <i>Schulhaus.</i> (Bildnis S. 29) <i>Spielplatz im Holz.</i> (Bildnis S. 31) <i>Zimmerspruch.</i> (Bildnis S. 32, Vergl. S. 33) <i>Gartenarbeit.</i> (Bildnis S. 34) <i>Wichern holt sich den Ausreißer wieder.</i> (Bildnis S. 35) 5. Amanda Wichern geb. Böhme. (36 - 45) <i>Frau Amanda Wichern geb. Böhme.</i> (Bildnis S. 37) <i>Schwalbennester.</i> (Bildnis S. 39, Vergl. S. 36) <i>Der Wasseresel.</i> (Bildnis S. 40) <i>Bei Weihnachts - Arbeiten.</i> (Bildnis S. 42) <i>Brand von Hamburg.</i> (Bildnis S. 44) 6. Die Bruderschaft vom Rauhen Haus. (45 - 52) <i>Wir</i>	3-75
1920	Alle eure Sorgen werfet auf den Herrn.	76
1920	Nüsse zum Knacken, für starke Kinnbacken.	77
1920	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses. <i>Kaiserswerther Mutterhaus.</i> (Bildnis S. 81)	77-82
1920	<i>Der Weltkrieg</i> (Fünfter Teil). <i>Denkmal auf einem Fliegergrab.</i> (Bildnis S. 84) <i>Der Jubel der Kinder bei der Heimkehr ihrer Väter.</i> (Bildnis S. 86) <i>Kriegsnotgeld von Hammeln.</i> (Bildnis S. 88) <i>Doppel - Barikaden aus Papierballen in Berlin vor den Zeitungsdruckereien.</i> (Bildnis S. 90) <i>Von den Spartakisten zerschossenes Haus in Düsseldorf.</i> (Bildnis S. 91) <i>Ruinen des Bürgerkrieges in Berlin.</i> (Bildnis S. 92) <i>Ausschnitt aus dem Leipziger Messe - Trubel.</i> (Bildnis S. 94)	83-95
1920	Gottvertrauen.	96
1920	Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.	96
1921	<i>Carl Mez.</i> (Bildnis)	2
1921	<i>Carl Mez</i> ein Bahnbrecher und Vorbild auf dem sozialen Gebiet. 1. Lehr - und Wanderjahre. (3 - 10) <i>Das Kandern - Tal.</i> (Bildnis S. 5) <i>Kandern im Breisgau.</i> (Bildnis S. 6) <i>Der Genfer See.</i> (Bildnis S. 8) <i>Ein Samariterwerk.</i> (Bildnis S. 9) 2. Der Fabrikherr und Vater seiner Arbeiter. (10 - 20) <i>Der Marmordom in Mailand.</i> (Bildnis S. 11) <i>Das Freiburger Münster.</i> (Bildnis S. 13) <i>Das Innere des Freiburger Münsters.</i> (Bildnis S. 17) <i>Der Münsterplatz in Freiburg.</i> (Bildnis S. 19) 3. Ins Weite und Breite. (20 - 26) <i>Jerusalem.</i> (Bildnis S. 21) <i>Das syrische Waisenhaus in Jerusalem.</i> (Bildnis S. 23) <i>Das Martinstor in Freiburg.</i> (Bildnis S. 25) 4. Arbeit für Vaterstadt und Vaterland. (26 - 34) <i>Siegedenkmal.</i> (Bildnis S. 27) <i>Höllental bei Freiburg.</i> (Bildnis S. 29) <i>Mez im Frankfurter Parlament.</i> (Bildnis S. 30) "Legt die Waffen nieder", ruft Mez den Leuten beim Barikadenbau zu. (Bildnis S. 32) <i>Mez verteidigt den Bürgermeister von Kandern.</i> (Bildnis S. 33) 5. Ein treuer Knecht Jesu Christi. (34 - 45) <i>Auf dem Friedhof von Königfeld.</i> (Bildnis S. 35) <i>Evangelisches Stift in Freiburg.</i> (Bildnis S. 37) <i>Die Waisenkinder beim Spiel.</i> (Bildnis S. 39) <i>Das Altenheim im evang. Stift in I</i>	3-45
1921	<i>Mutter Jolberg geb. 30. Juni 1800 in Heidelberg, gest. 1870 in Nonnenweier.</i> (Bildnis)	46
1921	<i>Mutter Jolberg.</i> Die gesegnete Gründerin des Mutterhauses für Kinderpflege in Nonnenweier. 1. Eine Tochter Israels. (47 - 49) <i>Die kleine Regina vor der Krippe.</i> (Bildnis S. 48) 2. Die Leidens - und Segensschule. (49 - 54) <i>Blick auf Heidelberg und das Schloß.</i> (Bildnis S. 52) 3. Endlich am Ziele --- in Leutesheim. (54 - 59) <i>Das Straßburger Münster.</i> (Bildnis S. 54) 4. Flucht und Zuflucht in Langenwinkel. (59 - 67) <i>Der Abschied von Leutesheim.</i> (Bildnis S. 61) <i>Pfarrer Henhöfer.</i> (Bildnis S. 63) <i>Barikadenkämpfe.</i> (Bildnis S. 64) <i>Der Revolutionsmann Hecker.</i> (Bildnis S. 65) 5. Die Hausmutter in Nonnenweier, welche die Kinder lieb hat. (67 - 75) <i>Pfarrer Rein.</i> (Bildnis S. 68) <i>Einsegnung der Negerin in Nonnenweier.</i> (Bildnis S. 74) 6. Feierabend. (75 - 78) <i>Schwesternheim in Lahr.</i> (Bildnis S. 77)	47-78
1921	Heinrich Fliedner	
	Aus der Staats - und Kirchenchronik des letzten Jahres, August 1919 bis Juli 1920. <i>Die vier apokalyptischen Reiter.</i> (Bildnis S. 79)	79-86
	<i>Der Tod zieht durchs Land.</i> (Bildnis S. 82)	
1921	<i>Die Märtyrer im Baltenlande.</i> Professor Hahn. (Bildnis S. 89)	86-90
1921	<i>Du weißt den Weg.</i> (Gedicht)	90-91
1921	J. Stursberg	
	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses. <i>Das Ober - Lyzeum zu Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 94)	91-96
1922	<i>Friedrich von Bodelschwingh geb. 6. März 1831, gest. 2. April 1910.</i> (Bildnis)	2
1922	<i>Vater Bodelschwingh, ein Held der erbarmenten Liebe.</i> 1. Der Eltern Segen. (3 - 9) <i>Haus Bodelschwingh.</i> (Bildnis S. 4) <i>Staatsminister v. Bodelschwingh.</i> (Bildnis S. 5) <i>Charlotte v. Bodelschwingh geb. Diest.</i> (Bildnis S. 7) 2. Krumme Pfade und doch gerade. (9 - 18) <i>Haus Heide.</i> (Bildnis S. 10) <i>Kirche in Methler.</i> (Bildnis S. 11) <i>Postmeister Mellin.</i> (Bildnis S. 13) <i>Pastor F. v. Bodelschwingh (1865).</i> (Bildnis S. 15) <i>Frau Pastor v. Bodelschwingh (1865).</i> (Bildnis S. 17) 3. Im Sündenbabel mit Bibel und Fibel. (18 - 28) <i>Die Hügelkirche in Paris.</i> (Bildnis S. 24) <i>Kirche in Dellwig.</i> (Bildnis S. 26) 4. Acht Jahre Gemeindegemeindearbeit in Dellwig 1864 1872. (28 - 33) <i>Kirche in Dellwig (Inneres).</i> (Bildnis S. 29) 5. Das Ravensberger Land, ein Kleinod in Preußens Krone. (33 - 41) <i>Die Sparrenburg bei Bielefeld.</i> (Bildnis S. 35) <i>Diele im westfälischen Bauernhaus.</i> (Bildnis S. 37) <i>Bauernstube.</i> (Bildnis S. 38) <i>Wilhelm Hermann.</i> (Bildnis S. 39) 6. Bethel, d. i. Ein Haus und eine Stadt Gottes, 1872 - 1910. (41 - 48) <i>Alt - Eben - Ezer.</i> (Bildnis S. 42) <i>Pasi</i>	3-76
1922	200 Jahre Herrnhut. <i>Nikolaus Graf Zinzendorf.</i> (Bildnis S. 78) <i>Lichtenau in Grönland.</i> (Bildnis S. 79)	77-81
1922	<i>Vor hundert Jahren. Wunder - Anfang, Wunder - Ende.</i> Eppstein. (Bildnis S. 83) <i>Fliedners Landung in Kaiserswerth mit seinen Geschwistern.</i> (Bildnis S. 85) <i>Pastor D. Th. Fliedner geb. 21. Januar 1800 in Eppstein, gest. 4. Oktober 1864 in Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 87)	81-88
1922	Heinrich Fliedner	
	Aus der Staats - und Kirchenchronik des letzten Jahres (August 1920 bis Juli 1921). <i>Kaiserin Auguste Viktoria.</i> (Bildnis S. 89)	88-93
1922	J. Stursberg	
	Aus der letztjährigen Geschichte des Kaiserswerther Mutterhauses.	93-96
1923	<i>Jubelfest von Schwester Charlotte.</i> (Bildnis, Vergl. S. 15 und S. 16)	2
1923	Bilder aus der Diakonissen - Arbeit.	3

1923	<i>Schwester Charlotte Pilz</i> und die Diakonissenarbeit in Jerusalem. <i>Schwester Charlotte beim Unterricht auf dem flachen Dach des Hauses.</i> (Bildnis S. 6) <i>Kaisersaal im Festschmuck.</i> (Bildnis S. 11) <i>Die 83jährige Schwester Charlotte auf dem Reitesel.</i> (Bildnis S. 13) <i>Kinder, Enkel und Urenkel der Schwester Charlotte.</i> (Bildnis S. 15)	3-16
1923	<i>Schwester Sophie Wahner, geb. 28. Juni 1817, gest. 12. Februar 1886.</i> (Mit Bildnis S. 17) <i>Schwester Sophies Eintritt in Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 19) <i>Schwester Gertrud Reichard, die erste evangelische Diakonissin.</i> (Bildnis S. 22) <i>Das Lazarett in Brooker, Schleswig.</i> (Bildnis S. 27) <i>Diakonissenanstalt und Wallstraße (jetzt Fliednerstraße) im Jahre 1850.</i> (Bildnis S. 29)	17-32
1923 Heinrich Fliedner	Aus der Staats - und Kirchen - Chronik des letzten Jahres (August 1921 bis 1922) <i>Der schauerliche Todeszug durch Rußlands Fluren.</i> (Bildnis S. 35)	33-37
1923 Disselhoff	Aus der letztjährigen Geschichte unseres Mutterhauses.	37-40
1924	<i>Friedrich Wilhelm Dörpfeld, geb. am 8. März 1824, gest. am 27. Oktober 1893.</i> 1. Erziehung und Ausbildung bis zur Konfirmation 26-41 (26 - 27) 2. Vorbereitung für den Lehrerberuf. (27 - 29) 3. Amtliche Wirksamkeit. (29 - 32) 4. Außenamtliche Tätigkeit. (32 - 36) 5. Dörpfeld als Gatte und Vater. (36 - 38) 6. Ruhestand und Heimgang. (38 - 40) 7. Das Gedächtnis des Gerechten bleibt im Segen. (40 - 41) <i>Das Dörpfeld - Denkmal in Barmen.</i> (Bildnis S. 41)	26-41
1924 Disselhoff	Zum Andenken an den Kaiserswerther Kalender - Mann <i>Pastor Heinrich Fliedner, geb. am 17. August 1850 zu Kaiserswerth, gest. daselbst am 4. Februar 1923.</i> (Mit Bildnis S. 42)	42-44
1924 Disselhoff	Aus der letztjährigen Geschichte unseres Mutterhauses.	44-48
1925 Superintendent Simon, Barmen	<i>Eduard Fries. 1877 - 1923. Ein Leben im Dienste Gottes an den Heiden.</i> 1. Heilig ist die Jugendzeit. 1877 - 1902. (28 - 32) 2. Als Pioniermissionar unter den Heiden. 1903 - 1913. (33 - 52) <i>Familie Fries, aufgenommen 1912.</i> (Bildnis S. 37) <i>Wohnhaus von Eduard Fries in Sifaoroafi.</i> (Bildnis S. 39) 3. Der Leiter der Niasmission. 1913 - 1920. (52 - 61) <i>Kirchenweihe in Ombulata 1915.</i> (Bildnis S. 55) <i>Eduard Fries mit eingeborenen Lehrern.</i> (Bildnis S. 59) 4. Der Direktor der rheinischen Missionsgesellschaft. 1920 - 1923. (62 - 68)	28-68
1925 Disselhoff	<i>Wilhelm Steinhausen. Oelgemälde eines trostspendeten Jesus.</i> (Bildnis S. 69) <i>"Deutsche Weihnacht".</i> (Bildnis S. 70) <i>"Die Emmaus - Jünger".</i> (Bildnis S. 71) <i>"Vor dem Heimgang".</i> (Bildnis S. 72)	69-73
1925 Disselhoff	Aus der letztjährigen Geschichte unseres Mutterhauses. <i>Übersicht über den Stand der Arbeit der Kaiserswerther Diakonissen am 1. Januar 1924.</i> (Tabelle S. 78)	74-80
1926	<i>Das Straßburger Münster.</i> (Bildnis)	
1926 Erwin Gros	<i>Johann Friedrich Oberlin, Pfarrer im Steintal. Oberlin mit der armen Frau.</i> (Bildnis S. 2)	1-40
1926 Julius Disselhoff	<i>Johannes Falk, der Vater der verlassenen Kinder. Ein Gedenkblatt zu seinem 100. Todestag, dem 14. Februar 1926.</i> 1. Ein junger Perückenmacher, der die alten Perücken nicht leiden kann. (42 - 51) <i>Falk am Hafen.</i> (Bildnis S. 44) <i>Falk im Eis.</i> (Bildnis S. 48) <i>Falk vor den Ratsherren.</i> (Bildnis S. 51) 2. Kalter Winter und Frühlingstürme. (52 - 56) 3. Der Freund in der Not. (56 - 65) <i>Falk am Weihnachtsabend.</i> (Bildnis S. 61) 4. Dein Wille geschehe! (65 - 68) <i>Falk am Sarg.</i> (Bildnis S. 66) 5. Im Lutherhof. (69 - 73) <i>Die Heimfahrt.</i> (73 - 75)	41-75
1926 P. Theodor Just	Zur Hundertjahrfeier der Rheinisch - Westf. Gefängnis - Gesellschaft. 1826 - 1926. <i>D. Theodor Fliedner.</i> (Bildnis S. 76)	76-84
1926	<i>Kurzer Bericht über die Diakonissen - Anstalt Kaiserswerth am Rhein. Vom 1. Juli 1924 bis 30. Juni 1925.</i> <i>Aus unserem Kriegswaisenhaus.</i> (Bildnis S. 90) <i>Das neue Waisenhaus.</i> (Bildnis S. 91)	85-92
1927 Erwin Gros	<i>Johann Heinrich Pestalozzi.</i> (Mit Bildnis S. 3) <i>Werdejahre.</i> (3 - 8) <i>Neuhof.</i> (8 - 12) <i>Neuhof zur Zeit Pestalozzis.</i> (Bildnis S. 9) <i>Die Leidensjahre.</i> (12 - 18) <i>Stanz.</i> (18 - 24) <i>Pestalozzi inmitten der Waisenkinder.</i> (Bildnis S. 21) <i>Lehrer im Burgdorf.</i> (24 - 32) <i>Burgdorf.</i> (Bildnis S. 27) <i>Münchenbuchsee.</i> (Bildnis S. 31) <i>Iferten.</i> (32 - 35) <i>Schloss Yverdon.</i> (Bildnis S. 33) <i>Pestalozzis Schulzimmer in Yverdon.</i> (Bildnis S. 34) <i>Der Ausklang.</i> (35 - 38) <i>Gedenkstätte Pestalozzis.</i> (Bildnis S. 38)	3-38
1927 Julius Disselhoff	<i>Wie ich nach Kaiserswerth gekommen bin.</i> Ein Gedenkblatt zum 100. Geburtstag des Kaiserswerther Kalendermanns, 24. Oktober 1927. <i>D. Julius Disselhoff, geb. 24. Oktober 1827, gest. 14. Juli 1896.</i> (Bildnis S. 40) <i>Die Entscheidung.</i> (Bildnis S. 41) <i>Einführung in Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 45)	39-46
1927 Pastor Graf von Lüttichau	<i>Das Deutsche Krankenhaus in Konstantinopel.</i> Ein Blatt der Erinnerung an den Beginn unserer Arbeit am Goldenen Horn vor 75 Jahren. <i>Das goldene Horn.</i> (Bildnis S. 48) <i>Konstantinopel.</i> (Bildnis S. 51) <i>Das deutsche Krankenhaus in Konstantinopel.</i> (Bildnis S. 52)	47-52
1927 Pastor Graf von Lüttichau	<i>Gotham, ein deutsches Missionskind an der Südsee.</i> (Mit Bildnis S. 53)	53-58
1927 Dr. Wolfgang Dennert, Godesberg a. Rh.	Was sind Vitamine?	59-62
1927	<i>89. Kurzer Bericht über die Diakonissen - Anstalt in Kaiserswerth am Rhein vom 1. Juli 1925 bis 30. Juni 1926.</i> <i>Der Marktplatz von Kaiserswerth bei Hochwasser.</i> (Bildnis S. 64) <i>Wiege und alte Kirche des Diakonissen - Mutterhauses.</i> (Bildnis S. 66) <i>Einweihung des dritten Feierabendhauses am 11. Februar 1926.</i> (Bildnis S. 69) <i>Stammhaus, Paul - Gerhardt - Stift und alte Kirche.</i> (Bildnis S. 72) <i>Talūah Kumi in Jerusalem.</i> (Bildnis S. 74) <i>Zoar und Deutsche Schule in Beirut.</i> (Bildnis S. 76)	63-79
1927 Dr. Wolfgang Dennert, Godesberg a. Rh.	Ratschläge für die Pilzzeit.	80-82

1928	Pastor Johannes Koch	<i>Justinus Kerner</i> , der Dichter, Arzt und Geisterseher. 1. Des Dichters Heimat. (3 - 4) <i>Uhland, Schwab und Kerner</i> . (Bildnis S. 4) 2. Goldene Kindertage. (5 - 6) <i>Kerners Vater</i> . (Bildnis S. 5) 3. Schuljahre in Maulbronn. (7 - 8) 4. Schwere Lehre. (8 - 10) 5. Studentenzeit. (10 - 14) 6. Derr junge Arzt. (14 - 18) <i>Kerners Rickele</i> . (Bildnis S. 15) 7. Weinsberg und Weibertreu. (18 - 21) <i>Weinsberg mit der Weibertreu</i> . (Bildnis S. 19) 8. Das Kernerhaus und seine Gäste. (21 - 25) <i>Kernerhaus in Weinsberg</i> . (Bildnis S. 23) 9. Die Seherin von Prevorst. (25 - 28) <i>Seherin von Prevorst</i> . (Bildnis S. 27) 10. Dämmerung, Nacht und Tod. (28 - 31) <i>Justinus Kerner</i> . (Bildnis S. 29)	3-31
1928	Justinus Kerner	Gedichte von Justinus Kerner. 1. <i>Der Wanderer in der Sägemühle</i> . (32) 2. <i>Einbrach die Nacht</i> . (32) 3. <i>Die echte Träne</i> . (32)	32
1928	Julius Disselhoff	Zum 400. Todestag von <i>Albrecht Dürer</i> . <i>Selbstbildnis von 1484</i> . (Bildnis S. 34) <i>Selbstbildnis von 1500 oder 1504</i> . (Bildnis S. 35) <i>Die 4 Apokalyptischen Reiter</i> . (Bildnis S. 37) <i>Michaels Kampf mit den Drachen</i> . (Bildnis S. 39) <i>Der Schmerzensmann</i> . (Bildnis S. 41) <i>Die Anbetung der Könige</i> . (Bildnis S. 43) <i>Die Flucht nach Egypten</i> . (Bildnis S. 44) <i>Ruhe auf der Flucht</i> . (Bildnis S. 45) <i>Christus in Gethsemane</i> . (Bildnis S. 46) <i>Der Gebetskampf am Oelberg</i> . (Bildnis S. 47) <i>Simson, den Löwen bezwingend</i> . (Bildnis S. 49) <i>Hl. Christophorus</i> . (Bildnis S. 50) <i>Bildnis eines jungen Mädchens</i> . (Bildnis S. 51)	33-52
1928	Missionsinspektor Mundle, Barmen	Gotteskraft in Menschenschwachheit. <i>Das Barmer Missionshaus vom Jahre 1832</i> . (Bildnis S. 57) <i>Kinderhaus 1856 Missionshaus</i> . (Bildnis S. 59) <i>Missionar Dr. Hugo Hahn</i> . (Bildnis S. 62) <i>Insp. Dr. Fabri 1857 - 1884</i> . (Bildnis S. 69) <i>Der 80jährige Missionar D. Nommensen</i> . (Bildnis S. 70) <i>Neue Kirche in Sumatra</i> . (Bildnis S. 71) <i>Wohnungen Aussätziger in Hutasaalem, Sumatra</i> . (Bildnis S. 73) <i>Die Missionskirche in Sifaoroasi</i> . (Bildnis S. 74) <i>Missionar Fries mit seinen Pandita - Schülern</i> . (Bildnis S. 75) <i>Missionshaus Barmen</i> . (Bildnis S. 78) <i>Papuanmann mit Ahnenbild</i> . (Bildnis S. 83) <i>Friedhof in Siar, Neu Guinea</i> . (Bildnis S. 85)	53-86
1928	Pastor Graf von Lüttichau	Es jammerte Ihn des Volkes. <i>Ansicht aus dem Inneren von Talitha Kumi und der Eingang zum Diakonissen - Hospital</i> . (Bildnis S. 90) <i>Ansicht aus dem Inneren von Talitha Kumi II</i> . (Bildnis S. 91) <i>An den Mauern Jerusalems, im Hintergrund die Ölbergstiftung</i> . (Bildnis S. 92) <i>Jerusalem</i> . (Bildnis S. 93)	87-93
1928	E. Jacobi	Aus der Staats - und Kirchenchronik. <i>Strasse in Miami nach der Sturmflut</i> . (Bildnis S. 93) <i>Notwohnung im D - Zug - Wagen bei Wittenberg</i> . (Bildnis S. 96) <i>Notwohnung im D - Zug - Wagen bei Wittenberg II</i> . (Bildnis S. 97) <i>Die neue Kaiserin und der neue Kaiser von Japan</i> . (Bildnis S. 101) <i>Dr. Stresemann</i> . (Bildnis S. 102) <i>Generaloberst von Steeckt</i> . (Bildnis S. 103) <i>Generalleutnant Heye</i> . (Bildnis S. 104) <i>V. Hindenburg</i> . (Bildnis S. 105)	94-106
1928		90. Kurzer Bericht über die Diakonissen - Anstalt in Kaiserswerth am Rhein vom 1. Juli 1926 bis 30. Juni 1927.	106-108
1929	D. Dr. Georg Buchwald	Die Bedeutung des Katechismus Luthers für das deutsche Volk. <i>Titelbild zu Luthers großem Katechismus</i> . (Bildnis S. 5) <i>Martin Luther, nach dem Gemälde von Lucas Cranach</i> . (Bildnis S. 9) <i>Titel - Blatt zu Luthers kleinem Katechismus</i> . (Bildnis S. 13) <i>Martin Luther, nach einem Holzschnitt, frei nach Cranach von Hans Baldung Grien</i> . (Bildnis S. 17)	3-22
1929	D. Wilhelm Rotscheidt	<i>Adolf Clarenbach</i> , der rheinische Märtyrer, hingerichtet zu Köln am 28. September 1529. <i>Blick auf die alte Scheune des Burghofes, in der Clarenbach gepredigt hat</i> . (Bildnis S. 25) <i>Clarenbachdenkmal bei Lüttringhausen (Rhld.) Südseite</i> . (Bildnis S. 28) <i>Clarenbachdenkmal bei Lüttringhausen (Rhld.) Nordseite</i> . (Bildnis S. 29)	23-36
1929	D. Dr. Georg Buchwald	<i>Der Reichstag zu Speyer 1529</i> oder Warum wir "Protestanten" heißen? <i>Speyer, nach einem kolorierten Kupferstich</i> . (Bildnis S. 37) <i>Franz Herzog von Braunschweig und Lüneburg zu Gifhorn, Bruder Ernst des Bekenners, Mitunterzeichner der Protestation in Speyer. Goldene Medaille, 1532 von Matthes Gebel</i> . (Bildnis S. 44) <i>Heinrich der Friedfertige Herzog von Mecklenburg. Mitunterzeichner der Protestation in Speyer. Grevesmühler Taler, 1540</i> . (Bildnis S. 45)	37-48
1929	Julius Disselhoff	<i>Das Sebaldis - Grab</i> in Nürnberg. <i>Zum 400. Todestag von Peter Vischer</i> , gest. 7. Januar 1529. <i>Sebaldis - Grab von Peter Vischer in der Nürnberger St. Sebaldis - Kirche</i> . (Bildnis S. 51) <i>Selbstbildnis von Peter Vischer am Sebaldis - Grab</i> . (Bildnis S. 52) <i>Die Apostel Petrus und Johannes von Peter Vischer am Sebaldis - Grab</i> . (Bildnis S. 53) <i>Die Nürnberger Madonna</i> . (Bildnis S. 54)	49-55
1929		<i>Auguste Viktoria Stiftung auf dem Ölberge bei Jerusalem</i> . (Bildnis)	56
1929		Unter den Rohrwölfen Rumäniens.	57-59
1929		<i>Kaiserswerther Diakonissenhospital in Kairo</i> . (Bildnis)	60
1929	Julius Disselhoff	Haus - Sprüche von Hornburg. <i>Altes Brauhaus in Hornburg, Hofseite</i> . (Bildnis S. 63) <i>Die Wasser - Straße in Hornburg</i> . (Bildnis S. 65)	61-67
1929		<i>Garten des Kinder - Krankenhauses auf dem Fronberg in Kaiserswerth</i> . (Bildnis)	68
1929	Fritz Jahn	Die Bedeutung des Spiels für die Befundung des Familienlebens.	69-74
1929		Rätsel.	75
1929		Preis - Silbenrätsel.	76-77
1929		Silben - Rätsel.	77
1929	Fr. Rückert	Bestrafte Ungenügsamkeit. (Mit Bildnis S. 78 und S. 79)	78-79
1929		Zuviel des Guten tut nicht gut.	79
1929		Zwei treffliche Rezepte.	79-80
1929		Handwerkliche Selbsthilfe in Haus und Wohnung.	80-81
1929	E. Jacobi	Aus der Welt - und Kirchenchronik. <i>Kaiser Wilhelm</i> . (Bildnis S. 83) <i>D. Dr. Conrad</i> . (Bildnis S. 85) <i>D. Lahusen</i> . (Bildnis S. 87) <i>Lindberghs Ankunft in New York</i> . (Bildnis S. 89) <i>Wetterkatastrophe im Erzgebirge</i> . (Bildnis S. 91) <i>Chinesischer Mandarin und Schutzwache mit alter Bewaffnung</i> . (Bildnis S. 93) <i>Wetterkatastrophe im Erzgebirge II</i> . (Bildnis S. 94) <i>Stresemann als Vorsitzender der Völkerbundsitzung in Genf</i> . (Bildnis S. 95) <i>Gedenkmünze des Reichspräsidenten v. Hindenburg anlässlich seines 80jährigen Geburtstages</i> . (Bildnis S. 96)	82-97
1929		91. Kurzer Bericht über die Diakonissen - Anstalt in Kaiserswerth am Rhein vom 1. Juli 1927 bis 30. Juni 1928. <i>An der Pforte des Mutterhauses</i> . (Bildnis S. 105)	98-109

1930	Hans Koch	<i>Emanuel Geibel. 1. Das Pfarrhaus zu Lübeck. (3 - 8)D. Theol. Johannes Geibel, Vater Emanuel Geibels. (Bildnis S. 5) Geibels Geburtshaus in Lübeck. (Bildnis S. 7) 2. Der erste Flügelschlag. (9 - 15)Abendlied. (Text S. 10) Geibelhäuschen in Carolath. (Bildnis S. 15) 3. Bonn, Berlin und Athen. (15 - 25) Justus Lyra. (Bildnis S. 19) Die Akropolis bei Athen. (Bildnis S. 23) 4. "Es muß doch Frühling werden". (25 - 32) Geibel mit seiner Ada. (Bildnis S. 27) 5. "O Wandern, o Wandern!" (32 - 40)Emanuel Geibel, Gemälde von Kaulbach. (Bildnis S. 33) 6. "An des Herbstes Grenze noch der volle Frühling". (40 - 49)Marktplatz in Lübeck um 1873. (Bildnis S. 41) Emanuel Geibel 1839. (Bildnis S. 45) Emanuel Geibel, Altersbild. (Bildnis S. 49) 7. "Verglommen ist das Abendrot". (50 - 58) Geibel - Denkmal in Lübeck. (Bildnis S. 53)</i>	3-58
1930	D. Disselhoff	<i>Zehn Radierungen Rembrandts.Die Auferweckung des Lazarus. (Bildnis S. 61) Die Rückkehr des verlorenen Sohnes. (Bildnis S. 63) Christus treibt die Händler aus dem Tempel. (Bildnis S. 65) Der Triumph des Mardochai. (Bildnis S. 67) Christus lehrend. (Bildnis S. 69) Der heilige Hieronymus lesend. (Bildnis S. 71) Jesus und die Emmaus - Jünger. (Bildnis S. 73) Jesus mit seinen Eltern vom Tempel zurückkehrend. (Bildnis S. 75) Der Rattengift - Verkäufer. (Bildnis S. 77)</i>	59-77
1930	D. Disselhoff	<i>Vierhundert Jahre Augsbürger Konfession 25. Juni 1530 - 1930.Die Vorlesung der Augsburger Konfession. (Bildnis S. 79)</i>	78-80
1930	Fritz Jahn	<i>Die Bedeutung des Spiels für die Befundung des Familienlebens. (Mit Bildnis S. 82, S. 83 und S. 84)</i>	81-84
1930		Preis - Rätsel.	85
1930		Rätsel - Ecke.	86
1930	J. Dieckmann	Das Arbeitsjahr im Garten.	87-94
1930		<i>Aus der Staats - und Kirchenchronik.Kellog - Pakt. (Bildnis S. 96) Reichsbankpräsident Dr. Schacht. (Bildnis S. 98) Opel - Raketen - Wagen und ein vereister Dampfer. (Bildnis S. 99) Graf Zeppelin. (Bildnis S. 102) Dr. Eckener. (Bildnis S. 103) Reichspräsident Hindenburg. (Bildnis S. 104)</i>	95-104
1930		<i>Kurzer Bericht über die Diakonissen - Anstalt Kaiserswerth am Rhein vom 1. Juli 1928 bis 30. Juni 1929.Uebersicht über den Stand der Arbeit des Kaiserswerther Mutterhauses am 1. Januar 1929. (Tabelle S. 105)</i>	105-109
1931	Hans Koch	<i>Aus den Familienpapieren der Krummachers.Fr. Ad. Krummachers Geburtshaus in Tecklenburg. (Bildnis S. 3) Schloß in Tecklenburg. (Bildnis S. 5) Der Aetti F. A. Krummacher, Oelgemälde von W. v. Kügelgen 1838. (Bildnis S. 7) Elenore Krummacher, Scherenschnitt von ihrer Enkelin Mathilde von Salisch, geb. Krummacher. (Bildnis S. 8) Friedrich Adolf Krummacher, Scherenschnitt von seiner Enkelin Mathilde von Salisch, geb. Krummacher. (Bildnis S. 9) Fr. Ad. Krummachers Enkel Adolf von Kügelgen, Bleistiftzeichnung von Wilh. von Kügelgen. (Bildnis S. 12) Fr. Ad. Krummachers Enkel Bruno von Kügelgen, Bleistiftzeichnung von Wilh. von Kügelgen. (Bildnis S. 13) Der Aetti und Frau Elenore, Scherenschnitt von Enkelin Mathilde von Salisch, geb. Krummacher. (Bildnis S. 17) Entwurf zum "Sturz des Luzifer". Federskizze von Gerh. v. Kügelgen. (Bildnis S. 19) Julchen Krummacher "aus der Phantasie", Bleistiftzeichnung von Wilh. v. Kügelgen, Rom 1826. (Bildnis S. 21) Eins und Alles, Lied. (Text S. 23) Illustration von Wilh. von Kügelgen zu F. A. Krummacher "Das Täubchen". (Bildnis S. 25) Elenore Krummacher (</i>	3-51
1931	Fritz Woike	<i>Morgengebet. (Gedicht)</i>	51
1931		<i>Das Kügelgen - Haus in Ballenstedt a. Harz. (Bildnis)</i>	52
1931	Helene Christaller	Mutter.	53-57
1931	Fritz Woike	<i>Aus "Seligpreisungen". (Gedicht)</i>	57
1931	D. Disselhoff	<i>Zwölf Kinder - Bilder vonLudwig Richter. Beiß mal ab, Hänschen. (Bildnis S. 59) Müde bin ich, geh zur Ruh. (Bildnis S. 60) Weine nicht, Helmchen. (Bildnis S. 61) Betendes Kind. (Bildnis S. 62) Johannistfest. (Bildnis S. 63) Kindersymphonie. (Bildnis S. 64) Schlachtfest. (Bildnis S. 65) Wir gratulieren. (Bildnis S. 67) Gruselige Geschichten. (Bildnis S. 68) Kleiner Däumling. (Bildnis S. 69) Der Spielengel. (Bildnis S. 70)</i>	58-70
1931	Reinhold Braun	<i>"Wenn`s nur noch langt..."</i>	71-72
1931	Fritz Woike	<i>Nach oben. (Gedicht)</i>	72
1931	Marie Gallison	<i>Erinnerungen an Kaiserswerth. Meine Mitschülerinnen. (76 - 78) Die tägliche Hausordnung. (78 - 80) Einfluß der strengen Zucht. (80 - 81)</i>	73-81
1931	Georg Kaven	<i>Obstkultur in Kleingärten.</i>	82-86
1931	Fritz Woike	<i>Gebet um Liebe. (Gedicht)</i>	86
1931	Fritz Jahn	<i>Die Bedeutung des Spiels für die Befundung des Familienlebens. (Mit Bildnis S. 88 und S. 89)</i>	87-90
1931		Preis - Rätsel.	91-92
1931		Rätsel.	92
1931		Etwas ganz Gewisses über den Zustand nach dem Tode.	93
1931		Kindermund.	93
1931		Wie es rücksichtslosen Leuten ergehen kann. (Mit Bildnis S. 94 und S. 95)	94-95
1931		Einige praktische Winke für den Haushalt.	96
1931	J. Disselhoff	<i>Kurzer Bericht über die Diakonissen - Anstalt in Kaiserswerth am Rhein vom 1. Juli 1929 bis 30. Juni 1930.Eingang zum Mutterhaus und die Frauenschule und Wohlfahrtsschule (Soziales Seminar). (Bildnis S. 98) Uebersicht über den Stand der Arbeit des Kaiserswerther Mutterhauses am 1. Januar 1930. (Tabelle S. 99) Schwesternerholungsheim Salem bei Ratingen und Schwesternkrankenhaus "Tabea". (Bildnis S. 101) Kriegswaisenhaus und das Mädchenerziehungsheim "Eben - Ezer". (Bildnis S. 104) Im Treibhaus der Gartenbauschule und Pferdeweide der Oekonomie. (Bildnis S. 107)</i>	97-108
1932		<i>Gustav Adolf. (Bildnis)</i>	43

1932	<i>Gustav Adolf, der König und Held. 1. Gustav Adolfs Heimat. (44 - 48) 2. Eines großen Königs Jugend und erste Taten. (48 - 53) 3. 44-104 Und läuft den Weg gleich als ein Held. (53 - 60) 4. Von Stralsund bis Magdeburg. (60 - 78) Gustav Adolf, König von Schweden. (Bildnis S. 63) Graf Albrecht von Wallenstein, Herzog von Friedland. (Bildnis S. 65) König Gustav Adolfs von Schweden Landung an der pommerschen Küste. (Bildnis S. 67) Landgraf Wilhelm von Hessen. (Bildnis S. 71) Johann Tserclaes Graf v. Tilly, geb. Februar 1559, gest. 30. April 1632. (Bildnis S. 73) Belagerung Magdeburgs 1631 durch Tilly. (Bildnis S. 75) 5. Als Sieger durch ganz Deutschland. (78 - 91) General Tillys Einzug in Magdeburg. (Bildnis S. 79) Satirisches Flugblatt auf die Schlacht bei Breitenfeld, 1631. (Bildnis S. 81) Bernhard, Herzog von Sachsen - Weimar. (Bildnis S. 85) 6. "Vorm Feind erschlagen". (91 - 104) Gustav Adolfs Gebet vor der Schlacht bei Lützen. (Bildnis S. 97) Gustav Adolfs Tod bei Lützen. (Bildnis S. 101)</i>	
1932	Ecce Homo. <i>Diogenes.</i> (Bildnis S. 106) <i>Ecce Homo.</i> (Bildnis S. 107)	105-108
1932 Karl Hesselbacher	Eine reiche Frau.	109-116
1932	Was ein Tagesspruch aus dem Kaiserswerther Kalender wirkte.	116
1932 Reinhold Braun	Der Hochmartel.	117-118
1932	Komm, Herr Jesu, sei unser Gast! <i>Die Emmaus - Jünger.</i> (Bildnis S. 121) <i>Die Emmaus - Jünger II.</i> (Bildnis S. 123) <i>Tischgebet.</i> (Bildnis S. 125) <i>Tischgebet II.</i> (Bildnis S. 127) <i>Das Gebet ohne Ende.</i> (Bildnis S. 129) <i>Das Tischgebet der Kinder.</i> (Bildnis S. 131) <i>Tischgebet III.</i> (Bildnis S. 133) <i>Ostfriesische Bauern beim Tischgebet.</i> (Bildnis S. 135) <i>"Komm, Herr Jesu, sei unser Gast".</i> (Bildnis S. 137) <i>Unsere täglich Brot gib uns heute.</i> (Bildnis S. 139) <i>Tischgebet IV.</i> (Bildnis S. 141)	119-141
1932 Joh. Vogt	Missi Hartmann die Buschnegermutter an der Suriname. (Mit Bildnis S. 142, S. 144 und S. 146)	142-147
1932 Marie Gallison - Reuter	Ein deutscher Junge aus dem Ruhrgebiet.	148-150
1932 F. Schrönghamer - Heimdall	Mutterhände.	150
1932 Siegfried Herrmann	Gesundheitskalender.	151-157
1932 Georg Kaven	Vogelfreuden im Winter. <i>Kleines hessisches Futterhaus.</i> (Bildnis S. 159)	158-160
1932 Fritz Woike	<i>Ich wollt ich wär ein Vöglein.....</i> (Gedicht)	160
1932	Futterbaum mit Futterringen. (Bildnis)	161
1932	Spiele für den Familien - Kreis.	162-165
1932	Silben - Rätsel.	166
1932	<i>Kurzer Bericht</i> über die Diakonissen - Anstalt in Kaiserswerth am Rhein vom 1. Juli 1930 bis 30. Juni 1931. <i>Übersicht über den Stand der Arbeit am 1. Januar 1931.</i> (Tabelle S. 167 - 168) <i>Blick auf den Fronberg.</i> (Bildnis S. 168) <i>Verwaltungshaus und Buchhandel.</i> (Bildnis S. 169) <i>Blick auf die Theodor - Fliedner - Schule.</i> (Bildnis S. 171) <i>Blick auf Kaiserswerth vom Rhein aus.</i> (Bildnis S. 173) <i>Der Schulwagen der Beiruter Diakonissen - Schule.</i> (Bildnis S. 174) <i>Die Diakonissen - Schule in Beirut.</i> (Bildnis S. 175)	167-176
1932 Fritz Woike	<i>Bitte!</i> (Gedicht)	176
1933	<i>Theodor Fliedner, Marmorbüste von Paul Disselhoff.</i> (Bildnis)	33
1933	<i>Zur Hundertjahrfeier der Kaiserswerther Anstalten 17. September 1833 - 1933. Die Wiege der Kaiserswerther Anstalten.</i> (Bildnis S. 40) <i>Das Gartenhäuschen in Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 41) <i>Kirche (1811) und Pfarrhaus (1786) der Evangelischen Gemeinde Kaiserswerth, Fliedners Wirkungsstätte 1822 - 1849.</i> (Bildnis S. 42)	34-43
1933	<i>Otto Gerhard Heldring 1804 - 1876.</i> (Bildnis)	44
1933	<i>Otto Gerhard Heldring.</i> Ein Volksfreund und Wegweiser der Inneren Mission. <i>Otto Gerhard Heldring.</i> (46 - 50) <i>Pfarrer in Hemmen.</i> (51 - 54) <i>Im Dienste des Volkes. Im Kampf wider die Not.</i> (54 - 58) <i>Der Missions - Freund.</i> (58 - 61) <i>Im Gefängnis zu Gouda.</i> (61 - 65) <i>Eine Badereise und ihre Wirkungen.</i> (65 - 69) <i>Das Asyl Steenbeek.</i> (69 - 75) <i>Das Mädchen - Rettungshaus Talitah Kumi und das Mädchen - Heim Bethel.</i> (75 - 78) <i>Das Lehrerinnen - Seminar.</i> (78 - 79) <i>Der Lebensabend.</i> (79 - 82) <i>Die Fluchthügelkirche in Zetten.</i> (Bildnis S. 81)	45-81
1933 Otto Cimutta	"Meine Kraft ist in dem Schwachen mächtig".	83-93
1933 Fritz Woike	<i>Ruf in die Nacht.</i> (Gedicht)	93
1933 D. Disselhoff	Darstellung des Gleichnisses vom verlorenen Sohn in der bildenden Kunst. <i>Marburger Wandteppich.</i> (Bildnis S. 95) <i>Marburger Wandteppich II.</i> (Bildnis S. 96) <i>Albrecht Dürer, 1741 - 1528.</i> (S. 97) <i>Cornelius Massys oder Metsys.</i> (S. 98) <i>Der verlorene Sohn.</i> (Bildnis S. 99) <i>Hans Sebald Beham.</i> (S. 100) <i>Der verlorene Sohn II.</i> (Bildnis S. 101) <i>Rembrandt.</i> (S. 102) <i>Der verlorene Sohn III.</i> (Bildnis S. 103) <i>Max Slevogt.</i> (S. 104) <i>Der verlorene Sohn IV.</i> (Bildnis S. 105) <i>Eduard von Gebhardt.</i> (S. 106) <i>Der verlorene Sohn V.</i> (Bildnis S. 107) <i>Hans Thoma, 1839 - 1924.</i> (S. 108) <i>Der verlorene Sohn VI.</i> (Bildnis S. 109) <i>Wilhelm Steinhausen, 1846 - 1924.</i> (S. 110) <i>Der verlorene Sohn VII.</i> (Bildnis S. 111)	94-111
1933	<i>Johann Friedrich Wichern.</i> (Bildnis)	112
1933 Lic. Dr. Martin Gerhardt	Zum 100jährigen Jubelfest des Rauhen Hauses.	113-114
1933	<i>Diakonissen - Anstalt Kaiserswerth am Rhein. Eingang zum Mutterhaus.</i> (Bildnis)	115

1933	<i>Kurzer Bericht über das Diakonissen - Mutterhaus Kaiserswerth am Rhein im Jahre 1931. Übersicht über den Stand der Arbeit am 1. Januar 1932. (Tabelle S. 116 - 118) Diakonissen - Anstalt Kaiserswerth am Rhein. Blick auf das Stammhaus. (Bildnis S. 117) Diakonissen - Anstalt Kaiserswerth am Rhein. Blick auf das Krankenhaus, Diakonissenkirche und Tabea. (Bildnis S. 119) Diakonissen - Anstalt Kaiserswerth am Rhein. Gesamtansicht des Fronbergs. (Bildnis S. 121) Diakonissen - Anstalt Kaiserswerth am Rhein. Blick auf das Mutterhaus. Hintergrund links und Mitte Feierabendhäuser. (Bildnis S. 123) Diakonissen - Anstalt Kaiserswerth am Rhein. Schwesternfriedhof. (Bildnis S. 125)</i>	116-126
1933 Fritz Woike	<i>Schaffende Hände. (Gedicht)</i>	127-128
1934	<i>Mutter Eva. (Bildnis)</i>	33
1934	<i>Mutter Eva. Blick in ihr Leben und Wirken. 1. Der Segen einer frommen Mutter. (34 - 36) "Das väterliche Schloß". (Bildnis S. 36) 2. Von der Begegnung mit Jesus. (36 - 39) 3. Vom Stillesein und Warten. (39 - 49) 4. Der Friedenshorst in Miechowitz. (49 - 58) "Schwalbennest, Talitha Kumi, Gottesseggen". (Bildnis S. 49) "Mutter Evas Häuschen". (Bildnis S. 51) "Das Valeskastift". (Bildnis S. 52) "Kirche, Zionsstille, Maranatha". (Bildnis S. 53) 5. Getröstetes Kinderleid. (58 - 67) "Mutter Eva vor der Tür ihres Häuschens". (Bildnis S. 59) "Kinderheimat "Paradies" in Werningerode". (Bildnis S. 65) 6. Weit, weit über dem Meer! (68 - 69) 7. Vom Glauben und von der Heiligung. (69 - 75) 8. Das Geheimnis ihrer Persönlichkeit. (76 - 78)</i>	34-78
1934 Irmela Lindberg	<i>Der Stern. (Gedicht)</i>	78
1934 Mia Munier	<i>Ich will aber nicht</i>	79-86
1934 Fritz Woike	<i>Unaufhörlich. (Gedicht)</i>	86
1934 D. Disselhoff	<i>Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Der barmherzige Samariter. (Bildnis S. 88) Handschriftenbild aus dem sog. Evangelium Kaiser Otto III. (S. 90 mit Bildnis S. 91) 4 Kupferstiche von Heinrich Aldegrever. (S. 92 und S. 94 mit Bildnis S. 93 und S. 95) Zwei Zeichnungen Rembrandts. (S. 97 mit Bildnis S. 96 und S. 98) Der barmherzige Samariter in China. (S. 99 mit Bildnis S. 100)</i>	87-100
1934 Irmela Lindberg	<i>Legende von den weißen Rosen.</i>	101-103
1934 Fritz Woike	<i>Born der Gnade. (Gedicht)</i>	103
1934 Fritz Kaiser	<i>Der Wanderer in der Christnacht.</i>	104-109
1934 Fritz Woike	<i>Den Müttern (Gedicht)</i>	109
1934 Reinhold Braun	<i>Das Licht überm Tal.</i>	110-112
1934 Fritz Woike	<i>Aus tiefer Not (Gedicht)</i>	112
1934 Georg Kaven	<i>Gemüse als Volksnahrungsmittel. Ernährungsfragen --- Vitamine --- Was sagt die Wissenschaft?</i>	113-117
1934	<i>Kurzer Bericht über das Diakonissen - Mutterhaus Kaiserswerth am Rhein im Jahre 1932. Übersicht über den Stand der Arbeit am 1. Januar 1933. (Tabelle S. 118 - 120) Diakonissen - Anstalt Kaiserswerth am Rhein. Die Wiege der Kaiserswerther Anstalten. (Bildnis S. 119) Diakonissen - Anstalt Kaiserswerth am Rhein. Alterraum der Diakonissenkirche. (Bildnis S. 121) Diakonissen - Anstalt Kaiserswerth am Rhein. Feierabendhaus I. (Bildnis S. 123) Diakonissen - Anstalt Kaiserswerth am Rhein. Schwestern - Erholungsheim "Mendelssohnstift" in Horchheim bei Koblenz. (Bildnis S. 125) Diakonissen - Anstalt Kaiserswerth am Rhein. Mendelssohn - Zimmer im Schwestern - Erholungsheim "Mendelssohnstift" in Horchheim bei Koblenz. (Bildnis S. 127)</i>	118-127
1935 E. Obermeier	<i>Der deutsche Adler. (Lied)</i>	33
1935	<i>Die beiden Mütter der Diakonie.</i>	34
1935	<i>Theodor Fliedner. (Bildnis)</i>	35
1935 L. Fliedner	<i>Friederike Fliedner. Aus dem Leben der ersten Diakonissenmutter. Friederike Fliedner auf dem Totenbett. (Bildnis S. 37) Pfarrhaus und Kirche. (Bildnis S. 41) Das Gartenhäuschen. (Bildnis S. 43) Stammhaus der Diakonissen - Anstalt. (Bildnis S. 47)</i>	36-49
1935 M. Ziegler	<i>Karoline Fliedner. Aus dem Leben der zweiten Diakonissenmutter. Mutter Fliedner auf dem Totenbett. (Bildnis S. 51) Das Pfarrhaus in der Fliednerstraße, das Vater und Mutter Fliedner bewohnten. (Bildnis S. 61)</i>	50-65
1935 W. Lüttichau	<i>Unter Schmach und Schmerzen nach Hause.</i>	66-75
1935 Oswald Rathmann	<i>Mein erst Gefühl sei Preis und Dank.</i>	76-80
1935 E. Obermeier	<i>Zum Gedächtnis Leo Schlageters.</i>	80
1935 D. Disselhoff	<i>Altes und Neues von Lukas Kranach. Die Ruhe auf der Flucht. (S. 84 mit Bildnis S. 82) Heilige Familie mit Engel - Reigen. (S. 84 mit Bildnis S. 83) Acht Holzschnitte zum heiligen Vater Unser. (S. 85) Die Anrede "Vater unser, der Du bist im Himmel". (Bildnis S. 86) Die erste Bitte "Dein Name werde geheiligt". (Bildnis S. 87) Die zweite Bitte "Dein Reich komme". (Bildnis S. 88) Die dritte Bitte "Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden". (Bildnis S. 89) Die vierte Bitte "Unser täglich Brot gib uns heute". (Bildnis S. 90) Die fünfte Bitte "Vergib uns unsere Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben". (Bildnis S. 91) Die sechste Bitte "Führe uns nicht in Versuchung". (Bildnis S. 92) Die siebente Bitte "Erlöse uns von dem Uebel". (Bildnis S. 93) Der Dessauer Altar. (S. 94 mit Bildnis S. 95)</i>	81-95
1935 Walter Sperling	<i>Die Franzosen in Danzig.</i>	96-98

1935 Georg Kaven	Einträgliche Vorgärten.	99-102
1935 Fritz Woike	<i>Geh nur mit Luft und Schmerzen.</i> (Gedicht)	102
1935	<i>Kurzer Bericht</i> über das Diakonissen - Mutterhaus Kaiserswerth am Rhein im Jahre 1933. <i>Das Innere der erneuerten Diakonissenkirche auf dem Fronberg.</i> (Bildnis S. 105) <i>Das Ehrenmal in der Diakonissenkirche.</i> (Bildnis S. 107) <i>Die Festgemeinde schart sich um die Gräber Vater Fliedners und der ersten "Mutter".</i> (Bildnis S. 109) <i>Vom Oberlyzeum durch die Fliednerstraße zum Gartenhäuschen.</i> (Bildnis S. 111) <i>Die Wiege und die Stammhauskirche.</i> (Bildnis S. 113) <i>Das Festzelt.</i> (Bildnis S. 115) <i>Nach Schluß des Festgottesdienstes.</i> (Bildnis S. 117) <i>Der Festzug.</i> (Bildnis S. 119) <i>Speisung der 4000.</i> (Bildnis S. 121) <i>Am Stammhaus vorbei.</i> (Bildnis S. 123) <i>Übersicht über den Stand der Arbeit am 1. Januar 1934.</i> (Tabelle S. 118 - 1208)	103-127
1936	<i>Hindenburg. Leutnant und Adjutant im 3. Garderegiment zu Fuß 1870.</i> (Bildnis S. 35) <i>Familienbild aus der Hauptmannszeit.</i> (Bildnis S. 39) <i>Im großen Hauptquartier 1917.</i> (Bildnis S. 43) <i>Hindenburg vor seinem Hause in Hannover am 75. Geburtstag.</i> (Bildnis S. 47) <i>Der Staatsakt in der Potsdamer Garnisonkirche am 21. März 1933.</i> (Bildnis S. 51) <i>Begrüßung der Sportjugend im Garten des Reichskanzlerpalais.</i> (Bildnis S. 55) <i>Hindenburg und der Führer auf einer Ausfahrt während eines Besuches in Neudeck.</i> (Bildnis S. 59) <i>Bete und arbeite.</i> (Bildnis S. 63) <i>Großvater Hindenburg.</i> (Bildnis S. 65) <i>Die Aufbahrung im Arbeitszimmer.</i> (Bildnis S. 69) <i>Hindenburgs Heimkehr nach Tannenberg.</i> (Bildnis S. 71)	33-73
1936 J. B. Disselhoff	<i>Hundert Jahre Kaiserswerther Diakonissen - Anstalt. Ein Rückblick auf zehn Jahrzehnte Anstalts - Chronik. 1. 1836 - 1846. (74 - 81) Gertrud Reichardt. Die erste Diakonisse der Neuzeit.</i> (Bildnis S. 78) 2. 1847 - 1856. (81 - 84) <i>Das Stammhaus. Mutterhaus von 1836 bis 1903.</i> (Bildnis S. 82) 3. 1857 - 1866. (84 - 87) <i>Verwaltungshaus der Krankenanstalten auf dem Fronberg, zum Mutterhaus ausgebaut 1900 bis 1903.</i> (Bildnis S. 86) 4. 1867 - 1876. (87 - 91). <i>Das Innere der Stammhauskirche seit 1867.</i> (Bildnis S. 90) 5. 1877 - 1886. (91 - 94) <i>Kirche (1811) und Pfarrhaus (1786) der Evang. Gemeinde Kaiserswerth Fliedners Wirkungsstätte 1822 - 1849.</i> (Bildnis S. 92) 6. 1887 - 1896. (94 - 96) <i>Kindergärtnerinnen - Seminar seit 1926 von 1870 - 1926 Lehrerinnen - Seminar.</i> (Bildnis S. 95) 7. 1897 - 1906. (96 - 98) <i>Gartenpartie im Diakonissen - Hospital in Kairo.</i> (Bildnis S. 97) 8. 1907 - 1926. (98) 9. 1907 - 1914. (98 - 99) 10. 1914 - 1918. (99-101) <i>Heilanstalt für evangelische weibliche Nerven - und Gemütskranke auf dem Johannisberg seit 1881.</i> (Bildnis S. 100) 11. 1918 - 1926. (101 - 107) <i>Altarraum der Diakonissenkirche auf dem Fronberg.</i> (Bildnis S. 104) 12. 1927	74-110
1936 G. Tyroller	<i>Herbststurm.</i> (Bildnis)	111
1936	Buntes Allerlei.	112-115
1936	<i>Kurzer Bericht</i> über das Diakonissen - Mutterhaus Kaiserswerth im Jahre 1934. <i>Übersicht über den Stand der Arbeit am 1. Januar 1935.</i> (Tabelle S. 116 - 118) <i>Gartenbauschule -- Frühstückspause am Brunnen.</i> (Bildnis S. 117) <i>Freizeithaus (Stahl - Haus) an der Fliednerstraße.</i> (Bildnis S. 121) <i>Theodor Fliedner.</i> (Bildnis S. 127)	115-127
1937	<i>Bach an der Orgel.</i> (Bildnis von Rudolf Schäfer mit Gedicht von Friedrich Lienhard)	33
1937	<i>J. S. Bach in der Darstellung seiner Zeit. Oelgemälde von Hausmann (1746).</i> (Bildnis)	34
1937 Johannes Plath	<i>Johann Sebastian Bach. 1. Herkunft und Jugend. (35 - 42) Der Urgroßvater Hanns Bach (gestorben 1626).</i> (Bildnis S. 37) <i>Ambrosius Bach, der Vater Johann Sebastian Bachs.</i> (Bildnis S. 38) <i>Bachs Geburtshaus am Frauenplan in Eisenach.</i> (Bildnis S. 41) 2. Wandern und Werden. (42 - 44) 3. An zwei Fürstenhöfen. (44 - 48) 4. Der Thomaskantor. (48 - 56) <i>Thomaskirche und Thomasschule in Leipzig, nach einem alten Stich.</i> (Bildnis S. 51) <i>Morgenandacht bei Seb. Bach.</i> (Bildnis S. 53) 5. Alter und Ende. (56 - 61) <i>Friedemann Bach.</i> (Bildnis S. 57) 6. Mensch und Musiker. (61 - 68) <i>Bachdenkmal in Eisenach. Davor Kurrende.</i> (Bildnis S. 62) <i>Bachdenkmal vor der Thomaskirche in Leipzig.</i> (Bildnis S. 63) 7. Unser Bach. (68 - 76) <i>Joh. Seb. Bachs Handschrift. Takte aus der Partitur seiner Matthäus - Passion.</i> (Bildnis S. 71) <i>Bachgruft in der Leipziger Johanniskirche.</i> (Bildnis S. 75) <i>Gedicht von E. Hupfeld.</i> (Text S. 76)	35-76
1937	Nur eine Sorge! ("Kraft und Licht", 1935).	76
1937 Gustav Schröer	Mutter Hinzes Erlösung.	77-82
1937	Geschichten um <i>Hindenburg</i> . 1. Der gute <i>Hindenburg</i> . (Aus "Kraft und Licht", Berlin 1935). 2. <i>Hindenburg</i> entschuldigt sich. ("Der Hochweg", März 1935).	82
1937 Th. Jensen	Danken.	83-84
1937	Von echter Mütterlichkeit. ("Deutsche Mädchenzeitung", 1927).	84
1937 Werner Granville - Schmidt	Stärker als der Versucher.	85-93
1937 Julius Disselhoff	<i>Palästina vor 50 Jahren. 1. Auf Golgotha und in der Auferstehungs - Kapelle. (94 - 99) 2. In Bethlemane und auf dem Oelberg. (99 94-104 - 104)</i>	94-104
1937	Unbekanntes um den alten Fritz. 1. Der alte Fritz und der Bauer. (105) 2. Die Gäste des Königs. (105) 3. Der große König und der Pfarrer. (106) 4. Der namenlose Offizier. (106)	105-106
1937	<i>Kurzer Bericht</i> über das Diakonissen - Mutterhaus Kaiserswerth im Jahre 1935. <i>Übersicht über den Stand der Arbeit am 1. Januar 1936.</i> (Tabelle S. 108 - 112) <i>Teilansicht des Fronberges.</i> (Bildnis S. 109) <i>Vorprobe beim Unterricht.</i> (Bildnis S. 111) <i>Frauen - Verein vor dem Stamm - Haus.</i> (Bildnis S. 113) <i>Vor dem Saal des Töchterheims auf dem Fronberg.</i> (Bildnis S. 115) <i>Diakonisse in der Säuglingspflege.</i> (Bildnis S. 117) <i>Alte Diakonissen bei der Arbeit in der Paramentenabteilung.</i> (Bildnis S. 119) <i>Gartenbauschule. An den Frühbeeten.</i> (Bildnis S. 121) <i>Fröhliche Winterzeit.</i> (Bildnis S. 123) <i>Fliedner - Grab auf dem Diakonissen - Friedhof in Kaiserswerth.</i> (Bildnis S. 125)	107-127
1938	<i>Generalfeldmarschall von Mackensen.</i> (Bildnis)	33
1938 Freiherr Ludwig Rüdts von Collenberg	<i>Generalfeldmarschall August von Mackensen. 1. Die Vorfahren und das Elternhaus. (36 - 43) Als Schüler.</i> (Bildnis S. 41) 2. Der Kampf um den Beruf. (43 - 49) <i>Secondelieutenant im 1. Leibhusaren - Regiment.</i> (Bildnis S. 47) 3. Friedensdienst. (49 - 62) <i>Hauptmann im Großen Generalstab.</i> (Bildnis S. 53) <i>Generaladjutant und Divisionsgeneral.</i> (Bildnis S. 59) 4. Heerführer im Weltkrieg. (62 - 82) 5. Arbeit in der Nachkriegszeit und im Dritten Reich. (82 - 90) ...und wenn es köstlich war, so ist es Mühe und Arbeit gewesen. (Bildnis S. 85) Schlußwort. (90)	34-90

1938	<i>Ein gläubig Herz --- ein stark Geschlecht. Nach einer Original - Radierung von Bruno Zwiener, Breslau. (Bildnis)</i>	91
1938	Kampf der Not. Vom Wollen und Dienen der NS - Volkswohlfahrt.	92-93
1938 Fritz Kaiser	Heimat.	94-95
1938	<i>Sieben Bilder von Eduard von Gebhardt. Zur Erinnerung an den 13. Juni 1938, des Malers Geburtstag. Mutter und Kind. (Bildnis S. 96) 1. Christus in Bethanien. (S. 98 mit Bildnis S. 99) 2. Die Emmausjünger. (S. 100 mit Bildnis S. 101) 3. Elias in der Wüste. (S. 102 mit Bildnis S. 103) 4. Der Tod des armen Lazarus. (S. 104 mit Bildnis S. 105) 5. Die Tempelreinigung. (S. 106 mit Bildnis S. 107) 6. Elternpaar mit Kind. (S. 108 mit Bildnis S. 109)</i>	96-109
1938	Kaiserswerther Erinnerungen an Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III.	110-112
1938 Irmela Lindberg	Zwei baltische Geschichten. 1. Konterbande. (113 - 114) 2. Im Sturme. (115 - 117)	113-117
1938	<i>Kurzer Bericht über das Diakonissen - Mutterhaus Kaiserswerth im Jahre 1936. Übersicht über den Stand der Arbeit am 1. Janua 1937. (Tabelle S. 120 - 121)</i>	118-127
1939	Zum 50. Geburtstag des Führers und Reichskanzlers. Aus "Hitler, Mein Kampf"	33-36
1939	Aufbau, Friede, Einigkeit.	37-40
1939 P. C. Ettinghofer	Der Poliu marschier nicht mehr.	41-63
1939 D. Disselhoff	<i>Hans Thoma, ein deutscher Maler. Zum 100. Geburtstag, 2. Oktober 1939. Mädchen, Hühner fütternd, 1870. (Bildnis S. 65) Kinder - Reigen, 1872. (Bildnis S. 67) Sonntags - Frieden, 1876. (Bildnis S. 69) "Von Kind auf die heilige Schrift" (Religios - Unterricht), 1878. (Bildnis S. 73) Märchen - Erzählerin, 1878. (Bildnis S. 75) Christus und Nikodemus, 1878. (Bildnis S. 77) Ruhe auf der Flucht, 1882. (Bildnis S. 79) Beweinung Christi (Pietà), 1885. (Bildnis S. 81)</i>	64-86
1939 Karl Hesselbacher	Die gute Schwester Friederike.	87-91
1939 Georg Kaven	Obstbau im Kleingarten.	92-94
1939 Karl Otto Horch	Das Kamel.	95-107
1939	Der Verbrauch an Nahrungsmitteln in Deutschland vor und nach dem Kriege.	108-110
1939 D. Disselhoff	Ein Jubiläum.	111-112
1939	Eine Frucht des Kaiserswerther Kalenders.	112
1939	<i>Kurzer Bericht des Diakonissen - Mutterhauses Kaiserswerth im Jahre 1937. Übersicht über den Stand der Arbeit am 1. Januar 1938. (Tabelle S. 114 - 116) Empfangszimmer im Stammhaus. (Bildnis S. 117) Theodor - Fliedner - Schule. (Bildnis S. 119) Kinderjahresfest. (Bildnis S. 123) Spiel - und Lesezimmer der Fronbergschule. (Bildnis S. 125)</i>	113-127
1940	<i>Gertrud Reichardt. (Bildnis)</i>	33
1940	Bilder aus dem Diakonissen - Leben. Gertrud Reichardt, die erste Diakonissin der Neuzeit. 1. Der 20. Oktober 1836. (34 - 37) 2. Die Diakonissin, eine Mutter. (37 - 40)	34-40
1940 Joseph Freiherr von Eichendorff	<i>Ruhe in Gott. (Gedicht)</i>	40
1940	1938 wurde Deutschland geschaffen. Die historische Kundgebung auf dem Heldenplatz in Wien. (Bildnis S. 43) Ausklang in München. (Bildnis S. 45) Die Schlußbesprechung zwischen dem Führer und Ministerpräsident Chamberlain. (Bildnis S. 47) Der Spreedurchstich beginnt. (Bildnis S. 49)	41-51
1940 Theodor Fontane	<i>Heimat. (Gedicht)</i>	51
1940	<i>Diakonissin Charlotte Pilz. Geb. 19. November 1819 zu Gemünd in der Eifel, gest. 27. Juli 1903 zu Jerusalem. Charlotte Pilz. (Bildnis S. 53) Jerusalem. Kaiserswerther Mädchen - Erziehungsheim Talitah kumi: Schlafsaal der Haushaltsschülerinnen. (Bildnis S. 61) Jerusalem. Kaiserswerther Mädchen - Erziehungsheim Talitah kumi: Beim Unterricht. (Bildnis S. 65)</i>	52-71
1940 Gottfried Keller	<i>Unter Sternen. (Gedicht)</i>	71
1940 Wilhelm Schäfer	Das Fräulein vom Stein.	72-76
1940	Entstehungsgeschichte der ersten ev. Liebesanstalten zu Kaiserswerth. Wie sie der Diakonissenvater D. Theodor Fliedner selbst aufgezeichnet hat.	77-92
1940 Werner Granville - Schmidt	Das Kreuz auf dem Galgenberg.	93-97
1940 Friedrich Hölderlin	<i>Der Tod fürs Vaterland. (Gedicht)</i>	97
1940	Der Wandsbecker Bote Matthias Claudius. Zum Gedächtnis seines 200. Geburtstages. Matthias Claudius. (Bildnis S. 99)	98-107
1940	Kampf dem Verderb - Schutz der Gesundheit.	108-109
1940 Georg Kaven	Qualitätsobst -- die Gegenwartsaufgabe des deutschen Obstbaues.	110-112
1940 Friedrich Gottlieb Klopstock	<i>Gottes Saat. (Gedicht)</i>	112

1940	<i>Kurzer Bericht über das Diakonissen - Mutterhaus Kaiserswerth im Jahre 1938. Übersicht über den Stand der Arbeit am 1. Januar 1939. (Tabelle S. 113 - 114) Jerusalem. Diakonissen - Hospital: Gartenseite. (Bildnis S. 115) Jerusalem. Diakonissen - Hospital: Poliklinik. (Bildnis S. 117) Jerusalem. Kaiserswerther Diakonissen - Hospital: Küche. (Bildnis S. 119) Jerusalem. Auf der Terrasse des Kaiserswerther Diakonissen - Hospitals. (Bildnis S. 121) Kairo. Kaiserswerther Diakonissen - Hospital: Eine kleine Patientin. (Bildnis S. 123) Kairo. Kaiserswerther Diakonissen - Hospital: Küche. (Bildnis S. 125)</i>	113-127
1941 Graf von Lüttichau	Gelobet sei der Herr täglich.	33-37
1941 Max von Schenkendorf	<i>Das Straßburger Münster. (Gedicht)</i>	37
1941	<i>Schicksalsjahr 1939. Großdeutschland im Kampf gegen die Plutokratien. Einzug der deutschen Truppen in Brünn. (Bildnis S. 39) Memels festlicher Empfang für den Führer. (Bildnis S. 41) Der 50. Geburtstag des Führers. Vorbeimarsch der Leibstandarte. (Bildnis S. 43) Die Unterzeichnung des deutsch - italienischen Bündnispaktes in Berlin. (Bildnis S. 45) Die geschichtliche Reichstagssitzung vom 1. 9. 1939 im Reichstagssitzungssaal der Krolloper. (Bildnis S. 47) Die Westersplatte in Flammen. (Bildnis S. 49) Der Führer im befreiten Danzig. (Bildnis S. 51) Vorbeimarsch der an den Kämpfen um die Festung Warschau beteiligten Truppen vor dem Führer und Obersten Befehlshaber. (Bildnis S. 53)</i>	38-54
1941 Heinz Matthias	Für seine Kameraden in den Tod.	55-57
1941 Pastor Reimann	<i>Das Posener Diakonissenhaus im Umbruch der Zeit Posen, Rathaus erbaut 1550 - 55. (Bildnis S. 59) Posen, Dom. (Bildnis S. 61) Posen, Altes deutsches Bürgerhaus am Markt. (Bildnis S. 63)</i>	58-66
1941 Ernst Moritz Von Arndt	Freiheit und Vaterland.	66
1941 D. Disselhoff	Hundert Jahre Kaiserswerther Volkskalender 1842 - 1941.	67-70
1941 J. B. Zenz	Die kleinen Gottsucher.	71-73
1941 Friedrich Hölderlin	<i>Der Tod fürs Vaterland. (Gedicht)</i>	73
1941 Johannes Steffani	Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfängen.	74-80
1941 Joseph Freiherr von Eichendorff	<i>Ruhe in Gott. (Gedicht)</i>	80
1941 Dr. Walter Taube	<i>Danzig ist deutsch! Danzig, Blick auf die Marienkirche. (Bildnis S. 82) Danzig, Krantor. (Bildnis S. 83) Danzig, Artushof. (Bildnis S. 85) Danzig, Barocktür am Langen Markt. (Bildnis S. 87) Danzig, Blick auf alte Giebel. (Bildnis S. 89) Seehafen Neufahrwasser in der Danziger Bucht. (Bildnis S. 91)</i>	81-94
1941 Diakonisse Emma Heimann	Die verhaßte Schwesternhaube.	94-97
1941 Georg Kaven	Ausnützung der Ernten an Gemüse und Obst.	98-100
1941 Heinrich von Kleist	<i>Von der Liebe zum Vaterlande. (Gedicht)</i>	100
1941 Georg Kaven	Pilze und ihre Verwertung im Haushalt.	101-102
1941 P. Plath	Die Kaiserswerther Bibellesetafel 1841 - 1941.	103-105
1941 Werner Granville - Schmidt	Ein Mann kehrt heim.	106-114
1941	<i>Kurzer Bericht des Diakonissen - Mutterhauses Kaiserswerth im Jahre 1939. Übersicht über den Stand der Arbeit am 1. Januar 1940. Jerusalem. Hospital - Garten. (Bildnis S. 117) Jerusalem. Diakonissen - Krankenhaus. Poliklinik. (Bildnis S. 119) Jerusalem. Grabeskirche. (Bildnis S. 121) Kairo. Deutsch - evangelische Kirche. (Bildnis S.: 123) Kairo. Kranke Eingeborene vor der Klinik. (Bildnis S. 125)</i>	115-127